

Arnsberg OT Neheim-Hüsten, NW, PLZ 5975x
Grevenbroich OT Wevelinghoven, NW, PLZ 41516

Das **Adelsgeschlecht derer " von Pröpper "**, hier genealogische Nachforschungen / Aufzeichnungen von Familienmitgliedern, Wappenzeichnung, Kupferstich, Briefe, Abschriften und Forschungsergebnisse, Fotos, beginnend im 18. Jahrhundert bis in die 1970er Jahre. Für uns ist aus den vorliegenden Unterlagen die verwandtschaftliche Beziehung des bürgerlichen Anton Pröpper zum Adelsgeschlecht derer " von Pröpper " nicht sichergestellt.

Hinweis: Die Dokumente werden hier ohne Einhaltung der zeitlichen Folge aufgelistet und vor allem ist die Zuordnung der einzelnen Namen zu den verschiedenen Linien der Familie Teipel nicht sichergestellt, da wir die Unterlagen teilweise lose erhalten haben und später noch ein paar kleine Ergänzungen.

- Arnsberg-Neheim, Bahnhofstr. (Lange Wende) 81 - Foto des Hauses mit Namenliste der Personen um Anno 1919.
PDF Seite 9-12 (Interne Bild-Nr. 24-27)
- Arnsberg-Neheim, Zeitungsbericht unter Verwendung unserer Fotokarten von den verwundeten Soldaten, die sich vor der Eingangstür des Johanneshospitals aufgestellt hatten, dass als Kriegslazarett im 1. Weltkrieg diente.
PDF Seite 13-15 (Interne Bild-Nr. 29-31)
- Arnsberg-Neheim, Foto vom Kino " Palast-Theater " Anno 1928 und Quittung über Bezahlung der Filmmiete von 400,00 Mark von A[nton]. Pröpper, " Union Theater ", an den Filmverleiher, das Filmhaus Sage, Düsseldorf.
PDF Seite 16-17 (Interne Bild-Nr. 35-36)

Im Kinowiki 1920 G-H findet sich folgender Eintrag unter

http://allekinos.pytalhost.com/kinowiki/index.php?title=1920_G-H

Hüsten. Westfalen. (6500 Einw.)

Lichtspielbühne Hüsten, Arnsberger Straße (Sp. einmal wöchentl.) 200 Plätze Anton Pröpper, Neheim, Bahnhofstraße

- Arnsberg-Neheim, Foto Tanzschule Siebert 1931 (oben links beschriftet).
PDF Seite 18 (Interne Bild-Nr. 37)

Seite 1 von 192

- Schützenfest N [...] Anno 1937.
PDF Seite 19-20 (Interne Bild-Nr. 52-53)

- Eine "Augenweide" sind die gebundenen, komplett handschriftlich erstellten Gedichte zum Namenstag (Originalformat ca. 30,5x20 cm) von Maria Clara von Pröpper, Anno 1762.
PDF Seite 21-41 (Interne Bild-Nr. 54-74)

- Todesanzeige (Originalformat ca. 21,5x18 cm) der Maria Theresia Hoen, Anno 1785.
PDF Seite 42-43 (Interne Bild-Nr. 75,76)

- Todesanzeige (Originalformat ca. 40x36cm) der Clara Theresia Francisca von Pröpper, gestorben auf Schloss Hülchrath Anno 1777.
PDF Seite 44 (Interne Bild-Nr. 77)

- Brief (Format ca. 13x20cm) der Lovica von Pröpper an ihre Freundin? Marie, datiert 03. November (= am St. Hubertustag, siehe PDF Seite 54 letzte Zeile) höchstwahrscheinlich Anno 1850, da auch eine Abschrift eines weiteren Briefes vom 22. Oktober 1850 niedergeschrieben wurde, den Lovica von Pröpper selbst erhalten hatte.
PDF Seite 45-54 (Interne Bild-Nr.78-89)

- Feines, mit Bleistift handgezeichnetes Familienwappen (Format des Blattes ca. 19x11,5 cm).
PDF Seite 55-56 (Interne Bild-Nr. 90, 91)

- Familienwappen, ausgeführt als Kupferstich (Format des Blattes ca. 18x11 cm).
PDF Seite 57-58 (Interne Bild-Nr. 92, 93)

- Klassenfoto (Format ca. 20x17,5 cm) mit Anton Pröpper unten rechts im Bild mit der Trommel, datiert 1887.
PDF Seite 59-61 (Interne Bild-Nr. 94-96)

- Großformatiges Foto (Format ca. 29x23,5 cm) wohl die Familie Plücker betreffend, datiert 1910. Die Datumsangabe ist auf dem Foto mit einem ? versehen.
PDF Seite 62-63 (Interne Bild-Nr. 97-98)

Seite 2 von 192

- Familienfoto (Format ca. 22X16cm) um Anno 1920, dort unserer Meinung nach mit Anton Pröpper rechts außen stehend.
Vergleiche Klassenfoto PDF Seite 59-60.
PDF Seite 190-192 (Interne Bild-Nr. 225-227)

- Klassenfoto 1910, uns leider nur als Kopie vorliegend.
PDF Seite 64-65 (Interne Bild-Nr. 99-100)

- Genealogische Notizen zur Familie Pröpper (teils nur als Kopie vorliegend).
PDF Seite 66-74 (Interne Bild-Nr. 101-109)

- Transkription (als Abschrift uns vorliegend) der Standeserhöhung (Adelsbrief) des Heinrich Pröpper Anno 1715. Die Urkunde dazu liegt uns leider nur als Kopie vor.
PDF Seite 75-80 (Interne Bild-Nr. 110-115)

- Genealogische Notizen, erstellt grob geschätzt um Anno 1800 in französischer Sprache, betreffend die Familie von Pröpper.
PDF Seite 81-83 (Interne Bild-Nr. 116-118)

- Brief von Lovica von Pröpper Anno 1847 mit eingelegtem Gedicht auf die Freundschaft und Karte mit eingepprägtem Familienwappen, auf der Sterbedaten notiert sind. Briefbogen (PDF Seite 84) ist mit Ansicht von Schloss Hülchrath.
PDF Seite 84-95 (Interne Bild-Nr. 119-130)

- Genealogische Notizen Familie " Wittkop / Witkop ", wohl aus dem Sauerland stammend.
PDF Seite 96-100 (Interne Bild-Nr. 132-136)

- Alter Zeitungsartikel, undatiert, mit Auflistung " Die Bauernfamilien in der Umgebung Arnsbergs vor 400 Jahren ".
PDF Seite 101 (Interne Bild-Nr. 137)

- Umfangreiche genealogische Notizen zu verschiedenen Zweigen der Familie " Teipel ", die wohl aus dem Sauerland stammt.
PDF Seite 102-158 (Interne Bild-Nr. 138-194)

Seite 3 von 192

- Amtlicher Schriftverkehr Arnsberg / Brilon um Anno 1900, z.B. Umgang mit Sprengstoffen.
PDF Seite 159-172 (Interne Bild-Nr. 195-208)
- Glückwunschtelegramme Anno 1881 für den Rentmeister Plücker, Arnsberg.
PDF Seite 173-185 (Interne Bild-Nr. 209-221)

Aus dem Landesarchiv NRW, Abteilung Rheinland, hier ein Auszug mit Wappenbesprechung

<http://bit.ly/2eDkpKX>

Signatur : 150.98.00

Name : Familienarchiv von Pröpper (zu Hülchrath)

Beschreibung :

Familiengeschichte

Die Pröpper - so Fahne - sollen ursprünglich "Gröpper" geheißen haben und als katholische Glaubensflüchtlinge von Schweden nach Deutschland gekommen sein. Plausibler erscheint allerdings eine Herkunft aus dem westfälischen Raum (Münster, Paderborn, Osnabrück, Arnsberg; s. RW 1145 Nr. 1-2).

Am 7. Juli 1715 wurde Heinrich von Pröpper, kurkölnischer Kammerdirektor und Generalkriegskommissar (+ 1719), durch Diplom Kaiser Karls VI. in den Reichsadelstand erhoben. Ein Sohn des Diplomempfängers, Franz Wilhelm, war Begründer der Familienlinie in Belgien und wurde dort zum "Vicomte de Pröpper ernannt.

Im Jahr 1794 wurde Schloss Hülchrath von den Franzosen als ehemaliges Domanialgut beschlagnahmt und 1798 öffentlich zur Versteigerung angeboten. Der ansässige Vogt Heinrich Joseph von Pröpper wollte den Besitz für seinen Herrn, den nach Frankfurt geflüchteten Kölner Erzbischof Maximilian Franz von Österreich, durch Ankauf erhalten. Der Kurfürst gab seine Einwilligung zu dem Erwerb und verfügte, dass das Schloss fortan als Eigentum in der Hand der Familie von Pröpper verbleiben sollte. Der Ankauf erfolgte 1803 für 4.925 Francs (s. RW 1145 Nr. 214).

Der Schlossherr Paul Joseph von Pröpper (1765-1848) war von 1816 bis 1839 der erste preußische Landrat des Kreises Grevenbroich. Seine Tochter Ludovica (1810-1898) galt als eine der angesehensten Kochbuchautorinnen des 19. Jahrhunderts. Mit ihrem kinderlosen Tod starb das Geschlecht bereits zur Wende des 20. Jahrhunderts aus.

Seite 4 von 192

Das Wappen

... ist im blauen Schild ein silberner Kranich, der auf einem dreihügeligen Berg auf dem linken Fuß steht und in dem rechten einen Stein hält. Die Helmdecken sind rechts blau und silbern, links gold und blau, auf dem Schild stehen zwei gekrönte Helme, der rechte ist mit dem beschriebenen Kranich zwischen zwei Büffelhörnern geziert. Die Büffelhörner sind hinten unten silbern, oben blau und vorne unten golden, oben blau, und stecken in den Mundlöchern zwei halbe silberne, halb rote Siegesfähnlein. Der linke Helm trägt zwischen zwei, vorne unten blauen, oben goldenen, hinten unten silbernen, oben blauen Adlerflügeln, einen gekrönten goldenen Löwen, der in seiner rechten Pranke einen entblößten Degen mit goldenem Griff trägt.

(leicht modernisiert nach Fahne)

Nachkommenliste:

I.

Heinrich (von) Pröpfer

* 3. Juni 1653 in Arnsberg (Wedinghausen ?) + 23. Juni 1719 in Bonn; kurkölnischer Kammerdirektor und Generalkriegskommissar; seit 7. Juli 1715 „Edler; oo 1673 mit Katharina Margaretha, geb. Cratz, aus Aldenhoven, + 1708 in Bonn

(Die Schwester Maria Mechthild, * 31. Januar 1655 in Arnsberg (?) + 15. November 1738 in Bonn, ist eine Ahnin des Juristen und Historikers Johann Suibert Seibertz (1788-1871); weitere Geschwister und Vorfahren s. Stammbuch Seibertz und RW 1145 Nr. 1-2, 126, 684).....

.....Glücklicherweise schien sich die Befürchtung Thönemanns, das Familienarchiv von Pröpfer werde langfristig gesehen für die Nachwelt verlorengehen, nicht zu bewahrheiten, denn letztendlich gelangten die (gesamten ?) Unterlagen an besagtes Staatsarchiv Düsseldorf.....

[Unsere Originalunterlagen können sich durchaus als eine kleine Ergänzung dieser Archivunterlagen verstehen.]

Seite 5 von 192

Hier unter Anderem eine Auflistung der **Familie von Pröpper** mit weiterführenden Links zu den Beständen im Landesarchiv NRW, Abteilung Rheinland

<http://bit.ly/2eDkpKX>

Auszug aus Wikipedia, den gesamten Lebenslauf siehe unter

https://de.wikipedia.org/wiki/Paul_Joseph_von_Pr%C3%B6pper

Freiherr **Paul Joseph von Pröpper** (* 9. Januar 1765 auf Schloss Hülchrath; † 4. August 1848 auf Schloss Hülchrath) war der erste preußische Landrat des Kreises Grevenbroich 1816 bis 1839.

Weitere Informationen zum Freiherr Paul Joseph von Pröpper siehe unter Google-Books

<http://bit.ly/2de8eUO>

Schloss Hülchrath, nachfolgend ein Auszug aus Wikipedia

https://de.wikipedia.org/wiki/Schloss_H%C3%BClchrath

Das Schloss bis in die heutige Zeit

Im Zuge der Säkularisation des Kurfürstentums Köln verkaufte die französische Regierung die Schlossanlage 1798 oder 1803 für 4929 Francs an den letzten kurkölnischen Amtmann Heinrich Joseph von Pröpper.[24][25] Seine Nachfahren bewohnten das Schloss noch bis zum Ende des 19. Jahrhunderts, hatten es aber schon 1874 an den Fürsten Alfred zu Salm-Reifferscheidt-Dyck verkauft. Der veräußerte es 1901 an Heinrich Maas,[26] womit das Schloss erstmals in bürgerliche Hände kam. Nach sechs Jahren wechselte die Anlage erneut den Eigentümer, denn 1907 erwarb es der in Düsseldorf ansässige Freiherr Enno Rudolf von Bennigsen und ließ die Ruine im historistisch-romantisierenden Stil der Neugotik wiederaufbauen. Dabei griff er jedoch nicht auf vorhandene Bausubstanz zurück, sondern ließ die renaissancezeitlichen Partien niederliegen und im nördlichen Teil des Hochschlusses entlang der Ringmauer vollkommen neue Gebäude errichten. Weitere Besitzerwechsel folgten. Zu den zeitweiligen Eigentümern des Schlosses Hülchrath gehörten unter anderem ein Herr Queckenberg sowie in den 1920er Jahren vier Fabrikanten aus Rheydt.[26]

Seite 6 von 192

https://de.wikipedia.org/wiki/Lovica_von_Pr%C3%B6pper

Lovica von Pröpper, eigentlich *Ludovica von Pröpper* (* 1810; † 1898) war eine deutsche Kochbuchautorin.

Leben und Werk

Ludovica von Pröpper war die Tochter des Freiherrn Joseph von Pröpper, des ersten Preußischen Landrates des Kreises Grevenbroich und Eigentümers von Schloss Hülchrath.

Sie trat vor allem als Autorin von Kochbüchern hervor; aus ihrer Feder stammen zahlreiche Rezeptsammlungen und Spezialkochbücher. Wichtig sind die teilweise bis heute erhaltenen und im Kreisarchiv Neuss aufbewahrten Kochbücher auch als Quelle für das Leben auf Schloss Hülchrath gegen Ende des 19. Jahrhunderts sowie für die Familie von Pröpper, da Ludovica hier zahlreiche Einzelheiten und Alltagserfahrungen des Lebens auf Schloss Hülchrath verarbeitete.

Neuerungen verschloss sie sich nicht. So bezeichnete Lovica von Pröpper in einem Brief an die Firma Dr. Oetker deren Backpulver als „große Erleichterung“. Mit diesem Schreiben warb die Firma Dr. Oetker noch 1916.

Zu **Wevelinghoven**, einem Stadtteil von Grevenbroich, siehe

<https://de.wikipedia.org/wiki/Wevelinghoven>

KLEMENS PROEPPER



Nachtrag: Bahn-Lofstrolche (Kampanje 4. u. 5. d. 1914)
Am 18. 10. 1914

Personen: (oben im Fenster) Frau Eleonore Proepper
unten li: Frau Rübeand mit Pils Ankerbrot
li vom Baum: Hornberg's Paul, Angeltke Proepper (ca 18 Jahre)
Lanzen: Peter Hornberg (ca 20 Jahre)

Bahn-Lofstrolche
56

Klemens Proepper
Arnsberg (Westf.)

1 X
(doppelt) neu ge. 1914

1 Abzug





Bahnlofstroße
5a

um 1920

Klemens Pröpper
Arnsberg (Westf.)

1 X

(doppelt) vergrößert

1 Abzug



Nehem Balahofstraße (Lange Wende) 47
Am 14. 19.

Personen: (oben im Fenster) Frau Eleonore Pöppner
unten li: Frau Rübark mit Peter Rübark
li vom Haus Hömbergs Pauli Angelike Pöppner (ca 18jährig)
darüber Anton Homberg (ca 20 Jährig)

...möglicherweise...
 auf, Detlef, du
 auch nur 70 wie
 und hast nicht so
 ping." — Darauf
 der Mann seine
 ne, gab seiner
 in einem schön
 n möchte. Aber
 haben Spoiler
 und -wie ihren



...nst versteht heut
 -Apotheke, Men
 , Telefon 2 41 71.

...freunde: Tausch
 ab 20 Uhr im
 us Neheim.

...zeigen heute:
 Schwarzenbeck
 ollo, 20 Uhr);
 Ave Maria" (Cen-
 0 Uhr); „Madame
 euren Mädchen"
 r).

...aktion heute
 Uhr in der Be-
 ter Arbeiterwohl-
 straße 57.

tulieren

...ruchhausen. 76
 heutigen Don-
 Maria Wieneke,
 0.
 sten. Auf 91 Le-
 heute Frau Ma-
 bahnstraße 2, zu-

nachmittag

...ruchhausen. Der
 ittag der Bruch-
 agdalenenpfarre
 April im unteren
 zenhalle statt. Er
 20 Uhr mit ei-

WR 19.4.1979



Die ersten Verwundeten, die von den Schlachtfeldern des 1. Weltkrieges nach Neheim zurückkehrten, stellten sich vor der Tür des Johanneshospitals, damals Kriegslazarett, dem Fotografen zu einem Erinnerungsbild.

WR-Serie historischer Fotos: Johanneshospital

Als die Krankenhäuser zu „Kriegslazaretten“ wurden

Stadtteil Neheim. (wel) Die ersten verwundet von den Schlachtfeldern des 1. Weltkrieges nach Neheim heimkehrten Soldaten stellten sich zu jenem Erinnerungsbild auf, mit dem die WR heute ihre Serie historischer Bilddokumente fortsetzt.

Die Soldaten haben sich auf dem Bild vor der Tür des Johanneshospitals rings um den

damaligen Leiter des Krankenhauses, Sanitätsrat Dr. Schlüter, aufgestellt. Ein eigens angefertigter Stempel weist es in dieser Zeit als „Kriegs-Lazarett Neheim“ aus. Diese Funktionen hatten die in der Mitte des 19. Jahrhunderts in Neheim und in Hüsten entstanden Gesundheitseinrichtungen immer in Kriegszeiten zu übernehmen. Im 2. Weltkrieg reichten die vorhandenen Kapazitäten aber

nicht mehr aus, so daß in Neheim sogar Behelfslazarette im Kolpinghaus und im Lyzeum eingerichtet werden mußten.

Das 1863 in Neheim erbaute Johanneshospital wurde dann nach den Kriegen renoviert, vergrößert und dank einer Spende der Tochter des Deutschamerikaners Henry Heide mit einem modernen Operationsaal versehen.





www.ahnenforschung-liebert.de

Beitrag.

mit 400 -
in Worum: Viechmannsdorf an der A. Costa
der Leipziger für den Film: Die erste Kriegszug
von Herrst. Proppe, Union Theater Rhein-Klub
Wuppertal.

Düsseldorf, 1. Juli. 1922

Filmhaus Sage A. G.
Geographische Gesellschaft
Düsseldorf, Klosterstr. 140



Musikbegleiter am Kicker
1928





1934
Jahresschule
Siebert

Jahresschule Siebert Neheim
Der Klavierspieler K.P.
hinten re vor dem Ofen.

1937 od. 1938




POSTAL SERVICE
UNITED STATES DEPARTMENT OF THE INTERIOR
BUREAU OF LAND MANAGEMENT

1437 2

Schützengasse
Niederrhein

1937



12. 8. 1762
Namenstags-
gedichte für
Mar. Clar. v. Propper

Chyren: Gedichte

beym

Nahmens: Fest

der

Nochwohlgebohrner Fraun, Fraun
Maria CLARÆ von PRÖPPER

Gebohrner zu DERCUM. & C.

aVfgetragen Vnd Verfertiget Worden

aVf Jahr Vusers Herrn Chriſt

les V. Gieben. Deyn. Hundert

GeChßig

3 Weij.

den 12^{ten} Tag Monats Augusti.

durch

P. I. D.

12.8.1712

Chyrenz Gedichte

beym

Nahmens-Feſt

der

Nochwohlgebohrner Fraun, Fraun
Maria CLARÆ von PRÖPPER

Gebohrner von DER CUM. & C.

aVfgetragen Vnd Verfertiget Worden

aVfſ Jahr Vuſers Herrn Chriſti

iesV. Gieben Zehn Hundert

GeChß Ig

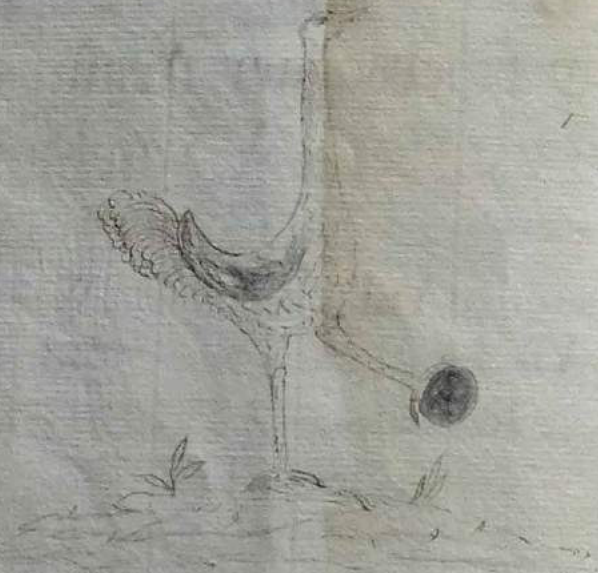
3Weij.

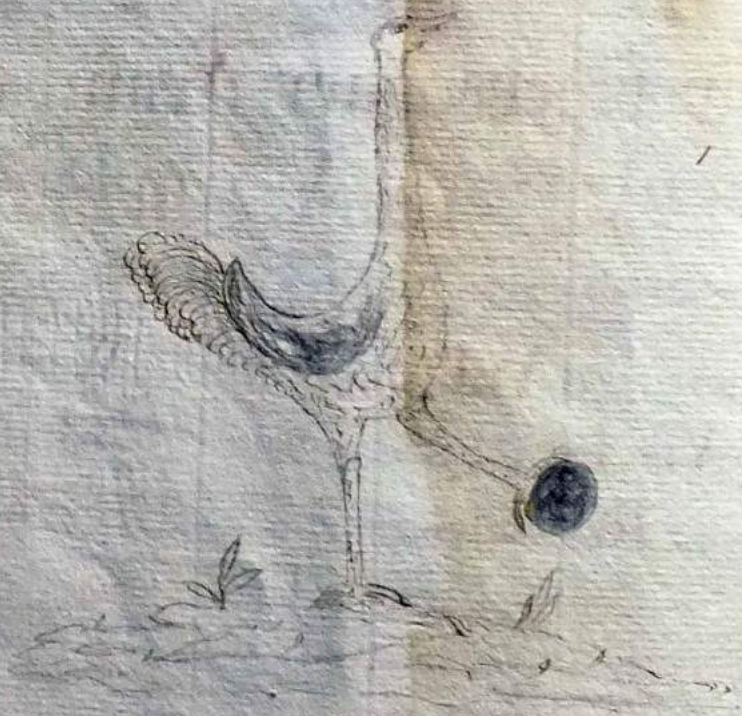
den 12^{ten} Tag Monaths Auguſti.

durch

P. I. D.

12. 8. 1712









~~III~~
Nochwohlgebohrne!

devo Trefflichkeit

Ein Muster alter Welt, ein Beispiel newer Zeit.

Erlaube, daß ich dir nach Willen und Vermögen

dies welche Myrthen Blat darf zu dein Busen legen.

Es preise, wer da Will, des Maji Blumen pracht,

Wie des Augusti Krafft die Ahren fruchtbar macht.

Wie uns derselbe laßt die reife Frucht genesen.

die Wir von Baum und Stock in diesem Monat lesen.

Ich gebe dieses zu: doch Heute soll allein

das unvermerfflich Lob von dem Augusto seyn,

der ob Gewitter Viell, und Hitze mit sich führt,

dannoch in uns das Blut der warmen Aderen rührt.

da uns an diesem Tag, dein großes Namens Fest

des Glückes Frühlings: Ochein im Sommer spüren laßt

und selbst der Himmel zeigt, das unter andern allen

uns dieser Monat seij nach Wunsch und Glück gefallen.

U Nochwohlgebohrne!

dero Trefflichkeit

Ein Muster alter Welt, ein Beyßpiel newer Zeit.

Erlaube, daß ich dir nach Willen und Vermögen

dies welche Myrthen Blat darf zu dein Fußten legen.

Es preise wer da Will des Maji Blumen pracht,

Wie des Augusti Kraft die Ahren fruchtbare macht.

Wie uns derselbe laßt die reife Frucht genesen.

die wir von Baum und Stock in diesem Monath lesen.

Ich gebe dieses zu: doch heute soll allein

das unverwerfflich Lob von dem Augusto seyn,

der, ob Gewitter Viell, und Hitze mit sich führt,

dannoch in uns das Blut der warmen Aderen rührt.

da uns an diesem Tag, dein großes Nahmens Fest

des Glückes Frühlings: Schein im Sommer spüren laßt

und selbst der Himmel zeigt, das unter andern allen:

uns dieser Monath seij nach Wunsch und Glück gefallen.

Nachwohlgebohrne! sehr Wohl Dein was Mens LICHT....

Am 27^{ten} mahl an diesem Tag anbricht.

es fühlet meine Brüst die Stärke Freuden Triebe,

auch zeigt DarDVrCh Dies GLat die Ehrfürcht Volle Liebe.

die Vorsicht bleibet dir mit ihrem Schutz gewogen,

und hat die Lebens-Uhr schon wieder aufgezo-gen.

macht dies der Himmel wahr; so rüft dein ganzes Hauß

mit Freuden vollem Münd: ein frohes Wort auß.

Ihr Mäßen! eilet dan. laßt ein gewünschtes Lied,

welches auf **CLARÆ** Tag mit allen Freuden sich.

mit Anmüch und mit Kraft durch phœbus Hajne dringen

wan ewre Worte gleich nicht voller Nachdrück klingen.

Aria

Freude kan das Lejd versüßen

Freude herrschet in der Welt.

was nur Menschen Augen sehen

müß ihr zu gebolche stehen,

und empfindet ihren Brand

ja was lebend wird genant

leget sich zu ihren Füßen.

Freude kan das Lejd versüßen.

Freude herrschet in der Welt.

Aria.

Dich wolle die Güte des Himmels erhalten.

Er geb dir beständig Vergnügende Lust.

es müße des Himmels: Hülde über dich walten.

kein Kummer. kein Lejden beträncke die Brüst.

Gott laße die Sonn stets über dich schweben,

so werdest du Freude und Geegen erleben.

Wan das, was ich begehret,

des Glückes: Günst gewehret,

alsdan hat auch mein Will

erlangt sein Ziel.

Wan endlich neue Stunden

sich haben eingefunden.

so müß kein bitterer Schmerz

mehr seyn im Dertz.

Kein Trauer im Gemütche

kein Trübnuß im Geblütche

müß dan zugegen seyn.

nur Freud allein.

Natwohlgebohrne! sehr Wohl Dein nach Mens LICHT....

Zum 27^{ten} Mahl an diesem Tag anbricht.

es fuhlet meine Brust die Stärke Freuden Triebe,

..... auch zeigt DarDVRCh Dies 6Lat die Ehrfürcht Volle Liebe.

Die Vorsicht bleibt dir mit ihrem Schutz gewogen,

und hat die Lebens-Uhr schon wieder aufgezo-gen.

macht dies der Himmel wahr; so rüft dein ganzes Hauß

mit Freuden vollem Münd. ein frohes Vivat auß.

Ihr Mäusen! eilet dan, laßt ein gewünschtes Lied,

welches auf **CLARÆ** Tag mit allen Freuden sich,

mit Anmüth und mit Kraft durch phœbus Hayne dringen

wan ewre Worte gleich nicht voller Nachdruck klingen.

Aria

Freude kan das Lejd versüßen

Freude herrschet in der Welt.

was nur Menschen Mügen sehen

muß ihr zu gebolche stehen,

und empfindet ihren Brand

ja was lebend wird genant

leget sich zu ihren Füßen.

Freude kan das Lejd versüßen.

Freude herrschet in der Welt.

Aria.

Dich wolle die Güte des Himmels erhalten.

Er geb dir beständig Vergnügende Lust.

es müsse des Himmels Huld über dich walten,

kein Kummer, kein Seyden beräncke die Brust.

Gott lasse die Sonn stets über dich schweben,

so werdest du Freude und Gengen erleben.

Wan das, was ich begehret,

des Glückes Günst gewehret,

alsdan hat auch mein Will

erlangt sein Ziel.

Wan endlich neue Ründen

sich haben eingefunden.

so muß kein bitterer Schmerz

mehr seyn im Hertz.

Kein Trauer im Gemütthe

kein Trübnuß im Geblütthe

muß dan Zügegen seyn.

nur Freud allein.

Hört an Ihr strenge Tods Göttinnen!
ein langen Faden ihñ fortspinnen.

noch späte Freud noch süße ruh
CLARÆ im Leben laßet zu.

In Guldener Zeit laß Sie noch blühn
von Geid ein Faden ihñ abziehñ

es sey noch fern des Todtes Grund.
Sie leb noch lang und stet gesund.

Die Mächte so alles lenck beherrscher und regieret.

die unster Dahren Lauf zum grauen Alter fuhr /

gebe Dir ohne Zahl ein immerwährend Glück.

und treibe Schmerz und Qual von deiner Brust zurück.

erhalte neben dich, auch wohl dein ganzes Hauß.
geuß seinen Beegen Strom mit reichen Gehalen auß.

stärck der Himmel dich mit unerschöpfter Kraft
flöß deinen Gliedern ein die beste Lebens Gast.

so laust Du nehmen ja vergnügten Antheil dran
so folgt, was meine Brust mit Ehrforcht Wünschen kan.

so laß die Hoffaung mich nicht ohn Ursach schliesen.
daß werde fernerhin deine Süld genießen.

Giebt Gedanken Rebet, auch still ihr meine Sinn!

lombt, gebt mir einen Rath, anjetz in Zweifel bin.

was soll offeriren

CLARÆ präsentiren.

so ändert Schmerz und Tracht zum Freuden Ziel

laust dies wohl seyn ein Karten Spiel.

Hört an Ihr strenge Tods Göttinnen!

ein langen Faden thut fortspinnen.

noch späte Freud noch süße ruh

CLARÆ im Leben laßet zu.

In Guldener Zeit laß Sie noch blühen.

von Seid ein Faden thut abziehen

es sey noch fern des Todes Stund.

Sie leb noch lang und stetz gesund.

Die Macht, so alles lenck, beherrscht und regiert,

die unsrer Jahren Lauf zum grauen Alter führt ;

gebe Dir ohne Zähl ein immerwährend Glück,

und treibe Schmerz und Qual von deiner Brust zurück.

erhalte neben dich, auch wohl dein ganzes Hauß.
geuß seinen Geegen: Strom mit reichen Gehalen auß.

Stärck der Himmel dich mit ünerschöpfter Kraft
flöß deinen Gliedern ein die beste Lebens Gast.
so laust Dú nehmen ja vergnügten Antheil dran,
so folgt, was meine Brüst mit Ehrforcht Wünschen kan.
so laß die Hoffnung mich nicht ohn ürsach schließen,
daß werde fernerhin deine Huld genießen. 222

Steh Gedanken siehet, auch still ihr meine Sinn.
kom, gebt mir einen Rath, anjetz in Zweifel bin.

Was soll offeriren

CLARA praesentiren.

so ändert Schmerz und Tracht zum Freuden Ziel
kont dies wohl seyn ein Karten Spiel.



Drum Dir zum Erstenmahl alle Herzen Spiele auf,
ein jeder lege dan gleich seinen Wunsch darauf.

Dass doch Gott mächt geben

Dir ein gesundes Leben.

Also schrey die Freuden: Schaar

Wrat CLARA noch viele Jahr.



Furcht nicht die schwarze Schup, dan Selbe für Dich streit

Sie Dir Clara nicht des Todes Grab bereit

gar auf der Grabes Stein

schabi sie den Nahmen dein

denselben in die Loffel schreibe

der so Edlen Unsterblichkeit.



CLARA! was schrockst du dich? wer bringt dies Dittern dir?
Vielleicht das schwarze Creutz? dieses packe sich von hier,

Das Creutz bleib vor der Thur.

ins Hauß kom Freund darfur.

pack dich Creutz nur fort, mit dir auch alle Roth,

Zurück Zurück dein Hauß o Todt.



Zuletzt ich reiche dir des Lebens Eckstein.

worauf dein Creutz last gesturzet könne sein,

darum laß der Raben: saft

Dir geben Stärck und Kraft.

dein gesundheit laß vergessen nicht

es lebe Clara in Gottes Düversicht.



Drümb Dir zum Erstenmahl alle Herzen spiele auf,
ein jeder lege dan gleich seinen Wunsch darauf.

Dass doch Gott möcht geben

Dir ein gesundes Leben.

Es so schrey die Freuden: Ghaar

Was Clärel noch viele Jahr.



Furcht nicht die schwarze Schup, dan Gelbe für Dich streit

Sie Dir Clara nicht des Todes Grab bereit

gar auf des Grabes Stein

schab sie den Nahmen dein

denselben in die Taffel schreibe

dar so Edlen Unsterblichkeit.



CLARA! was schrockst du dich? wer bringet dies Zittern dir?
vielleicht das schwarze Creutz? dieses packe sich von hier,
das Creutz bleibe vor der Thür,
ins Hauß kom Freund darfür.
pack dich Creutz nur fort mit dir auch alle Noth,
Zurück Zurück dein Hauß o Todt.

4



Zuletzt ich reiche dir des Lebens Eckstein.
worauf dein Creutzes Last gestürztet lönnen seyn,
darum laß der Reben Saft
Dir geben Stärck und Kraft.
dein gesündheit laß vergessen nicht
es lebe Clara in Gottes Zuversicht.

alL Dies Was alhie geMaCht....
Ist nVu Gott sel Lob VuD
DanCf ans End ge=
braCht....



all Dies, Was alhie geMaCht,....

Ist nVn Gott sel Lob VnD

DanCk anz End ge=

braCht....







JESUS ,

MARIA ,

JOSEPH.



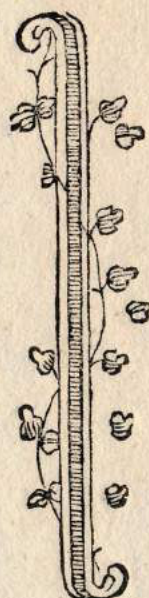
Im Jahr nach der gnadenreichen Geburt unseres Erlösers Jesu Christi 1785 den 6ten Tag Monats Martii Morgens halber vier Uhr ist von einem plöcklichen Sticckfuß gerührt im 96ten Jahr ihres hocherreichten Alters, nach recht christlich = auferbäulich = ganz ohntatelhaft kundbar geführten Lebens Wandel gottseelig im Herrn entschlaffen Weiland

Die Hochwohlgebohrne Frau,

Fr. MARIA THERESIA HOEN

Des auch Hochwohlgebohrnen Herrn THEODOR ARNOLD Edelen von PRÄPPER Seiner Kurfürstlichen Durchlauchten JOSEPHI CLEMENTIS, und CLEMENTIS AUGUSTI zu Könen Zeitlebens gewesenem Hof- Kammerrathen, und Niedrer Erz-Stiftischen Amts Lütberg wohlbestellten Boigten, und Keünern ins 44te Jahre hinterlassene Wittibe.

Hoch dero abgelebte Seele wird auf den Fall noch nicht würklich erreichten Anschauung Gottes, Einer Ehrwürdigen Priesterschaft in die H. H. Mess-Opferen, und aller Rechtgläubigen andächtiges Gebethe bestens empfohlen, damit Sie desto balder ruhe im Frieden Amen.



JEHES . MARIA . JOSEPH .
MICH ALEXANDER ALMAN .
1811

aus Seiberts
PRÖPPER

JESUS MARIA JOSEPH



Im Jahr unseres Heyls 1777. am 31^{ten} Tag Monats Martii Abends zwischen
7. und 8. Uhren ist auf dem Churfürstl. Schloß Hülchrath im 43^{ten} bestblühenden Alters, und 21^{ten} friedliebend
geführten Ehestandes, mit allnöthigen H. Heil. Sacramenten wohl versehen, in den höchst schmerzvollen Kindes-
Nothen sanft und gottseelig im Herrn entschlaffen.

Weyland

Die Wohlgebohrne Frau

Frau

CLARA THERESIA FRANCISCA
Edle von PRÖPPER zu HÖNINGEN

Gebohrne von DERCUM.

Hochweseñ entleibte Seele eines Jeden frommen Andenken im H. Heil. Meß-Opfer und Gebett hierdurch be-
stens anbefohlen wird, damit selbe desto eher ruhe in ewigen Frieden

Amen.

Diebeval ist ab etwad lang geworden, wenn geliebte Maria,
 ist ist das ganze Staube Deine beiden Briefe zu beabhan-
 den; so hat sich gewislich beendend wenn die Zeit so et
 ist jetzt das wir wir ein geben. Was untern, gewislich ist
 wenn ertrugt an und mit ein fast unbeschreiblichen Staupet
 haben dann alle die beiden Seiten von ein und geben wieder
 ab ungewislich unruhig bei mir; so wie aufrecht bestan-
 den zum ersten mal wieder ein Einladung zu ein gewislichen
 gesellschafft annehmen, wenn dies welche trugt haben an
 einem gewislichen Tage gab; auf die mal waltte wenn
 Mutter ab wieder ablassen, aber der trugt bestanfallig
 bei angeden und so viel nicht walt ab etwad etwad als
 annehmen; wir haben das wir unsere Bekannte, von
 denen wir ganz abgethanen waren und die den Umgang
 nicht wieder anzubringen haben; das und das hat
 wenn auf das; die gute man mag aber walt wenig
 Kongruen gesalbt haben, denn ab etwad hat sich ist man
 zum Skandal betreiben, unbeschreiblich sein ganz; ist walt
 nicht ab ist die spricht, das er die fast, auf im trugt,
 von Pferd springen und in der Nacht im talde an dem Altit,
 bei wagt ab an dem trugt haben ist faden; so wie
 gewislich zugehört und wenn gewislich so wurde geben,
 und dann ist so angefallt, so betreibt er sich wieder
 und, wie in Kantor; wenn zu Pferd und bis zu et so.

- großen Danks mit diesen an die Kaiserin. wo einige
 Offiziere etc mit Gewalt absperrigen zuwege. so seine Pflicht
 und auf in dass liegen; es ist Befehl des Kaisers, dass die
 Pflicht in zu geschickte, kühnere Muth zu sein. auch
 können mit mit größter Geduld abgehen und wollten
 mit sich für befehle. aber es kann bei sich sein. und
 mit bequemen. in - wo immer mit Bedenken sein und
 als ein Beispiel - das Beispiel von - gehen wir für und
 erfahren mit an ihnen zu helfen. geschehen sollen
 Befehle: besonders gefahr mit zum großen Bedenken.
 die Gefahr von Krieg und die ganz kühn in diese
 Hören Landstätt, das Feld. die Sache hängt gut. das
 Involuntäre begreifen, was auf dabei - keine haben
 die Kunde, zu wählen und in ein Theater, nicht sind
 auf selbst, gleich die selben als Licht: die meisten können
 gedulden sie in Krieg zu gehen. die Kunst zu sein die
 nicht ungenügend zu sein. große Liebe Mann, welche selbst
 haben die Idee gemacht. Man erzählt sich für die Bildung
 von seinen ungeliebten Geschick und sein Ansehen
 und Krieg selbst dabei ist es in sehr selten alle sind
 selbst formell und physisch abgehört, und wenn irgend
 Lieb und Liebe für sich selbst gegen ein Vater, so dem auf
 ein altes Bild die G. Jungfrau sagt: Courtes - Kunst.
 von Louis - Ansehen. dann muss es das auch sagen.
 den kühnen Vater ist einige Kunst die große Art -

Bestimmung geworden, das die Krieg ist für die Kaiserin
 ungenügend man hat. nicht sollte die Befehle nicht
 sein selbst.

Das größte Beispiel besteht, welche die kühnen Muth
 für sich und welche die Kaiserin nicht kühn ungeschick sein
 sind. wenig auf zu sein die ganz Muth. die
 Mann und nicht ist es selbst ist mit die alljährlich.
 Lücken und gefährlichen Befehlen, in ein selbst sind
 zu sein und von selbst und. ohne Befehl: was
 die kühnen Befehle. die in ganz für mit dem selbst.
 soll in selbst von selbst, so dass man für die Gefahr, auch
 anlegen müssen und - so auf kühn ist abgefallen.
 das er nicht selbst haben und. die Befehle ist kühn
 selbst die Kunst. - das in selbst selbst - selbst selbst.
 selbst aufgeben; aber in selbst kann, selbst -
 einen selbst kühnen selbst Vater, selbst und nicht ist
 in ein Gefahr selbst werden. das in von selbst
 selbst und so selbst die Kunst und die Kunst die
 selbst. die Kunst zu sein selbst: das selbst selbst
 Lage und ganz selbst (sag, selbst, selbst, selbst
 und selbst nicht in alle Lage & selbst. selbst in
 selbst selbst selbst. die Kunst die in ein selbst
 von selbst, und selbst selbst selbst II.
 die ganz kühnen, selbst die kühnen selbst
 selbst selbst, von selbst die in ist selbst, und selbst
 kein gehen und kühnen in selbst selbst die selbst selbst.

in großem Maße mit diesen an die Kosten, wo einige
 Offiziere ihn mit Gewalt, abgefeigere zu machen, so sein selbst
 und auf ein Vorgehen; es ist dabei daran, dass er
 selbst ein sehr gewaltthätiger, kühner Mensch zu sein, wird
 können und mit größter Geduld entgegen und willten
 sich gleich für befehlen, aber es kann bei jetzt nicht
 mit der Sache, wie es war einmal ist bestimmt sein und
 als ein Beispiel in Deutschland waren, gehen wir für und
 erfahren und an ihm ein Beispiel, geschehen wollen
 bezeugen; besonders gefallen sind zwei große Gemälde,
 die gegen von Hong und die ganz Familie in dieser
 Hofen Landschaft, dargestellt; die dritte Kunst Zeit, das
 durchschneidende Bergstein, was auch dabei. Diese haben
 die Kinder, die Mädchen sind ein Kavalier, nicht ganz
 auf selbst, gleich die Eltern, aber lieb; der nächste Raum
 gegeben ist in Hong zugehörigen. Die Kunst zu auch die
 jetzt regierende junge Grafen, liebe Mann, welche selbst
 haben die Dauer gemacht? Man erzählt sich für die Bedeutung
 von einem unglücklichen Jüngling und seiner Aussprüche
 und Hong Alfred haben hat ihn in Folge dessen alle Kinder
 selbst formell und schriftlich aufgegeben, und wenn irgend
 Lieb und Würde festzusetzen gegen ein Kavalier, so dem auf
 einen alten Bild die G. Jungfrau sagt: Couvert - Kunst.
 von Louis andrewen, dann macht es das auch sehr.
 Dem Kavalier haben ist einige auf die große Art -

Bestätigung geworden, dass der König ihn zum Chef des 17. Land-
wappengewerks ernannt hat; nicht selten die Landwappengewerks
den Chef.

Das große Glück, welches die Familie Murbach betraf
von Gott und welches die unsere Liebe sehr ungeschicklich haben
wird, erwachte auf gewisse Weise ganze Heilung, best
Moris und schließlich ist es schließlich so auch dem allmächtigen
Lustigen und glänzenden Kaufmann, der in ein solches Land
zu ziehen und sein Geschäft wird, aber nachher; nach
dem letzten Kaufmann, der ein ganzes Dorf mit dem unterste,
soll er schließlich sagen, so dass man ihn die Gewerkschaft
auslegen müssten und er so auf schließlich so angefallen,
dass er wohl bald sterben würde. Die Gewerkschaft der Gewerkschaft
soll der Markt, in dessen Hauptaufgabe sie besteht,
sollst aufzugeben; als er schließlich kam, persönlich in
einem sehr kleinen waldigen Tal, alles und alles gleich
in ein Gewerkschaft geworden, das uns von oben her
ausfällt und wo außer der Markt und dem einen der
Aufsicht. Kein Mensch zu ihm dort; das ist ein ganz
Lage und ganz Markt Lage, ununterbrochen, geschlossen
und gibt uns alle Tage 6 Stunden Lage in
Balken haben sitzen, der Name, der ist immer gegeben
von ihm selbst, und nennt sich selbst Gregor II.
Die ganze Familie, auch die verwitwete Gräfin Murbach
wird eines Tages die bei ihm lebt, und nach
dem gezogen und bewohnt ein Haus neben der Hofaufsicht,

in Ansehung war auf seine Pflichten ganz in Kalte mit ihm
Lichter hat, die gewach, zum Beweis in Gemeinshaft waren, als
das Unglück eintrat. - Die waren erst lang vorher und immer
ganzen Tag hat und so war es schon etliche Stunden, ausgeht
und angegriffen, wider den seine Bemerkung hatten wir schon
seit dem fünfzigsten gemacht und viele wollen auch dieser
Bemerkung folgen, die große Selbsthaft und die großen
Krause hatten ihn den Tag verrückt, aber ich meine, in ein-
fer aus allem ganz, den diese Selbsthaft seit Jahren
genießt war, möchte unter sich verrückt gewesen sein um
denen verrückt zu werden und glauben wird aber, daß ich
die ihm verzeihen, wenn es nicht in den Tag gekommen ist,
weil ich nicht durch unversehrte Befriedigung der Angelegenheit, die
den den auf unsere lieben geliebten Vater zu unversehrlich,
ich habe mich einen Brief von der Mutter, wenn man wollte,
die ich die für abgeben.

Kann, den 22. Oktober, 1850.

Liebe Maria!

Gänzlich die nicht auf für mich zu haben!
Die haben mich nicht gekannt, die würden jetzt wissen
wie unglücklich ich bin und wie ich ganzes Mitleid haben,
das nicht ist; das sollte sprechen of Ihnen, wenn ich auf Markt
sagen. Nach, detailt erfahren die durch die Frauen, den mich
ganz befehlen. Mein geliebter Mann ist seit einigen Tagen
ausgegangen, hat Appetit und Schlaf und die Augen hatten auf
bedeuten Einstellung. Diese Krankheit ist eine meine ganze
Krause, und das kann man auf Gottes Barmherzigkeit,

gastem Geben. und oft mit Kupfing, ein oft mit Kupfing.
 Die Post hat in. Kupfer gestrichen von einem Kinde
 gelassen die wir nicht wahr gesehen und aber die in mit
 Gedulde von Jda von Dünigle sehr besessene; kommt die wir
 willkürlich etwas von der Fabelverfälschung dieser Schrift ge-
 brach sagen? Diese Gedulde, aber nicht dem Titel. die die
 wissen, sind das nicht wahr ist von ihm kommen kann und
 sie sind nicht falsch. In dessen der Anweisung hat auf
 etwas Nicht geschrieben, ein Goldstück, wenn Kupfer
 nach aber kein Haben von dem rechten Punkte, aber etwas
 ganz allerschlimmste ist. Gedulde: das liebe David, die
 Paul von Braudenburg ein kleines Gift, das ist die
 sehr auffällig. Dingel hat ja ein wenig trauert auf
 seinen Gedanken, was sehr gefallen soll; was macht er mit
 dem? - Schreib mir das auf einmal etwas von
 dem von Gosenwies, - was hat die Gräfin jetzt für ein
 dem? - von Gräfin Mejer. Denn das Gedulde von dem
 aber die Hand seiner Frau nicht ganz zu ganz ist und die
 (nicht zu viele Dinge was er würde, ab für mich abgeschrieben,
 so möchte ich das sehr daraus ziehen. die meisten dieser Gedulde
 sind meine größte Freude und das Mangelblatt haben wir
 nicht mehr.

die mir Kelly schreibt, so bist du ja auch vorerst ganz
 hilfe Marie; in der Folge hat sie aber vorerst zu sagen
 was sie und ich jetzt. eine auf ein gewisse Briefbeantwortung;

Schreib das recht bald, bist du, auf den Handel der Punkte
 Konzeptionen die ja sehr ungenügend; oder hast du nicht auf
 die meisten zu thun? Ich habe eben einen Aufsatz für dich
 und; In dem die Geben hat geschrieben in einem sehr
 und das Gedulde soll auf so dem Goldstück, und Kupfer
 gewiss verhandlungen gegeben; die sehr allerschlimm; was er
 so wie in dem gebrauch.

von Gräfin Kälender hat ich auch nicht gesagt; ja
 Bewegung Dessen über welche sie jedoch was in einem ganz
 kleinen Verstande in trauert, was sie ganz zuvörderst
 Leben, wie wichtig ist der Aufsatz ungenügend dem
 ja beibringen und bei dieser Gelegenheit möchte ich
 wenig haben nach etwas Forderung von ihm; er war
 ja in Marie begreift und fast sie gefragt, was er ist
 an gelagerten ja, seine Aufsatz ja, ungenügend; auf gut
 ist ja Antwort. Warum die wenn die wollen, aber
 wenn ich die Gosen nicht gewusst habe, dann hätte ich
 nicht bleiben, denn dann hat ich so große Hoffnung
 ob und wenn der Frau, mit der ich gefallige Maß
 fälle, ja zwei kommen wird, wissen die Götter; er
 laßt meine Mutter, werden in Aufsatz was in Marie
 habe er etwas gefunden und im Verlauf der Gedulde
 Aufsatz er dann auf ja, wenn - ein zwei Bekannten
 - Marie, wie Gräfin Mejer, dann sollte er ganz wieder
 - Marie, und trauert nicht sagen; auf davon ist ganz
 nicht ja Marie, die Mejer hat ja in allem ein Fabelhaft

gastem Gebenst. und oft mit Raubung, auch oft mit Tölpeln.
 Dies hier ist ein. In diese Geschichte von einem Kinde
 gelesen die wir sehr sehr gefallen und aber die ist mit
 Gedichte von Ida von Jülich sehr besetzt; kommt die wir
 willkürlich etwas von der Lebensgeschichte dieser Geschichte
 was sagen? Diese Geschichte, aber nicht den Titel. In die
 Geschichte, und das ist sehr sehr von ihr kommen kann und
 sie sind sehr sehr. In dieser der Aussage hat auch
 etwas Neues geschrieben, ein Heldengeschichte, man hat
 was aber kein Namen von dem ersten Buche, aber schon
 ganz allmählich ist Geschichte; das liebe David die
 Geschichte von Brandenburg ein kleines Buch, das ist die
 Geschichte. Die Geschichte hat ja ein neues Buch auf
 seinen Namen, was sehr gefallen soll; was macht er mit
 seiner Frau? - Schreibe mir das auf einmal etwas von
 Frau von Gornowitz, - was hat die Geschichte jetzt für ein
 Name? - In der Geschichte Mejer. Denn das Buch von dem
 aber die Hand seiner Frau nicht zu ganz ist und die
 (nicht zu viele Worte was er würde, ob für mich abgeschrieben,
 so macht ich das sehr daraus bitten; die meisten seiner Gedichte
 sind meine Geschichte würde und das Buchblatt haben wir
 sehr sehr.

Wie mir Billy schreibt, so bist du ja sehr unruhig gewesen,
 bist du Maria; in der Geschichte hat sie aber sehr zu sagen
 was sie und ich sehr. um auf ein ganzige Philosophie;

schreib das recht bald. Gestalt ganz, ob der Mundel der kleinen
Königsgängerin das zu sehr unguilt; aber hast du nicht auch
bestanden zu thun? Ich steh' oben einen Anweisung für Land-
wand; den Rest der Gebäulichkeiten in einem Saal
und das Gesell soll auch an dem Saal mitemen, mit Hoff-
gewinn und Kammernassen gegend; die letzte Adressklausur; wäge er
so ein in diese gebühren. —

Von Grafen Kälberstalt habe ich Long nicht gehört; je
Auspang Postenbein wollte ich jedoch noch in einem ganz
kleinen Besuche in Traubenschiff, wo ich ganz freundlich
lebt, ein wenig über ihren Aufenthalt angefragt worden
zu befragen und bei dieser Gelegenheit erzählte mir
Herrn Kälberstalt noch etwas Interessantes von ihr; er war
in Paris bezeugt und sagte sie gefragt, wann sie
am gelagerten Tage seinen Besuch zu empfangen; auf das
er ihr antwortete: "Warum nicht wenn Sie wollen, aber
wenn ich die Gassen nicht gemacht habe, dann wissen Sie
nicht bleiben, denn dann habe ich so große Hoffen."

Ob und wann der Herr, mit dem ich gefallige Hoff-
sätze, zu dem kommen wird, wissen die Götter; er
sagte meine Mutter, werden in Traubenschiff in Paris
habe er etwas erfahren und ein wenig die Hoffen
erzählte er davon noch so, wenn er ein klein Bekanntschaft
"Mutter, wie Grafen Michal, dann wolle er gerne wieder
"Paris, und Kindmännlein sagte fügen: Ich davon ist er
nicht zu sprechen, der Herr hat ja in allem ein sehr großes

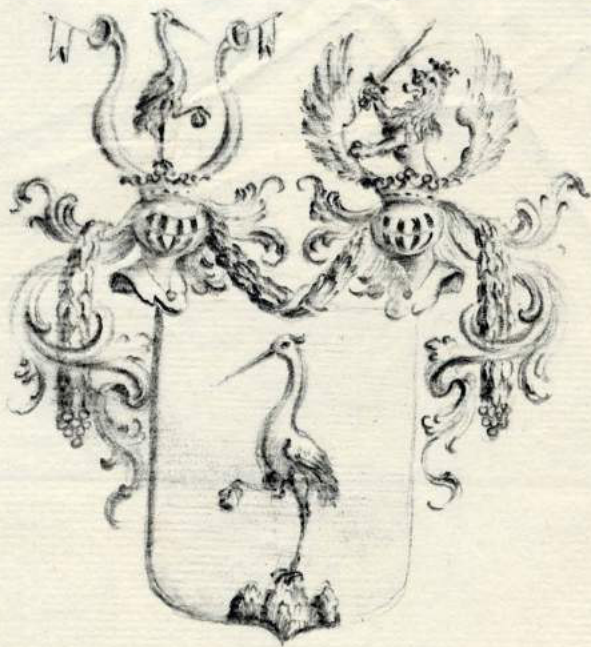
quitt - Das war am 4. September und am 4. Oktober
war dieses fabelhafte Quittung schon wascheinlich
bei einem Plankon in Stuttgart besichtigt und ja jetzt auf
ein Leinen Handl; von ihm und einem besalkungten Briefe ein
Dag auf einmal stunde, bitte; er ist ein sehr guter Mann
von seiner Mutter. Von Galdein Cudius fand man gar nichts
und was man allmahllich schon konnte, hat keinen Zweck, weil
er als Luzern bekannt ist; bei dem Herrn auf Kundenschaft
sah ich. Hat er geschrieben, eine Grachte am Schloßberg ge-
gründet und dem Herrn von der Lave das Recht gegeben, aber
die Grachte mitgenommen, man hat aber jetzt nichts davon
gesehen und lebend war das Recht in die Grachten ge-
braucht. Die je vor dem alle verarbeitet; so ist jetzt
große Grachte ob General Millers in der Grachten Gassen
aber der Negalauer ist nicht; er ist der beste Mann ein
Schlafmütze. - Da er jetzt heute einmal so über Kundenschaft
graben hat ausgefallen hat - er hat gar keine - so fällt
mir aber ein, daß ich es nicht die Zeit abspinnen
müßten. -

Dem freundlichen Briefe wie Bild zu sehen, obwohl
Mann, wenn es so bald wie möglich und ganz wie du es
wünschst; je schneller desto.

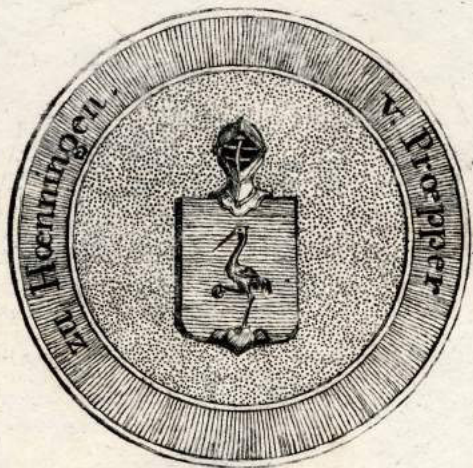
Adieu mein; Geliebter, und hast bald bald von die
Loren; wie grüßen dich und deinem lieben Bruder einigst,
besonders auf Kundenschaft, der ist die bester ausgeht.

Am 11. September Tag.

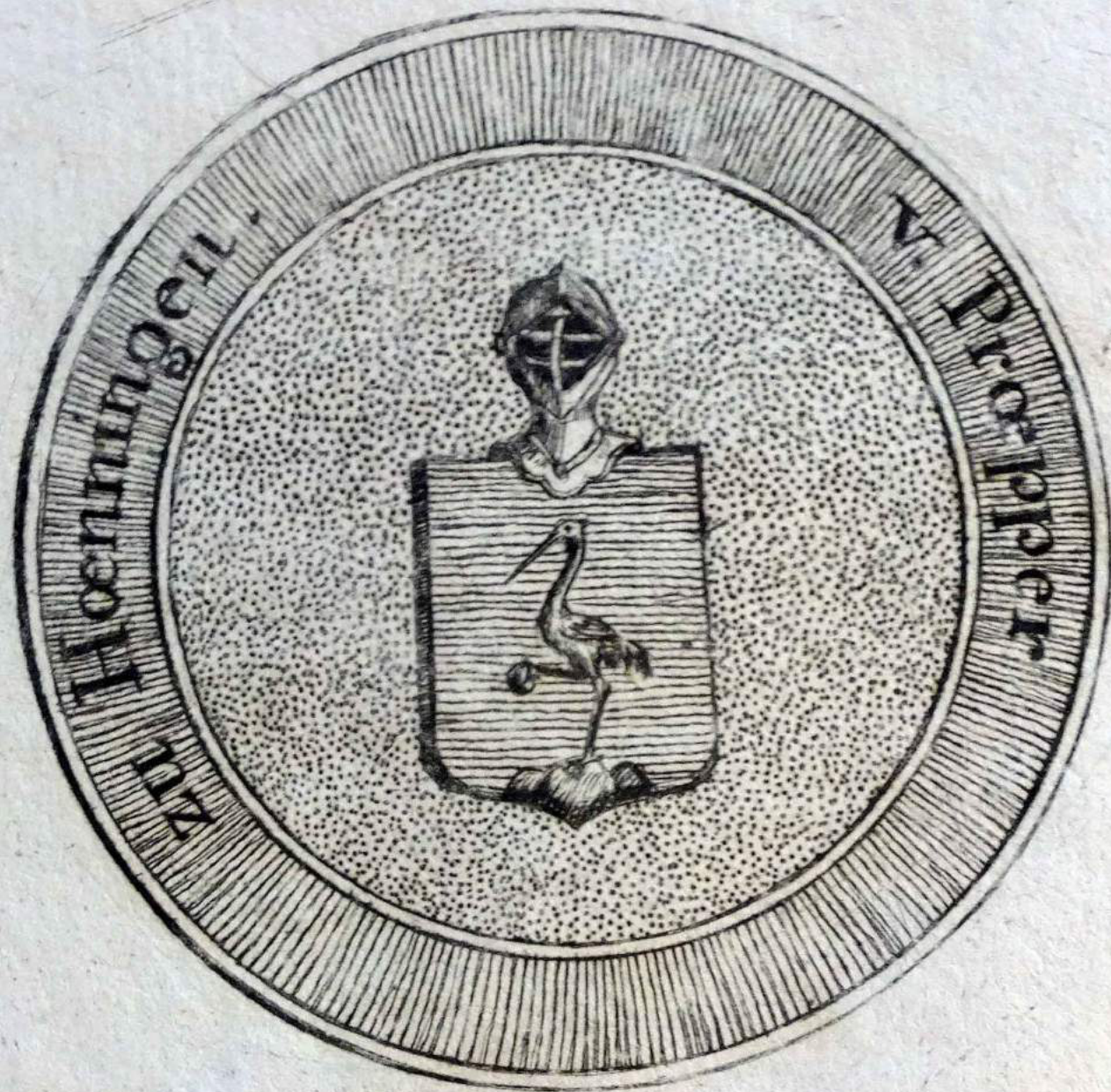
Dein treuer
Lover.







www.ahnenforschung-liebert.de







Lohn

Aufnahme v. 8. 9. 1887

1. Nebenklasse

Lehrer Teuten

unter rechts, mit Trommel

Anton Tröpper (später
Stadtkapellmeister)



Mütter von
Anne Marie
↓
(= Anne Marion)

Frau: Günsterhäger, Boinmann, Schulze-Borgsch, - Ritter, Richter, Koch, Müller, ^{Frau} Müller, ^{geb.} Plücker
Müller, Kalberle, Carstener, Grahnmann, Koimann, Stöcker, Weber

etwa: 1910 (2)

Plücker war
Gräfl. von
Fürstenberg sehr
Rentmeister
stark mit



Richard Latrich

Friedr.-Naumann-Str. 60

5760 Arnsberg 1

Tel. 02932-35782

1828 mit dem Antrage des Pöppelers des des Konrads Pöppel.

1828 Sept. 27. Obiit Johann Pöppel Kupferlein Sijentore.

1828 Juni 20. (Feria tertia post trinitatis) Joh. Pöppel cum sua uxore Anna igno-
latus est; testes erant Spiritus Erone, Michael Altmacher.

1828 Aug. 10. Johans Pöppels filiola baptizata dicta Elisabetha conjugata Pfellig
Markmanni et Elisabeth Adolphi uxor Simonis Traugott.

1828 Aug. 4. eamdem mane fuit Julia Pöppel et nupubatur in de Sijentore
ad Sijentore.

1828 Aug. 6. baptizata filia Joh. Pöppels dicta Maduwigia suscepta à Caspare
Eggenmaier et Maduwig uxore Joh. Pöppels.

1828 Juni 18. copulabantur Comes Hoyer Soudranus et Catharina Pöppel
coram Johane Pöppel fratre sponsi.

1828 Aug. 4. baptizata Henrici Papen et Elisabetha Pöppel dca filia Anna;
suscepta à Godfrido Scholmeo prefato Sijentore in vice et Anna
Hauptmanns conjugis Joh. Löhrs.

1828 Mai 19. obiit Henrici Papen et Elisabetha Pöppels filiola.

1828 Nov. 2. obiit Johann Pöppel Kind.

1827 Juni 1. baptizatus Conradi Pöppel ex conjugis sua principitius
dictus Hans Caspar, suscipientibus ^{Unterkellner}
^(Unsbeck) Caspare Müntsch et Elisabeth Pöppel uxore Henrici Papen.

1820 Nov. 6. obiit Elizabeth Pöppel.

1821 Jan. 18. baptizata filia Johane Pöppel Maria Cathari Sijent
Sijentore und Maria Sijentore.

1821 Feb. 4. obiit Funken Pöppel.

1821 Apr. 28. copulati Euerod Pöppel und Euphemia Müllar, filia
Abraham Müllar und Joh. Müllar.

181

Nur als
Kopie vorliegend

1641 Aug. i. baptizatus filius Conrad Pöpper: Godspater. Patris Godspater
Schölknecht und Barbara Pöfft.

1642 Apr. 10. obiit filius unius circiter anni Conrad Pöpper, Godspater.

1643 Junii 8. baptizatus filius Eusebii Pöpper et Margarethe Schölknecht, datus
Henrico. Patris Henricus Pöpper filius gubernatoris Henrici Pöpper et
Godspater Henck, filia vidua Catharina Henck.

1644 Junii 8. sepulta Margarethe Pöpper.

1645 Jan. 31. baptizata filia Eusebii Pöpper datus Maria Mechtelike. Patris
Hermannus Henck et Maria Mechtelike Pöfft ux. Agathe Henck —

1646 Junii 11. copulati in parochia S. Petri in Kirchberg datus Catharina Pöpper
vidua Pöpper, parochus Lambertus Pöfft et Godspater Henck.

1647 Apr. 22. baptizatus filius Eusebii Pöpper datus Godspater Patris God-
spater Pöpper (Pöpper) Godspater Henck Henckspater et Elisabeth
Pöpper filia Henckspater.

1648 Julii 21. sepultus filius Eusebii Pöpper vidua. datus —

1649 Sept. 4. baptizatus filius Eusebii Pöpper datus Eusebii patris
Eusebii Henck Henckspater et Godspater Henck alius Henck.

1650 Nov. 23. baptizata filia Conrad Pöpper datus Anna Catharina patris
Anna Henck et Theobald Henck.

1651 Aug. 28. baptizata filia Christiani Pöpper datus Anna Henckspater
patris — filia nata maxima Henck Henckspater Henckspater Henckspater
Henckspater et Conradus Pöpper pro quo datus Henck Henckspater
Henckspater.

1652 Maii 27. nata Margarethe Pöpper, annata 17.

1653 Julii 8. copulati Eusebii Pöpper et Margarethe Henckspater presentibus
Henck Henck et Christophorus Henck.

1654 Aug. 21. baptizata filia Eusebii Pöpper datus Margarethe. Patris Henck
Henck et Godspater Henck.

Nur als
Kopie vorliegend

- 1666 Sept. 12. Eusebius Pöpper filius Eusebii Pöpper vidua Margaretha Schwallé patris
Antoniae de Meiter (de Meiter) et filii Hieronimi Spindler.
- 1667 Jan. 29. Antonia filia Eusebii Pöpper vidua Eusebii, patris: Eusebius
Pöpper et Antonia Koch.
- 1668 Aug. 11. Baptizatus filius Eusebii Pöpper vidua Eusebii, patris:
Eusebius Eusebii Pöpper et Maria Sibilla Meindörfer.
- 1669 Jan. 29. Baptizatus filius Eusebii Pöpper vidua Petrus, patris:
Antonius Eusebii de Spoth et Catharina Eusebii Pöpper.
- 1670 Jan. 7. Baptizatus filius Eusebii Pöpper vidua Petrus, patris:
Petrus Eusebii Pöpper, pro quo dicitur Eusebii de Spoth et Petrus
Eusebii Pöpper pro quo dicitur Eusebii Meindörfer et Catharina Eusebii
Pöpper.
- 1671 Jul. 12. Baptizatus filius Eusebii Pöpper vidua Hieronimus, patris:
Antonius Hieronimus Pöpper (Hirtenmeister) et Maria Pöpper.
- 1682 Oct. 21. Baptizatus filius Eusebii Pöpper vidua Franciscus Ladner,
patris: Hieronimus Antonius Pöpper h. P. de Spoth, capitaneus
et Anna Maria Eusebii vidua Eusebii.
- 1685 Sept. 29. Baptizatus filius Eusebii Pöpper vidua Eusebii, patris:
Eusebii Franciscus, patris: Eusebii Eusebii Pöpper et
Maria Catharina Eusebii vidua Eusebii.
- 1691 Mai 8. Baptizatus filius Eusebii Pöpper vidua Petrus, patris:
Hieronimus Pöpper et Catharina Meith.
- 1691 Juni 21. Sepulta filia Petrus Meith et filia Eusebii Pöpper.
- 1691 Jul. 8. Sepulta filia Petrus Meith, vidua Eusebii Pöpper.
- 1702 Apr. 4. Sepultus Eusebii Pöpper in aeternam, vidua Hieronimus Meith
- 1702 Oct. 29. Baptizatus filius Hieronimus Pöpper et Antonia Pöpper conjugum
vidua Hieronimus Meith, patris: Hieronimus Meith et Catharina
Eusebii Pöpper vidua Eusebii.

Nur als
Kopie vorliegen

- 1718 Mai 4. hora 8 nuptiae in ecclesia parochiali copulari Erihardus
 Pöpper viduus et Mariae Top. testes Andreas Spiller et Erihardus Sauer.
- 1718 Mai 9. baptizatus filius J. Petri Almerici Coeman viduus Franciscus Wil-
 helmus Christophorus. Patris: J. Franciscus Wilhelmus Pöpper et Mariae
 Albertinae Soppant, pro quibus attestant J. Christophorus Pöpper et Mariae
 Elvira Sauer.
- 1719 Mai 8. sepultus est puer quinquennis Erihardus Pöpper.
- 1722 Jan. 5. sepulta est Antonetta Monus vidua Pöpper; obiit A. omnibus
 sacramentis munita, postea et resurgente post febrem per septimanam
 infirmitatem febriam.
- 1722 Julii 16. sepultus est Erihardus Pöpper viduus; obiit omnib. sacramentis
 munitus post longam infirmitatem et coecitatem.
- 1729 Nov. 20. sepulta est Maria Pöpper omnib. sacramentis munita.

Das ist die Bekräftigung des Pöpper
 mit der bezeugten Kindtaufe; hiebei
 Wildenberg zu Bräuntenberg d. 17. Julii 1722.
 1722.



Handwritten signature and circular stamp, possibly a notary seal, located to the right of the circular seal.

Nur als
 Kopie vorliegend

Urgroßvaters

Brüder

seinem unverheirateten mütterlichen Onkel Johann Jakob Kott.

Die Familiennamen der folgenden Brüder sind:

Kott, geb. 1671, gestorben 1702 als Offizier der Schweizertruppen, war verheiratet mit Anna Christina Bruders, geb. 1660, gest. 1751. Von dem Ehepaar wurde Maria Bruders, was nach mit Joh. Jacob Peter Dörfel, Offizier, Leutnant im Leibregiment, Sohn des Leutnants Dörfel, dann mit dem Namen van Groll zu hause verheiratet.

Die Eltern dieser Ehepaare waren Christen Bruders, Offizier, Major, gestorben 1706 in der Schlacht von Marston und Maria Elisabeth Bruders, Tochter des Hofkammersekretärs Johann v. Krüger.

Maria Anna Kott, geb. 1702, war nach dem Tode ihrer Eltern in hause, verheiratet mit Johann Jakob Kott, was nach dem Tode ihrer Eltern in hause, verheiratet mit Johann Jakob Kott, was nach dem Tode ihrer Eltern in hause.

Maria Müller Johann Cratz verheiratet mit Christoph Müller von dem ihr Vater und Großvater Kriegsmüller sind Christoph Müller von dem ihr Vater und Großvater Kriegsmüller sind Christoph Müller von dem ihr Vater und Großvater Kriegsmüller sind.

Maria Anna Müller Maria M. Krüger des jetzigen Hof-Kammersekretärs und Kommandanten Krüger von dem ihr Vater und Großvater Krüger sind verheiratet mit Christoph Müller.

Christoph Müller Hof-Kammersekretär Krüger von dem ihr Vater und Großvater Krüger sind verheiratet mit Christoph Müller.

* Die Heiratung ist zu ungewiss, um sie hier wieder zu geben.

1711 d. 26. April bin ich mit meiner Schwägerin Maria Anna Christophers Brauerin, geb. Heller
zu Suhl, zu demselben Ort, in persona des hiesigen Pfarrers genant, in der Meuselstädter Pfarrkirche
hochzeitlich worden, gleich der Kirchlichkeit der hiesigen Pfarrenkirche zu dem Ort, wo ich ein
Wohnort, gezeugt, gezeugt.

1712 d. 17. April bin ich mit meiner Schwägerin Maria Anna Christophers Brauerin, geb. Heller
zu Suhl, zu demselben Ort, in persona des hiesigen Pfarrers genant, in der Meuselstädter Pfarrkirche
hochzeitlich worden, gleich der Kirchlichkeit der hiesigen Pfarrenkirche zu dem Ort, wo ich ein
Wohnort, gezeugt, gezeugt.

1713 d. 14. April bin ich mit meiner Schwägerin Maria Anna Christophers Brauerin, geb. Heller
zu Suhl, zu demselben Ort, in persona des hiesigen Pfarrers genant, in der Meuselstädter Pfarrkirche
hochzeitlich worden, gleich der Kirchlichkeit der hiesigen Pfarrenkirche zu dem Ort, wo ich ein
Wohnort, gezeugt, gezeugt.

1714 ist die hiesige Kommandantur Reinhold, meines Schwagers Müller's Tochter gezeugt,
den Herrn Reinhold.

1715 ist die hiesige Kommandantur Reinhold, meines Schwagers Müller's Tochter gezeugt,
den Herrn Reinhold.

1716 d. 14. April ist die hiesige Kommandantur Reinhold, meines Schwagers Müller's Tochter gezeugt,
den Herrn Reinhold.

1717 ist meine Schwägerin Müller's Tochter Reinhold zu dem Herrn Reinhold.

1718 d. 14. April ist die hiesige Kommandantur Reinhold, meines Schwagers Müller's Tochter gezeugt,
den Herrn Reinhold.

1719 d. 14. April ist die hiesige Kommandantur Reinhold, meines Schwagers Müller's Tochter gezeugt,
den Herrn Reinhold.

1720 d. 10. November ist meine Schwägerin Maria Anna Christophers Brauerin, geb. Heller
zu Suhl, zu demselben Ort, in persona des hiesigen Pfarrers genant, in der Meuselstädter Pfarrkirche
hochzeitlich worden, gleich der Kirchlichkeit der hiesigen Pfarrenkirche zu dem Ort, wo ich ein
Wohnort, gezeugt, gezeugt.

1721 d. 10. August ist meine Schwägerin Maria Anna Christophers Brauerin, geb. Heller
zu Suhl, zu demselben Ort, in persona des hiesigen Pfarrers genant, in der Meuselstädter Pfarrkirche
hochzeitlich worden, gleich der Kirchlichkeit der hiesigen Pfarrenkirche zu dem Ort, wo ich ein
Wohnort, gezeugt, gezeugt.

1722 d. 10. April ist die hiesige Kommandantur Reinhold, meines Schwagers Müller's Tochter gezeugt,
den Herrn Reinhold.

1723 d. 10. April ist die hiesige Kommandantur Reinhold, meines Schwagers Müller's Tochter gezeugt,
den Herrn Reinhold.

Die übrigen Anmerkungen sind hier nicht mehr vorhanden, mitgenommen aber
dieser meine Schwägerin Maria Anna Christophers Brauerin, geb. Heller, zu dem Herrn Reinhold.

Siehe die hiesige Kommandantur Reinhold, meines Schwagers Müller's Tochter gezeugt,
den Herrn Reinhold.

Reinhold

Die hiesige Kommandantur Reinhold, meines Schwagers Müller's Tochter gezeugt,
den Herrn Reinhold.

1711 d. 24. April ist ein mit seinem Namen Anna Christina Pröpper, 24. Jahr alt, zu Tode gekommen, in der Pfarrkirche zu St. Marien, im 20. Jahr ihres Alters, und hat hinterlassen einen Sohn, den Christoph Pröpper, 2. Jahr alt, und eine Tochter, die Maria Pröpper, 1. Jahr alt.

1712 d. 17. April ist ein mit seinem Namen Christoph Pröpper, 24. Jahr alt, zu Tode gekommen, in der Pfarrkirche zu St. Marien, im 20. Jahr ihres Alters, und hat hinterlassen einen Sohn, den Christoph Pröpper, 2. Jahr alt, und eine Tochter, die Maria Pröpper, 1. Jahr alt.

1716 d. 12. Juli ist ein mit seinem Namen Christoph Pröpper, 24. Jahr alt, zu Tode gekommen, in der Pfarrkirche zu St. Marien, im 20. Jahr ihres Alters, und hat hinterlassen einen Sohn, den Christoph Pröpper, 2. Jahr alt, und eine Tochter, die Maria Pröpper, 1. Jahr alt.

1719 ist ein mit seinem Namen Christoph Pröpper, 24. Jahr alt, zu Tode gekommen, in der Pfarrkirche zu St. Marien, im 20. Jahr ihres Alters, und hat hinterlassen einen Sohn, den Christoph Pröpper, 2. Jahr alt, und eine Tochter, die Maria Pröpper, 1. Jahr alt.

1720 ist ein mit seinem Namen Christoph Pröpper, 24. Jahr alt, zu Tode gekommen, in der Pfarrkirche zu St. Marien, im 20. Jahr ihres Alters, und hat hinterlassen einen Sohn, den Christoph Pröpper, 2. Jahr alt, und eine Tochter, die Maria Pröpper, 1. Jahr alt.

1721 d. 14. Juli ist ein mit seinem Namen Christoph Pröpper, 24. Jahr alt, zu Tode gekommen, in der Pfarrkirche zu St. Marien, im 20. Jahr ihres Alters, und hat hinterlassen einen Sohn, den Christoph Pröpper, 2. Jahr alt, und eine Tochter, die Maria Pröpper, 1. Jahr alt.

1722 ist ein mit seinem Namen Christoph Pröpper, 24. Jahr alt, zu Tode gekommen, in der Pfarrkirche zu St. Marien, im 20. Jahr ihres Alters, und hat hinterlassen einen Sohn, den Christoph Pröpper, 2. Jahr alt, und eine Tochter, die Maria Pröpper, 1. Jahr alt.

1725 d. 20. April ist ein mit seinem Namen Christoph Pröpper, 24. Jahr alt, zu Tode gekommen, in der Pfarrkirche zu St. Marien, im 20. Jahr ihres Alters, und hat hinterlassen einen Sohn, den Christoph Pröpper, 2. Jahr alt, und eine Tochter, die Maria Pröpper, 1. Jahr alt.

1726 d. 11. April ist ein mit seinem Namen Christoph Pröpper, 24. Jahr alt, zu Tode gekommen, in der Pfarrkirche zu St. Marien, im 20. Jahr ihres Alters, und hat hinterlassen einen Sohn, den Christoph Pröpper, 2. Jahr alt, und eine Tochter, die Maria Pröpper, 1. Jahr alt.

1728 d. 18. November ist ein mit seinem Namen Christoph Pröpper, 24. Jahr alt, zu Tode gekommen, in der Pfarrkirche zu St. Marien, im 20. Jahr ihres Alters, und hat hinterlassen einen Sohn, den Christoph Pröpper, 2. Jahr alt, und eine Tochter, die Maria Pröpper, 1. Jahr alt.

1729 d. 15. August ist ein mit seinem Namen Christoph Pröpper, 24. Jahr alt, zu Tode gekommen, in der Pfarrkirche zu St. Marien, im 20. Jahr ihres Alters, und hat hinterlassen einen Sohn, den Christoph Pröpper, 2. Jahr alt, und eine Tochter, die Maria Pröpper, 1. Jahr alt.

1759 Lic. Gries ist die geistliche Pfaffen Wittwe Maria Clara v. Pöpper zu Müstlin
Münchener Platz Professor, soll sich dem Herrn abplaffen.

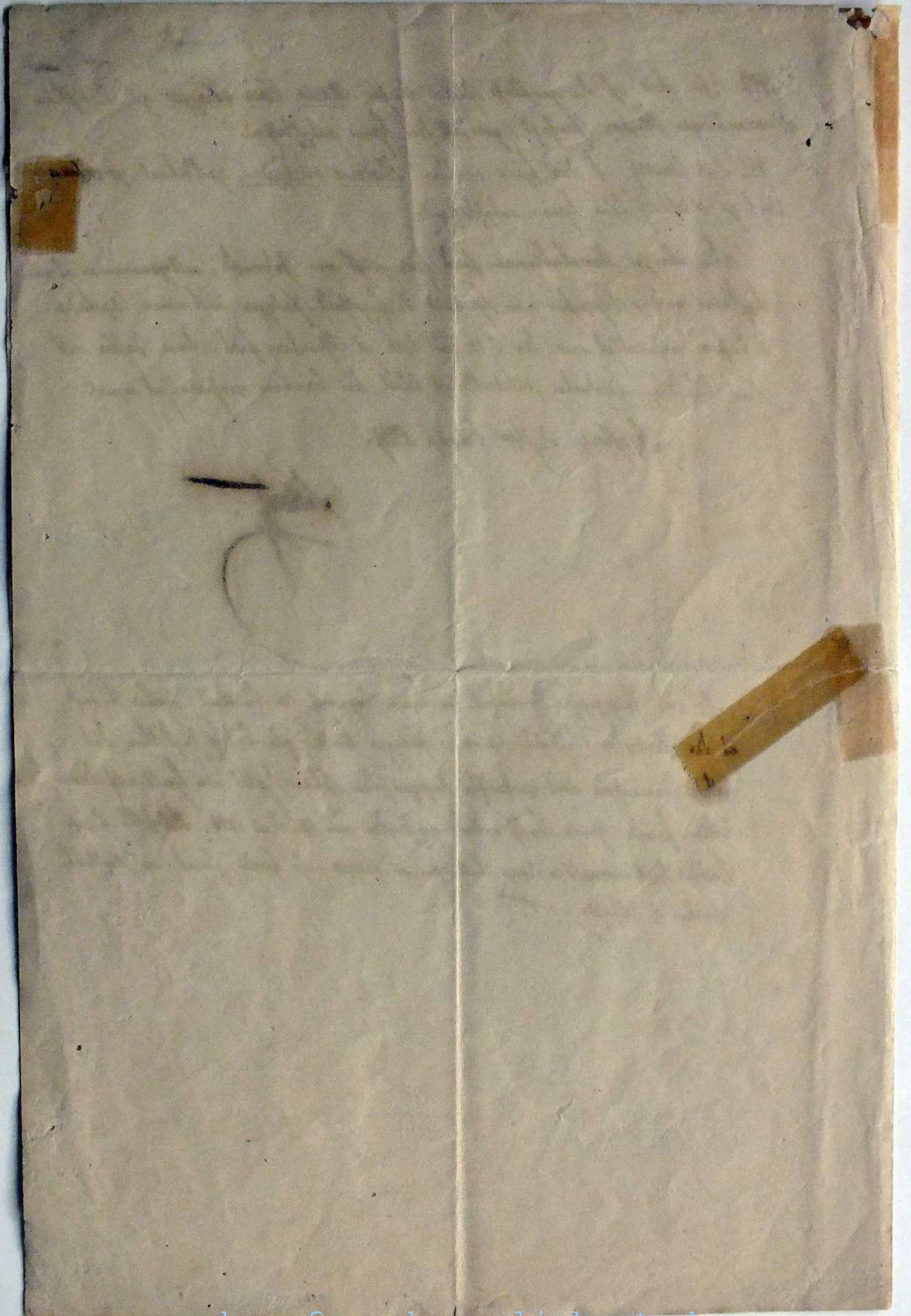
1761 Lic. Januarius ist der Herr Pfarrer Theodor v. Pöpper, soll abant yanspans
Hof zu Liebenau dem Herrn abplaffen.

Die übrigen Anmeldeurkunden sind hier nicht mehr vorhanden, mitgenommenen also,
deswegen andere Personen nach Prüfung in. Friedrich Pöpper mit einem Capital
Münche respicirte war, der 21. Juli 1764 zu Wienburg starb, dem Hofe mit
dem Hofbesitzer Johann Andreas v. Pöpper zu Wien, bei Liebenau respicirte war.

Ausberg ist ihm Brüder Hoff.

Leibert

Die über Pöppers Anmeldeurkunde in Wien lag mit der Urkunde; später besetzt
es der Hofe der Hofe. Lic. v. Pöpper wurde zur Erlangung derselben der
Hofe Anmeldeurkunde nicht mehr durch den Hofe sollte ein Hofe mit der
Erlaubnis. Pöpper wurde gestrichen am 10. Mai 1764. Hof sollte in Wien
beide Hofe in Wien überliefern an Pöpper: ist Hofe, Freund dem Hofe,
Hofe in Hofe.



Henrich Fröpper Ritter
Brief
de 7^{ten} July 1715.

Nur als
Kopie vorliegend

Hier Carl de
Bekanntmachung für
kommen am
auf Unkosten
Kriegsbeistand
auf mit diesem
nicht männlich
löse der Kaiser
auf der allme
im Väterlich

A B S C H R I F T

(Wortlaut des Adels-Briefes für
Henrich Pröpper, geb. 3.5.1663
zu Ansbürg.)

Wir Carl der sechste von Gottes Gnaden erwehlt
römischer Kayser zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, König in
Germanien, zu Gastilia, Arragon, Legion, beeder Sicilien, zu
Hierusalem, Hungarn, Böhmeib, Dalmatien, Croatien, Schlawonien,
Navarra, Granata, Toledo, Valentia, Gallicia, Majorica, Sevilla,
Sardinia, Cordua, Corsica, Murcia, Ciennis, Algarbia, Algeriern,
Gibraltar, der Canarischen und Indianischen Insulen und Terrae
Firmae des oceanischen Meeres, Ertzherzog zu Oesterreich, Hertzog
zu Burgund zu Brabant, zu Mayland, zu Steyr, zu Karnten, zu Crain,
zu Limburg, zu Lutzenburg, zu Geldern, zu Wurtenberg, Ober- und
Nieder-Schlesien, zu Calabrien, zu Athen und zu Neapatrien,
Fürst zu Schwaben, zu Catalonien und Asturien, Marggraf des heyligen
römischen Reichs, zu Burgau, zu Mähren, Ober- und Nieder-Laußnitz,
gefürsteter Graf zu Habsburg, zu Flandern, zu Tyrol, zu Pfird, zu
Kyburg, zu Bortz, und zu Artois, Landgraf in Elsas, Marggraf zu
Oristani, Graf zu Goziani, zu Namur, zu Roushillon und Ceritania,
Herr auf der windischen Marck, zu Portenau, zu Biscaya, zu Molins,
zu Salins, zu Tripoli, und zu Mechten,
bekennen für uns und unsere Nachkommen am heyligen römischen Reich,
auch unseren Erb-Königreichen, Fürstenthumben und Landen,
öffentlich mit diesem Brief, und thun kund männiglich;
Wiewohl die Höhe der Kayserlichen Würdigkeit, darin uns der Allmäch-
tige Gott nach seiner väterlichen Fürsorgung gesetzet hat, durch Macht
Ihres erleuchteten Throns mit vielen Herrlichen, Edelen und Ritter-
lichen Geschlechtern und Unterthanen gezieret ist, jedoch, wie mehre-
re Geschlechter ihrem guten Herkommen und Verdien nach, mit Ehren,
Würden und Wohltaten begabt werden, je herrlicher der Thron Kayser-
licher Majestät glanzet, und scheinbarer gemacht wird, auch die
Geschlechter und Unterthanen durch Erkenntnuß Kayserlicher Mildigkeit
zu destomehr schuldiger Vernahmung ritterlichen Thaten, und getreuer
steet- und beständigen Diensten bewegt und verursacht werden;
und wir aus jetzt berührter Kayserlicher Liebe, auch Angehörner,
Güte und Milde in Gnaden forderlich geneigt seyn, aller und jeglich
unserer und des heiligen Reichs, auch unserer Erbkönigreichen, Für-
stenthumben und Landen Unterthanen und Getreuen Ehr, Würde und Auf-
nehmen zu betrachten und zu befördern;
so seynd wir doch mehrers und begierlicher gewogen, dererjenigen
Nahmen, Stammen und Geschlecht in höhere Ehre und Würde zu erheben
und zu setzen, deren Voreltern, und sie selbst schon vorhin von
guten redlichen Stande, Herkommen, auch sich in unseren, und des
heiligen römischen Reichs, oder auch unserer Erbkönigreichen, Für-
stenthumben und Landen unterthanig - getreu - und gehorsamen Dien-
ten vor anderen ritterlich, tapfer und standhaftig erzeigen und
beweisen.

Wann wir nun gnädiglich angesehen, wahrgenommen und betrachtet die
adlige Eigenschaften, sonderbare Tugenden, Vernunft und Geschick-
lichkeit, welche in unserm und des Reichs lieben getreuen
Henrich Pröpper Churfürstlich-Köllnischen Cammer
Directoren, und general-Kriegs-Commishario vor anderen sonderlich
hervorleichten, fordersamst aber allergnädiget erwogen haben, die
getreue-willig- und gehorsame Dienste, welche unseren glorwürdig-
sten Vorfahren römischen Kaysern- und Königen, und dem heiligen
römischen Reiche, seine Voreltern zu allen Zeiten treueyfrigster-
wiesen haben und gleicher Gestalt er Henrich Pröpper
selbst auch sich von Jugend auf nichts mehrers angelegen seyn
lassen, als unser, des Reichs und unsers Ertz-Kaules besten und
Dienst möglichst zu befördern, wie er dan in unseren obgedachten
und des Reichs angelegenen Geschäften und Verrichtungen, unsers in

in Gott ruhenden Herrn Vatters Leopold und Herrn Bruders Joseph
Käyserlichen May: und C- den Hochseeligsten Andenkens öfters merckliche
Proben seiner Beständigen Treue und allerunterthänigsten Ergebenheit in
Leistung vieler nutz- und wohlersprießlicher Diensten von sich gegeben,
und hierdurch viele gute Verdiensten erworben hat, auch lebenslang sein
völliges Absehen doch in gerichtet seye in sothaner treuester Ergeben-
heit gegen unß, das heilige römische Reich, und unser Ertzkauf Österrei-
nicht minder gegen dem teutschen Vatterland, und allgemeinen Weeßen, sam
seinen ehelichen Leibs-Erben, welche er zugleichmäßig schuldigster treu
gehorsambster Beständigkeit unermüdet aufrisch, allsteets zu verharren,
auch wohl thuen kann, soll und mag.

So haben wir demnach mit wohlbedachtem Muth, gutem Rath, und rechtem
Wißen, bemeltem H e n r i c h P r o p p e r die besondere Kayserlich
Gnad gethan, und Ihne, seine eheliche Leibes-Erben, und dererselben
1) Erbens-Erben Manns- und Weibs-Persohnen absteigender ~~Speßen~~, zu allen
2) Zeiten in unseren und des heyligen römischen Reichs, auch unserer Erb-
königreichen, Fürstenthumben und Landen Ritterstand gänzlich erhoben,
eingesetzt und einverleibt, und zur Schaar, Gesell- und Gemeinschaft
anderer unserer alten rittermäßiger Persohnen zugeeignet, zugesellet, u
darzu würdig und tauglich gemacht, gleicher Weiß als ob sie von Ihren
vier Ahnen Vatter- und Mutterlichen Geschlechts in solchem Stand her-
kommen und gebohren wären; thuen das, erheben, würdigen, setzen und er-
klähren denselben, seine jetzig- und künftige eheliche Leibs-Erben, und
dererselben Erbens-Erbens-Manns- und Weibs-Persohnen indem Stand, Grad,
Ehr und Würde, unserer und des heyligen (siehe 2) ---- alten Ritterstan-
gleichen Gesellen und fügen sie auch zu der Schaar, Gesell- und Gemein-
schaft anderer ritterlicher Persohnen, von römisch-Kayserlicher Macht
Vollkommenheit in Kraft dieses Briefes.

Und meinen, setzen und wollen, daß nun hinführo obgedachter
H e n r i c h P r o p p e r seine eheliche Leibs-Erben ----(Text 1)----
in unserem und des Reichs, auch unserer ErbKönigreichen, Fürstenthumben
und Landen alten Ritterstand seyn, und von männiglich in allen und jeder
Handlungen, Sachen und Geschäften, geist- und weltlichen davor gehalten,
geehrer, genennet und geschrieben werden, darzu auch alle und jede Gnad,
Ehr, Würde, Freyheit, Stimm, Sitz, Vortheil, Recht, Gerechtigkeit, alt
Herkommen und gute Gewohnheit haben, sich auch aller adel- und ritterli-
cher Sachen, Handlungen, Freyheiten, Gesell- und Gemeinschaften ruhiglic
gebrauchen sollen und mögen; Inmaßen alle andere unsere und des heiliger
römischen ----(Text 2)---- rittermäßige Persohnen, sie seyen gleich vor
unß selbstmit dem Schwert und denen hierzu gewöhnlichen Ehren-Geprangen
zu Ritter geschlagen, oder sonst in andere Weege zu Ritter gemacht,
solches alles haben, sich deßen freuen, gebrauchen und genießen von Reck
oder Gewohnheit.

Ferner und zu mehrerer Bekräftigung solcher Erhebung in vorbemelten Reid
Ritterstandhaben wir offerwehnten H e n r i c h P r o p p e r, seine
Ehelichen Leibs-Erben --- 1 --- nachfolgendes Adel- und Ritterliches
W a p p e n und K l e i n o d zu allen Zeiten also zu führen und zu
gebrauchen gnädiglich gegönnet und erlaubet; als mit Nahmen einen
blau- oder Lasur-Farben Schild, worinnen auf einem dreyhüblichem Bergel
gegen der Rechten ein Kranig in seiner natürlichen Farb, auf dem linken
Fuß stehet, und in der rechten Klauenpinnen Stein haltet, rechter Hand mit
blau und weiß- oder Silber- und Lasurfarbig- linker Hand aber gelb und
blau, oder gold- und lasurfarbig abhangenden Helmdecken gezieret, auf
dem Schild zwei gekrönte freyoffene, altadliche Turniers-Helme mit an-
hangenden Kleinodien, auf der Kron rechten Helms erscheint zwischen
zweyen auswärts gekehrten Büffels-Höneren /deßen hinter untere Helfte
weiß oder silberfarbig, vorder obere gelb- oder goldfarbig, vorder unter
und hinten obere blau oder Lasurfarbig seynd, und in deren beeden mund-
löcheren zwei halbweiß und halbrothe Siegfahnlain ausgestecket seynd/

seynd/, der in Schild beschriebener auf vorerwehntem dreyhüblitem grünen Bergel einwärts gekehrten Kranig, auf der goldenen Kron linker Seits aber zwischen zweyen mit denen Sachsen einwärts gekehrten Adler Flügelen /: deren hinter unterer Theil weiß, vordere obere gelb, vorder untere und hinter obere blau :/ein gekrönter zum Streit geschickter aufrecht stehender Löw in seiner natürlichen Farb mit aufgesperrtem Rachen, roth ausschlagender Zung und über sich gewundenem einfachen Schwantz gegen der rechten zu ersehen ist, welcher in der rechten Branken ein entblösten Dogen mit goldenem Griff und Gefaes führet, als dan solch adel- und ritterliches Wappen und Kleinod in Mitte dies unsers Kayserlichen Libell-weiß geschriebenen Briefs gemahlet, und mit Farben eigentlich entworfen ist.

Thuen das, erheben, würdigen und setzen abgedachten Henrich Propper, wie verstehet, darcin, und erlauben ihm, seinen ehelichen Leibs-erben ---1---, daß sie vorgedacht adel- und ritterliches Wappen in allen und jeden ehrlich- adel- und ritterlichen Sachen und Geschäften, zu Schimpf und Ernst in streiten, stürmen, kämpfen, turnieren, gestochen, gefechten, ritterspielen, feldzügen, pännieren, gezelden, aufschlagen, Innsiegelungen, Pettschaften, Kleinodien, Begrännissen, Comählden, und sonst allen Enden und Orthen, nach ihren Ehren, Nothdürften, Willen und Wohlgefallen gebrauchen und genießen sollen und mögen von Recht und Gewohnheit von allermänniglich ungehindert.

Wir haben auch zu mehrerer Bezeigung unserer Kayserlichen Gnad ermelten H e n r i c h P r o p p e r, seinen ehelichen Leibs-erben ---1--- gnädiglich gegönnet und erlaubet, daß sie nun hinführo gegen uns und unsre Nachkommen, und sonst männiglich in allen ihren Reden, Schriften, Titulen und Insigelen, Pettschaften, Handlungen und Geschäftensich e d e l e v o n P r ö p p e r, auch von allen anderen ihren habenden, oder künftig mit rechtmäßigem Titul überkommenden Gütteren nennen und schreiben sollen und mögen, und sie also von männiglich in allen und jeden Geschäften, geist- und weltlichen titulirt, gennenet, gehört, und geschriben werden sollen.

Gebieten darauf allein und jeden Churfürsten, Fürsten, Geist- und Weltlichen, Pralaten, Grafen, freyen Herren Ritter, Knechten, Land-Marschallen, Lands-Hauptleuthen, Landvogten Pfärgern, Verweesern, Hauptleuthen, Vitzedomben, Vogten, Amtleuthen, Landrichteren, Schultheißen, Bürgermeistern, Richteren, Räten, Kündigeren der Wappen, Ehrenholden, Persevanten, Bürgeren, Gemeinden und sonst allen anderen unseren und des Reichs, auch unserer Erb-Königreich-Fürstenthumb- und Landen-Unterthanen und Getreuen, in was Würden, Stand oder Weesens die seynd, ernst- und vestiglich mit diesem Brief, und wollen, daß sie Inne oftgemelten ~~Henrich Propper~~ Henrich Edlen von Pröpper, seine ehelichen Leibs-erben, und dererselben ---1--- für und für zu allen Zeiten für unsere und des heiligen römischen Reiches ---2--- rittermäßigen Persohnen halten, also nennen, schreiben, erkennen und achten, dieselbe in allen und jeden jeden geist- und weltlichen Ständen, Stiften und Sachen, wie vorebstehet, annehmen, zulassen, würdigen und ehren, auch an diesen obbeschriebenen Kayserlichen Gnaden, Freyheiten, Gerechtigkeiten, Gewohnheiten, Gesell- und Gemeinschaften des Adels- und Reichs-Ritter-Stands, auch oberührten adel- und ritterlichen Wappen und Kleinodes weder hindern noch irren, sondern sie dererallerdings geruhig ohne Irrung gebrauchen, genießen und gantzlich dabey bleiben lassen, dawieder nichts thuen, gestatten, in keineWeiß noch Weeg, als lieb einem jeden seynd unsere und des Reichs schwehre Ungrad und Straf und darzu eine P o e n nemblich sechsßig Marck lötigen Goldes zu vermeiden, die ein jeder, so oft er freventlich hierwider thute, und halb in unserer und des Reichs Cammer, und den andren Theil Ihm H e n r i c h, Edlen von Pröpper, seinen ehelichen Leibs-erben ---1--- so hierwieder beleidiget würden, unnachlässig zu bezahlen, verfallen seynd sollen, doch uns, dem heyligen römischen Reiche

Zeiche ---2--- an unseren, und sonst männiglich an seinen Rechten und Gerechtigkeiten, auch denselben, die vielleicht obbeschriebenes Wapen und Kleinod gleich führten, unvergriffen und unschädlich.

Mit Urkund dieses Briefs besiegelt mit unserm Kayserlichen anhangenden ~~BNM~~ Insiegel, der geben ist in unser Stadt Wienn den siebenten Tag Monaths July nach Christi unsers lieben Herrn und Seeligmachers gnadenreichen Geburth im siebenzehnhundertundfünfzehnten, unserer Reichendes Römischen im vierten, des Hispanischen im zwölften, des Hungar- und Bömischen aber im fünften Jahre.

L : S : A :

.....??...

Graf zu Ssonborn?...

Ad Mandatum sac^{ae} cas^{ae} Majestatis proprium.

E. F. Freiherr v. Glandorff

Collath. und Regist. -

Simon v. Stock, Registrator

Daß gegenwärtige Ergey mit dem allergnädigsten Kayserlichen Diplomate, so mir in originale vorgezeigt, von mir unterschriebenen Notario collationiret, und von Worth zu Worth gleichlautend befunden worden, thue ich vermittels meiner eigenhändigen Unterschrift und beygedruckten gewöhnlichen Notariats-Signet hiemit attestiren.

L. S. N. Ego Joannes Henricus K ö r n e r
Notarius Caesareus publicus,
et in Cancellaria electorali Bonnensi
immatriculatus requisitus mpp

2X
~~3X~~

Zeiche ---2--- an unseren, und sonst männiglich an seinen Rechten
und Gerechtigkeiten, auch denenselben, die vielleicht obbeschrif-
benes Wappens und Kleinod gleich führten, unvergriffen und unbesch-
lich.

Mit Urkund dieses Briefs besiegelt mit unserm Kayserlichen anhang
den ~~HM~~ Insiel, der geben ist in unser Stadt Wienn den siebenten
Tag Monats July nach Christi unsers lieben Herrn und Seligmachers
gnadenreichen Geburth im siebenzehnhundertundfünfzehnten, unsrer
Reichendes Römischen im vierten, des Hispanischen im zwölften, des
Hungar- und Bömischen aber im fünften Jahre.

L : S : A :

.....??...

Graf zu Ssonborn?...

Ad Mandatum sac^{ae} cas^{ae} Majestatis proprium.

E. F. Freiherr v. Glandorff

Collath. und Regist. -

Simon v. Stock, Registrator

Daf gegenwärtige Ergey mit dem allergnädigsten Kayserlichen
Diplomate, so mir in originale vorgezeigt, von mir
unterschiedenen Notario collationiret, und von Worth zu
Worth gleichlautend befunden worden, thue ich vermittels
meiner eigenhändigen Unterschrift und beygedruckten gewöhnlichen
Notariats-Signet hiemit attestiren.

L. S. N. Ego Joannes Henricus K ö r n e r
Notarius Caesareus publicus,
et in Cancellaria electorali Bonnensi
immatriculatus requisitus mpp

2X
~~3X~~

Herman Pöppeler
est né en 1634. et il étoit
apothicaire à Hambourg.
il s'est marié avec
Cath. en 1646 a eu deux
enfants un fils et une fille.

Henricq étoit né à
Hambourg le 1647
Marie a été née 1649.

Herman Boëjper
est né 1624. et il est
dominateur à Srens-
erg. il s'est marié avec
Catho. ... 1646 a eu deux
enfants un fils et une fille.

Henric a été né à Srens-
berg le ... 1647
Marie a été né 1649.

Henric De Pröpper
a chort ne 1647 a Arens
berg. a epouse l'anne
1673 Catharina Graff de
a Stoenhoffen le quelle
a chort Commissaire ge-
-neralle et Directeur
De la Chambre De S. et.
S. C. De Cologne a Bonn.
et l'anne 1715 a chort
eleve par l'empereur
Carl VI Chevallier du
L'Empire et il a eu ^{deux} ^{mors} ¹⁷¹⁹ ²³
~~trois garçons et 2 filles.~~

Theodorus Arnoldus ne
le

Bernardus de Pröpper
ne le Chancine de
et mort a Cologne.

Francois Wilhelm De Pröpper
de Han il chort Directeur
De la Chambre De Lon et S.
C. De Cologne. ne l'1694 a
epouse Maria Theresse de
Belquin. il a eu deux garçons
et une fille savoir
Henri Joseph De Pröpper

Chancine de St Andre
a Cologne et Conseiller
Ecclesiastique De S. et. S.
C. De Cologne, il est ne l'
1709 et il est mort l'1754 le 27 mars
Johan Wilhelm De Pröpper
si Mr De Pröpper a epouse
si Mr De Pröpper de chort

De Pröpper
ne l'16 a epouse Mr de
Leporot, Conseiller de la
Chambre des finances et
Directeur Commissaire de
Batiment de S. et. S. C. de
Cologne. il a eu un fil et
4 filles savoir
Leopoldus de chort
qui est ne le 17 il a chort
eeveque d'Helena nepe
il est mort l'1753 le 27 fev
ne son primus anff du univer
L'ait si Loren, unff if Guarrif.
in dei Collegium inff Rom que
gan, duo pap Benedictus duo fo
17 hat ifr. il. jupum. 26 jup jui
und altus fuit. Giff von Helaso
nel ymmanff. unclm. abro pap
Amenis unff ifr. unff unff
bafus fi jupum unff unff
in ymmanff fi ymmanff a posse
licus in un. L'entrenta ifr
Lun ymmanff unff unff unff
fuff ifr. unff. unff al 50



Schloß Büchelrath

Königliche Majestät Friedrich Wilhelm IV. Königl. Preuss. Ministerium des Innern, Berlin, den 18. März 1848.

Königliche Majestät Friedrich Wilhelm IV. Königl. Preuss. Ministerium des Innern, Berlin, den 18. März 1848.

Die Gesellschaft? Und die Könige, und ihre
Königliche Majestät, was es wirklich so ang? Das allein
aber hätte ich das die weißt viel von der,
kaiserliche Gesellschaften, sondern sie anzustellen
und was sie jetzt ist und was sie heißt, denn
sie hat man jetzt fast ganz nicht mehr von ihr.
Sie erinnert an das die vom Königin?
Fast die auf die allerhöchste Kaiserin gegeben,
wo der König als alter Herr, kaiserlich
jeder und von anständig, weil eine kaiserliche Frau die für sich?
Es wäre wirklich schade, wenn sie nicht nach Stuttgart gekommen,
denn

in einem Regit

Was sie so wohl weißt.

Auf einem allseitigen Gange ist auf eine sehr gute Kommission,
die Gärten zu Haus- und Wäldern der alte Fürst und ab jetzt
hieser Oberen und unter König bezieht sich in die kaiserlichen die Gärten
zu haben, kauft aber immer darunter. Die gefallen die unter Land-
stände? Ich frage Sie lassen aber nicht; das ist immer das Land
die Besonderen wegen der Gärten und sehr schön die Stadt das
von v. Kienke, es aber sehr schön sind, wie ich sie immer weißt,
auf die kaiserlichen gegeben, dann ich weiß nicht persönlich aber
es gefällt mir nicht, so wenig wie so wenig kienken, es durch
das eine selber die den kaiserlichen Lande & Abständen und das
andere die Gärten; es ist fast ist. Hier ein kaiserliche Punkte, sehr
das Gärten. Sie weißt die Gärten was kienken leben, fast immer die
auf einem kaiserlichen Gärten gegeben haben; Sie ist mit dem
Kienken nach Paris; es war ein kaiserliche kaiserliche diese Punkte allein
zu werden und sie kienken es auf kienken; es kienken ich kienken,
jeden Wangen, die sie kienken angefangen waren, die G. Kienken für

Die Frauen Freunde.

Die Tücher flücht man in wir,
Die Tücher flücht man in wir
Von der fünfzigjährigen
Gebühren eines Hundes.

Wir wollten mit dir bald so sein -
Wir wollten mit dir bald so sein,
Wir wollten mit dir bald so sein,
Wir wollten mit dir bald so sein.

Da kam ein König, der Leben hat,
Und gab die Krone dir.

Von seinem Thron wird er
Die Tücher abgelesen.

Der eine ist hier, der andere dort,
Der dritte über das Wasser fort,
Der vierte über in das Wasser fort,
Der fünfte über in das Wasser fort.

Geistes ist die Sprache
Die Tücher eines Hundes.

Der eine ist hier und freies Glang
So lang sein man werden.

Von Zeit zu Zeit schenkt dir
Die Welt von dir und ein Glück,
Dass ist auf dir, auf dir unglück,
Dass ist auf dir unglück.

Bei der Tücher von einem Kaiserin:

O Nibelung Lina, sag mir, so sag bald,
Sag mir, so sag mir, so sag bald,
Sag mir, so sag mir, so sag bald,

Und die Geliebte kam in Schmel und Noll,
Die dreie Punkte nicht voll Gabe und Gatt,
Mahlzeitung sey es 'Tag', was ich auffind
Dy in vorwissenen Kraut das Ochtel um,
am Tadeln kauft und ihren Labquint
Den Tadeln nach der Säuren der Natur.

Die Sprache ist, heißt: Ich nicht, nicht, malen
für künftige Sprüche, der die Meinung gemacht,
für wüßtes Thema, ein Schriftsteller der
für Rausch, und für das unerbe Gey der Zeit.
Für lange Zeit der Stimmzeit und der Ochtel,
Für wüßtes in sein Kraut Speisereis
Für fällt es in Labquint und Godel
Für seine Markat seine Säuren ein.

Und nun 'puffelst die Sprache der Natur,
die Säuren wüßtes Speisepud in Tadeln,
Säuremischung auf meiner Abgüsse,
Das Langhaar erwaschen in meine Thema
Ochtel künftige: 'Tag' was ich auffind,
Dy in vorwissenen Kraut das Ochtel um,
am Tadeln kauft und ihren Labquint,
Den Tadeln nach der Säuren der Natur.

In also, fagat, wie ich auf genannt,
Ob künftige Sprüche, künftige, künftige,
kocht, in bei ich und Lage seine Gatt
Acht Gatt künftige, das mit der Gatt verlost.
Die künftige künftige und künftige Noll künftige,
Ob künftige Gatt künftige künftige und künftige
Die künftige künftige künftige und künftige künftige,
Seine künftige künftige als künftige.

Die Sprache ist, heißt: Ich nicht, nicht, malen für künftige Sprüche, der die Meinung gemacht, für wüßtes Thema, ein Schriftsteller der für Rausch, und für das unerbe Gey der Zeit.

Für lange Zeit der Stimmzeit und der Ochtel, Für wüßtes in sein Kraut Speisereis Für fällt es in Labquint und Godel Für seine Markat seine Säuren ein.

Die Sprache ist, heißt: Ich nicht, nicht, malen für künftige Sprüche, der die Meinung gemacht, für wüßtes Thema, ein Schriftsteller der für Rausch, und für das unerbe Gey der Zeit.
Für lange Zeit der Stimmzeit und der Ochtel, Für wüßtes in sein Kraut Speisereis Für fällt es in Labquint und Godel Für seine Markat seine Säuren ein.

Die Sprache ist, heißt: Ich nicht, nicht, malen für künftige Sprüche, der die Meinung gemacht, für wüßtes Thema, ein Schriftsteller der für Rausch, und für das unerbe Gey der Zeit.
Für lange Zeit der Stimmzeit und der Ochtel, Für wüßtes in sein Kraut Speisereis Für fällt es in Labquint und Godel Für seine Markat seine Säuren ein.

Auch die Geliebten fern in Versuch und Noth,
Nur dies Kunde nicht voll Gabe und That!
Nachdem ich so sag, was ich empfand
Dy ein verwehrtet Braum das Othel und
am Tode lebet auf ihrem Labymuff
Den Seldes nach der Namen der Natur.

Mie stümm ich stest: Ich nicht nicht was er was
für freisicht sprecher, den der Befreyung gewicht,
für weisheit Teyman, ein fergelkauter das
zu Rauch und das das wurde Gey der Zeit.
zu d'esse Zeit der Minnecht und der Othel,
wie wachst er kein Teyman fergelkauter,
wie fällt er in fergelkauter und Othel
zu sein Mauchel kein Teyman ein.

Auch ein fergelkauter die Gabe der Natur,
die Teyman weisheit fergelkauter in Othel,
Leymanfeyung auf weisheit Othelkauter!
Das fergelkauter gebrechen weisheit Teyman
Othel fergelkauter: Sagt was ich empfand,
Dy ein verwehrtet Braum das Othel und
am Tode lebet auf ihrem Labymuff,
Den Seldes nach der Namen der Natur.

Du aber, fergel, wie du einig genannt,
ob fergelkauter, freisicht, Othel,
kauter ein bei ich und leg davon Gabe
auch bester Gabe, das mit der Gabe weisheit.
So d'raus fergelkauter und sagt mit Othel umgeben,
Othel fergelkauter Gabe haben fern und was
du fergelkauter fergelkauter und weisheit fergelkauter,
kein fergelkauter fergelkauter als Othel!

Ich bin dankbar, wenn ich ein gutes Buch über die Geschichte der Provinz Magyarság bekommen kann. Ich würde die Geschichte der Provinz Magyarság sehr gerne lesen.

Sie ja schon; es ist aber alles ganz gut gegangen und jetzt hat die
 eine bald an den Abgang und die gemeinsame ja denken; es kann
 und ich die wiederzuleben. Sie steht auf der alt jüdischen
 fessel der unsterblichen Fesseln mit den und Kind angestammten
 ein der Provinz dort jagabringen, was wir nicht angreifen ist,
 da es aber alle die I gefasst gilt, die nicht in
 unserer Leben hat geben und auf den Land ist das alle
 doppelt wichtig, weil was nicht schon kann und ein Jahr König
 hat lange Beside schreiben wird; so hat es jetzt fast der König
 und ein Teil von allem in Bewegung gesetzt, wegen einer
 Pörsche, die wunderbarsten Köpfe der Magyaren sind
 gebildet, die selbst das ganze Naturreich, die Magyaren
 beherrscht, aber es ist die das Königreich, das die
 haben.

Hat die Provinz Magyarság einen bestimmten Namen? Wenn
 Sie das nicht einmal von dem Jahr wissen wollten: — Aber wir wissen
 jetzt wieder, es wird bald kommen, denn die Magyaren sind ja
 in dem Land angekommen und der Kaiser kommt ganz auf
 bald seinen Trübsal zu setzen. Hoffentlich ist es ja so?
 Vielleicht wird es auch einmal wieder etwas von Provinz Magyarság
 und Magyarság und vielleicht davon hören. Hat man denn das
 für ein Jüdisches in Kapfenberg? In dem Namen
 Magyarság — das heißt es nicht, doch einer wunderbaren
 Karriere, ganz anders, falls es nicht fast das ganze, vielleicht
 können Sie das nicht in Kapfenberg; es ist ein Königreich
 das Ökonomie Magyarság wieder einen anderen Namen hat: Magyarság
 la Mer, voll Magyarság aus der ehemaligen Magyarság, unter
 anderem: — das sind zwanzig Jahre lang, das heißt immer
 in die Welt hat von Kapfenberg. Die bei Provinz Magyarság
 hat es ganz zu geben versucht, weil die Provinz Magyarság, die die



+ 4. August, 1848.

+ 5. Februar, 1862.

+ 28. April, 1868.

+ 23. April, 1883. Ferdinand





www.ahnenforschung-liebert.de

G e b u r t s u r k u n d e .

Johann Heinrich Wittkop, Sohn der Eheleute Jacob Wittkop und Josephine Schrefe, kath. Religion, war geboren am 26. (sechszwanzigsten) April 1789 in Overhagen und ist an demselben Tage getauft worden in der Pfarrkirche zu Hellinghausen.

Overhagen, den 3. März 1936.

Das kath. Pfarramt
gez, Monscheidt, Pfarrer

Die Übereinstimmung mit der Urschrift bescheinigt.

Medebach, den 24. 4. 1936.

Der Bürgermeister:



H. H. H. H.

Auszug aus dem Sterberegister.

Nach hiesigem Sterberegister ist hier gestorben am 2. (zweiten) Oktober 1818 und beerdigt worden am 5. (fünften) Oktober 1818 Conrad Giers, Tagelöhner in Lippstadt, 78 Jahre alt. Er stammte aus der Bauerschaft Bockel im Rietbergischen. Er hinterliess eine Gattin, aus der ersten Ehe einen majorennen Sohn und aus der zweiten Ehe fünf minorene Kinder.

Z. B.

Lippstadt, den 30. Dezember 1935.

Kathol. Pfarramt

gez. Steinbrück

T r a u s c h e i n .

Bräutigam: Tauf- und Familiennamen: Heinrich Witkop, ledigen Standes,

Datum und Ort der Geburt: 32 Jahre alt, Geburtsort ist nicht angegeben.

Stand und Wohnort: Lippstadt, Religion: katholisch

Name des Vaters: nicht angegeben. Er war Ackerknecht in Overhagen.

Name der Mutter: nicht angegeben.

Braut : Tauf- und Familiennamen: Gertrud Giers, ledigen Standes.

Datum und Ort der Geburt : 26 Jahre alt, aus Lippstadt

Wohnort : Lippstadt--- Religion : katholisch

Name des Vaters: nicht angegeben. Er war Tagelöhner in Lippstadt.

Name der Mutter ; nicht angegeben.

Tag der Trauung und Kirche: 19. November 1820
St. Nikolai-Pfarrkirche Lippstadt.

Dieses bescheinigt auf Grund des hiesigen Traubuches:

Lippstadt, den 30. Dezember 1935.

Die Übereinstimmung mit der Umschrift bescheinigt.



den 14. 4. 1936. (L.L.)

Der Bürgermeister:

[Handwritten signature]

Das katholische Pfarramt
St. Nikolai

gez. Steinbrück

G e b u r t s - u n d T a u f s c h e i n .

Tauf- und Familiennamen: Joseph Heinrich Friedrich
Christian Wittkop,
Name und Stand des Vaters: Heinrich Wittkop, Tagelöhner
Religion : katholisch, Ort der Geburt: Lippstadt, Westfalen
Name der Mutter : Gertrud Giers, Religion: katholisch
Jahr und Tag der Geburt: 5. (fünften) Juni 1829
Jahr und Tag der Taufe: 14. (vierzehnten) Juni 1829
(eintausendachthundertneunundzwanzig)
Dieses bescheinigt auf Grund des hiesigen Taufbuches

Lippstadt, den 30. Dezember 1935.

Das katholische Pfarramt
der Nikolaikirche
gez. Steinbrück

Auszug aus dem Sterberegister.

Nach hiesigem Sterberegister ist
hier gestorben am 28. (achtundzwanzigsten) Januar 1821
und beerdigt worden am 30. (dreissigsten) Januar 1821
Elisabeth Giers geb. Koter, Witwe des verstorbenen
Tagelöhners Conrad Giers, 66 Jahre alt. Sie hinterliess
zwei minorene und vier majorene Kinder.

Z.B.

Lippstadt, den 30. Dezember 1935.

Kathol. Pfarramt
gez. Steinbrück

Die Übereinstimmung mit der Handschrift bescheinigt.

Medebach, den 24. 9. 1936

Der Bürgermeister:



K. Steinbrück

Die kirchliche Eintragung folgender Taufen ist zu beurkunden:

| | | |
|------------|---|------------------|
| zu 1 | Cäcilie | geb. 25. 2.1930 |
| | <u>Karl</u> | " 12. 3.1932 |
| | Eberhard | " 16. 1.1935 |
| zu 2/3 | Josef Anton | geb. 26. 9.1891 |
| | Mar. <u>Christine</u> | " 13. 6.1893 |
| | Mar. Elisabeth Joh. | " 8. 2.1895 |
| | Jos. Martinus | " 12.11.1896 |
| | Friedr. Leo Franz | " 8. 4.1898 |
| | Franziska Antonie | " 9. 6.1900 |
| | Mar. Mathilde Gertr. | " " |
| | Karl Nikolaus | " 6.12.1903 |
| | Hedwig Cäcilie | " 3. 9.1905 |
| | Clementine Luise | " 15.11.1906 |
| | Ewald Johannes | " 8. 3.1908 |
| | Anna Mar. Clara Luise" | 2. 8.1909 |
| zu 4/5 | Joh. Anton | geb. 4. 5.1858 |
| | Anna <u>Maria</u> Klara | " 25.10.1856 |
| | Karl | " 15. 5.1860 |
| | Joh. Anton Norbert | " 25.12.1864 |
| zu 8/9 | Anton | geb. 10.10.1826 |
| | Anna <u>Matia</u> | " 8. 7.1828 |
| | Maria Josephine | " 24. 3.1831 |
| | Friedr. Anton | " 20. 7.1834 |
| | Karoline | " 30. 7.1836 |
| zu 16/17 | Joh. Jodokus | geb. 30. 1.1782 |
| | Mar. Kath. Elisabeth | " 23. 8.1784 |
| | Ernst Joseph | " 16. 7.1791 |
| | Mar. Christ. Elisabeth | " 23. 1.1797 |
| | Franz Anton | " 22. 9.1786 |
| zu 32/33 | Joh. Jodokus der Anerbe | |
| | Mar. Elisabeth, verhel. Cracht zu Altenhellefeld | geb. 15.11.1738 |
| | | gest. 22. 4.1801 |
| | Anna Margaretha, verh. Maurizius Zöllner zu Hellefeld | |
| | | geb. 6.11.1740 |
| | | gest. 7. 8.1829 |
| zu 64/65 | Johannes, der Anerbe | |
| | Christine, verehel. Göbel zu Frenkhausen | |
| | Katharina, " Ricke zu Selschede | |
| | Mathias, nachher Otto, zu Altenhellefeld | |
| | Joseph, später Schulte zu Hellefeld | |
| | | geb. 4.12.1715 |
| | Maria Katharina, verehel. Veltins zu Hellefeld | |
| zu 128/129 | Mathias, der Anerbe | |
| | Katharina, verehel. Ant. Bergob zu Linnepe | 8.11.1676 |
| | Johann Hermann, später Hansknecht zu Illingheim | 2.1.1674 |
| | Anton, heiratete nach Sundern | 14.3.1674 |
| | Elisabeth, verehel. Weffers zu Müschede | 14.8.1688 |



Anna Katharina, verehel. Fricke zu
Langscheid 3.4.1681
Maria, verehel. Hellmann zu Visbeck
Johann, später Jürgensmann zu Weninghausen
Joh. Hermann, gest. 7.1.1716 zu Cöln als cand, theol.

zu 256/257 Kinder



Die Übereinstimmung obiger
Angaben mit den eigenen Kindertafeln
bestätigt

Hellefeld, 12. Januar 1938

Bücker, Hannover

Die Bauernfamilien in der Umgebung Arnsbergs vor 400 Jahren.

Von Franz Kessler.

Zu den ältesten familiengeschichtlichen Quellen unserer Heimat, die wir überhaupt besitzen, gehören zwei Schatzungs- oder Steuerlisten aus den Jahren 1535 und 1563, die ungefähr fünfzig bis hundert Jahre vor Beginn unserer Kirchenbücher angelegt sind. (Staatsarchiv = Münster, Herzogtum Westfalen, Landstände: IV. Nr. 1 und Nr. 1a.) Obwohl sie die Städte und Freiheiten des ehemaligen Herzogtums Westfalen nicht berücksichtigen, sondern nur die Namen der ländlichen Bevölkerung enthalten, besitzen sie doch einen großen familiengeschichtlichen Wert, da sich mit Hilfe dieser Listen die Sehaftigkeit mancher heimischen Bauernfamilie über 400 Jahre nachweisen läßt. Außerdem kann man aus der Höhe der gezahlten Steuern die Größe der Höfe und Rotten annähernd bestimmen.

Im Folgenden sollen uns die beiden Steuerlisten mit jenen Bauernfamilien bekannt machen, die damals in den um Arnsberg liegenden Dörfern des sogenannten Ruhramtes wohnten und teilweise zur Pfarrei Arnsberg, teilweise zum Kirchspiel Hüsten gehörten. Da die Steuerbeträge in beiden Listen ungefähr die gleichen sind, brauchen wir nur die Angaben einer Liste (1563) zu berücksichtigen. Der Einfachheit halber haben wir die verschiedenen Geldsorten dieser Steuerliste (Goldgulden und Ort) auf einen gemeinsamen Renner gebracht und alle Steuerbeträge in Goldgulden ausgedrückt (1 Ort = 1/4 Goldgulden). Die Reihenfolge der einzelnen Steuerzahler haben wir jedoch beibehalten, zumal sie in beiden Listen die gleiche zu sein scheint und so bei verschiedenen Namen die Gleichsetzung der Höfe gestattet.

Uentrop:

1535: Jacob Schultze — Hans Huzoill — Thonnis Cloit — Johan Hennen — Rutger Raith — Johann der Lange — Peter Doppe.

1563: Thonnies Schulte (3 Goldgulden) — Hans Im Huzholl — Thonnis Cloet (4 Goldgulden) — Johan Heine (1/2 Gg.) — Rutger Radt (1/2 Gg.) — Johan Langhe (1/2 Gg.) — Peter Topp (1/2 Gg.) — Herman Cloet (1/2 Gg.).

Wintrop:

1535: Thonnis Schoulth, Sin Knecht.

1563: Albert Schulte (4 Gg.).

Denentrop:

1535: Herman Wolf uf Ruthers Hoise, Sin Stieffoen Hinrich — Hadenbergs Kinder — Clais Rolofs — Schwynendroid — Menelen.

1563: Johan Ritter (4 Gg.) — Hans Sachman (2 Gg.) — Clais Roloffs Frau (4 Gg.) — Hensgen (1/2 Gg.) — Rudiger Schweindroid (1/2 Gg.) — Mitzgen im Sopen (1/2 Gg.).

Dinschede:

1535: Hinrich Schutte — Herman Crafs (?) — Hanns Post — Hinrich Sontagh — Thonniß Boeke — Hinrich Linnenwever — Clais Beder.

1563: Martin Schutte (4 Gg.) — Crafs (3 Gg.) — Jacob Schutte (1/2 Gg.) — Johan Post (4 Gg.) — Henrich Sontagh (1/2 Gg.) — Joist Bauhe (1/2 Gg.) — Henrich Linnenwever (2 Gg.) — Clais Beder (1/2 Gg.).

Glödingen:

1535: Thonnis Karthus, Sin Knecht Lodtmich — Hanns Neus, Thonnis sein Knecht — Godtharth uf Schmeideners Hoise — Clais Spindeldreyer — Hanns Spindeldreyer — Clais Boußmann.

1563: Blesenn nur dem Walde (4 Gg.) — Clais Husler (. . . Gg.) — Herman Gordes (2 1/2 Gg.) — Clais Spindeldreyers Folger (1/2 Gg.) — Hans Neder (1/2 Gg.) — Blesenn Riese (1/2 Gg.).

Dbereimer:

1535: Johann Karthus, Sin Bruder — Anna Reckhordes Frau, Hanns Ire Bruder — Thonnis Christginsloen — Hanns Fulhoie.

1563: Lambert Schulte (4 Gg.) — Thonnis Carthaus (4 Gg.) — Halfmans Frau (3 Gg.) — Johann Kotter (1/2 Gg.).

Niedereimer:

1535: Johann Karthus samt seiner Mutter — Johann Wolf — Thonnis Huißher — Christgen Synde — Gerlach Kotter.

1563: Johan Carthaus (4 Gg.), Sein Knecht (1/2 Gg.) — Thonnis Wulff (3 Gg.) — Jaspas Huißher (3 Gg.) — Sein Knecht (1/2 Gg.) — Thies Senn (4 Gg.) — Sein Knecht (1/2 Gg.) — Henrich Kotter (1/2 Gg.).

Bruchhausen:

1535: Hanns Karthus — Wilhelm Raith — Henrich Schoult zum Fornagell — Hinrich Nassewer — Herman Knapp — Bartell des groiten Hermans Frauwe pauper (= arm) — . . . Wever.

1563: Herman Carthuis (1 Gg.) — Gerdt Radt (2 Gg.) — Lenke zum Varenhagen (3 Gg.) — Henrich Asheuer (1/2 Gg.) — Everdt Knap (1/2 Gg.) — Hans Barben (1/2 Gg.) — Lamberk uff Weders Gute (1/2 Gg.) — Crafs nunc (= jetzt) Johan Potthoff (1/2 Gg.) — Johan Withooet (1/2 Gg.) — Steffenn pauper (= arm).

Müschede:

1535: Hanns Thoen — Thonnis Joß samt seinen Brüdern — Herman Wynelen pauper (= arm) — Reckhart Wever — Dietrich Leymouler, Molner (mit einem Knecht) — Schütte — Berndt Stuten — Thonnis Rouchell — Thonnis Snn — Peter Hermentgen — Thops Witwe pauper — Herman Nassewer — Hans Lentmann — Hanns Kotter — Thonnis Theunen — Dietrich Sontagh — Agneith Braiden Huisfrauwe — Dorpsheper — Schwegn — Cansler — Adam Kotter.

1563: Wilhelm Schulte (4 Gg.) — Thonnis Boß (4 Gg.) — Johan Wever (1/2 Gg.) — Dirich Lementuler (2 Gg.) — Schütte (2 Gg.) — Gerdt Stute (3 Gg.) — Daem Trodlus pauper (= arm) — Jürgen Rodholl (3 Gg.) — Dorfsheper (1/2 Gg.) — Herman Asheuer (3 Gg.) — Johan Lentmann (2 Gg.) — Jürgen Kotter (1/2 Gg.) — Humpert Teune (1/2 Gg.) — Humpert Sontagh (2 Gg.) — Thonis Brack (1/2 Gg.) — Cansler arm — Dorfschwein arm.

Wenigloh:

1535: Herman Henne — Thonnis Maik — Rutger — Joergen Stederman — Herman Wilhelms — Thonnis Schoulth — Dorfsheper Hensgen — Daniel Wever — Thonnis Schoulth zu Boendhulsen, Merstin sein Knecht, Laurentius sein Scheffer.

1563: Hans Woneke (1 Gg.) — Johan Rotgers (3 Gg.) — Jürgen Stederman (2 1/2 Gg.) — Gerlich Wilmes (3 Gg.) — Schulte (4 Gg.), Sein Knecht (1/2 Gg.) — Daniell Lynenwever (1/2 Gg.) — Schulte zu Bodindhausen (4 Gg.), Sein Knecht (1/2 Gg.).

Wedinghausen (Hausgesinde):

1535: Schoult, zwehen Scheper, Joist sein Knecht, N. der ander Knecht profugus (= flüchtig), N. der Schwegn pauper (= arm) — Meister Peter *) — Johan Babenoill — Merien der Floichknecht — Hans der Vogt (?) — Martin der Beder.

1563: Der Schulte (3 Gg.), Sein Knecht (1/2 Gg.), Sein Scheper (1 Gg.) — Babenoell (1/2 Gg.) — Joest knechte (1/2 Gg.) — Beder (1/2 Gg.).

Rumbede:

1535: Rhummecker Huißgesinde verzogen zum Teil und anders Teils verarmet.

1563: Der Vogt und Beder (1 Gg.), Bauknecht (1/2 Gg.), Michell Bauknecht (1/2 Gg.), Scheper (1/2 Gg.), Roehirde und Schwein arm.

*) Meister Peter war kein Knecht des Klosters Wedinghausen, sondern ein Künstler und Bildhauer. Die Wedinghauser Chronik berichtet, daß Meister Peter (von Kolshulen) den Hochaltar in der Klosterkirche geschnitten habe und im Jahre 1552 als Laienbruder des Klosters gestorben sei. Ueber die Arbeiten des Meisters vergl. Zeitschrift „Westfalen“ 1934, Nr. 5.

T e i p e l z u

K o b b e n r o d e

(aus Bracht stammend)

Franz Teipel
(Sohn des Hermann Teipel, Bürger, Ackermann und Müller zu Cobbenrode
und Theresia Piscopiak)
sein angeheuer Bürger und Ackermann auf Adamguth zu Henspe, Pfarrei
Eslöhe
geb. Cobbenrode 1787 März 14 (illeg. Sohn der Theresia Piscopiak; durch
nachfolgende Ehe legitimiert). gest.

oo Cobbenrode 1815 V. 9.
Brigitta Jabs gen. Auffermann aus Lansenbeck
(Tochter des Georg Jabs und Elisabeth geb. Hübsberg)
geb. Lansenbeck 1790 XI. 19; gest.

Kinder, zu Hengsbeck geboren:
Johannes Teipel geb. gest. Hengsbeck 1887 II. 7.
Johannes Teipel geb. Hengsbeck 1810 ...; gest. Kückelheim 1888 XII. 31
Maria Anna Teipel geb. Hengsbeck 1791 IV. 17; gest. Cobbenrode
oo -ca. 1844 Joh. Joseph Arens, Maurer zu Kückelheim
(geb. 1813 XI. 6; gest. 1877 XI. 13).

Johann Theodor Teipel, Bürger, Ackermann und Müller zu
Cobbenrode (im Taufbuch "Franz Joseph Anton")
(Sohn des Hermann Teipel, Bürger und Ackermann zu Cobbenrode und
Theresia Piscopiak); geb. Cobbenrode 1791 IV. 17; gest. Cobbenrode
1856 IX. 20 (an Ausscheidung infolge seines Uebels in den Speiseröhren)
oo Cobbenrode 1819 IX. 26

Wilhelmine Maas
(Tochter des Caspar Maas, Handelsmann zu Calle und Maria Francisca
Eickelmann) geb. Calle 14. 7. 1800 (?); gest. Cobbenrode 1862 I. 18.

Kinder, zu Cobbenrode geboren:
Augustinus Teipel geb. 9. 9. 1838; gest. Cobbenrode 19. 2. 1887
oo Cobbenrode 28. Nov. 1865
Josephine Wintersohle.

Augustinus Teipel, Landwirt in Cobbenrode
geb. Cobbenrode 1838 II. 9; gest. Cobbenrode 1887 II. 19.
oo Cobbenrode 1865 Nov. 28

Josephine Wintersohle
geb. Cobbenrode 1847 II. 4; gest. Cobbenrode 1928 II. 2
Kinder, zu Cobbenrode geboren:
Johann Teipel geb. 9. I. 1871, Schmiedemeister in Cobbenrode
oo Cobbenrode 17. II. 1909
Francisca Plugge geb. Cobbenrode 29. IX. 1887.

Eslöhe 1856 VI. 2. vor dem Notar Wolfgang Friedrich von Schenck aus
Meschede erschienen:

1. Ackerwirt Franz Teipel von Hengsbeck,
 2. dessen großjähriger Sohn Ackerwirt Johann Teipel von da.
- Franz Teipel überträgt sein sämtliches bewegliches und unbewegliches
Vermögen dem Sohne Johann. Johann acceptiert den Übertrag. Er verpflich-
tet sich, a.) den Vater lebenslänglich zu unterhalten; b.) die Schul-
den des Vaters zu übernehmen; c.) seiner Schwester Marianne, Ehefrau
Joseph Arens in Kückelheim als Abfindung zu dem, was der Vater ihr schon
gegeben hat, noch 60 Thaler zu zahlen.
Die beiden anderen Kinder des Franz Teipel: Joseph Teipel und
Angela Teipel, welche nach America ausgewandert sind, haben vom Vater
ihre Abfindung vollständig erhalten.

(Grundakten Isingheim Bd. 1 Bl. 26).

Johannes Bischofing, in Förde wohnhaft, ist laut dem hiesigen Kopulations-
register ein Sohn der Elisabeth Bischofing aus Hengsbeck in der Pfarrei
Eslöhe.

Die Richtigkeit wird hiermit attestiert.
Förde, den 28. Mai 1847
Der Pfarrer: Wiegens.

(Aus den Grundakten Franz Teipel gen. Adämer zu Hengsbeck, Isingheim
Bd. 1 Bl. 26).

Joannes Hermann Teipel
geb. Bracht um 1751; gest. Cobbenrode 1830 April 26.
Bürger, Ackermann und Müller zu Cobbenrode
(hinterließ seine Gattin Theresia Piscopiak und 3 major. Söhne:
Franz, Theodor, Johann)

oo Cobbenrode 1818 Apr. 23

(Attendants) 1799
Maria Theresia Piscopiak (Bischofing)
getauft Cobbenrode 1764 Sept. 30; gest. Cobbenrode 1830 XII. 8.

Kinder, zu Cobbenrode geboren:
1) Franz Joseph Anton geb. 17. 4. 1791

2) Maria Margaretha N. Gattin des Caspar Gerwes aus Langenbeck
geb. 1790

3) Anna Elisabeth Teipel getauft 1797 II. 29
(A. Elis. Heines und J. Franz Teipel, beide aus Bracht)

4) Johann Wilhelm Teipel getauft 1799 Aug. 5.
(J. Wilh. Münsbecke, Kindersuarpe; A. Ther. Piscopiak, Cobben-
rode)

5) Johann Franz Heinrich Teipel getauft 1805 Juli 10
(Helm. Beste-Grewe, Bracht; Mar. Marg. König, Lansenbeck)

1809 XI. 30 vor dem Großherzogl. Amtmann in Eslöhe erscheint die Wit-
tib (Franz Mester gen.) Adams aus Hengsbeck mit der Anzeige, daß sie
ihr Gut nicht mehr verwalten könnte, kein Vermögen habe, um die Lasten
abzutragen, sondern daß seit der Hermann Teipel aus Cobbenrode als
nächster Verwandter zur Abtragung öffentlicher Lasten einige hundert
Thaler bereits vorgeschossen habe, so wollte sie denselben ältesten Sohn
Franz ihr Haus und Gut erblich hiermit übertragen, jedoch sich eine
freie Wohnung im Backhaus, ein Stück im Garten, Land zu einem halben
groß, ein Stück Wiese zu einer Karre Heu groß und eine Kuh mitzubehal-
ten frei vorbehalten haben.

Hermann Teipel nahm dieses für seinen Sohn an.
Der Übertragungsvertrag wird vom Gericht bestätigt.
1817 VI. 16 wird der Übertragungsvertrag vom 30. II. 1809 von der Wittib
Adams in einigen Punkten geändert.
1836 X. 29. nennt Franz Teipel genannt Adämer zu Hengsbeck
die "Wittwe Franz Mester gen. Adämer" seine Tante.

1786 V. 2. zu Hengsbeck vor dem Notarius F. M. Mehler und den Zeugen
Johann Eberhard Schauerer und Henricus Lanke:
die ehersame Eva Catharina Adams zu Hengsbeck gesteht, daß der
achtbare Franz Padberg dormaliger Schulte zu Hengsbeck, ihr 50 Rthlr.
baar vorgeschossen habe, die sie jährlich den 5. December mit 2 Rthlr.
18 Gr. verzinset will.

Unterpfand: ihre zu etwa 2 Fuder Heuwachs große Wiese, zwischen
Hins und Ros Wiesen gelegen.
1803 V. 21. cediert Franz Padberg Schulte zu Hengsbeck die vorstende Ob-
ligation dem Schefflen Gabriel zu Eslöhe.

(Copie bei den Grundakten Isingheim Band 1 Bl. 26).

1847 V. 15. Johann Bischofing zu Förde ist mit Franz Teipel ge-
nannt Adams Geschwisterkind.

Johannes Teipel gen. Adams zu Hengsbeck, Landwirt
geb. gest. Hengsbeck 1887 Febr. 7.

oo
Elisabeth Kaiser geb. gest. Hengsbeck 1907 Juni 6.

Kinder, zu Hengsbeck geboren:

1. Anton Teipel, Landwirt zu Hengsbeck
oo Wilhelmine Becker.

2. Maria Teipel
oo Joseph Specht, Lehrer im Gelsenkirchen
1906 in Elspe.

Johannes Adam Ferdinand Teipel, gen. Müllers,
Tagelöhner in Cobbenrode
geb. gest. Cobbenrode 1863 VI. 24 (37 Jahre,
1 Monat 26 Tage alt, hinterließ 1 Gattin u. 2 mda. Kinder)
oo Cobbenrode 1853 I. 20

Maria Francisca Burmann aus Altenilpe
27 Jahre 5 Monate 27 Tage alt.

Kinder:
1. Ferdinand Teipel geb. gest. 1863 I. 21 (7 Jahre 2 Monate
18 Tage alt)

Franz Teupel

(Sohn des Hermann Teupel, Bürger, Ackersmann und Müller zu Cobbenrode und Theresia Piscopink)

neu angehender Bürger und Ackersmann auf Adamsguth zu Henspe, Pfarrei Eslohe

geb. Cobbenrode 1787 März 14 (illeg. Sohn der Theresia Piskoping; durch nachfolgende Ehe legitimiert). gest.

oo Cobbenrode 1815 V.9.

Brigitta Jabs gen. Auffermann aus Lannenbeck

(Tochter des Georg Jabs und Elisabeth geb. Hömberg)

geb. Landenbeck 1790 XI.19; gest.

Kinder, zu Hengsbeck geboren:

Johannes Teipel geb. gest. Hengsbeck 1887 II.7.

Maria Anna Teipel geb. Hengsbeck 1818 ...; gest. Kückelheim 1888 XII.31

oo ca. 1844 Joh. Joseph Arems, Maurer zu Kückelheim
(geb. 1813 XI.6; gest. 1871 XI.13).

(2.)

Johann Theodor Teipel, Bürger, Ackersmann und Müller zu
Cobbenrode (im Taufbuch "Franz Joseph Anton")
(Sohn des Hermann Teipel, Bürger und Ackersmann zu Cobbenrode und
Theresia Piscoping); geb. Cobbenrode 1791 IV.17; gest. Cobbenrode
1856 IX.20 (an Auszehrung infolge eines Übels in den Speiseröhren)
oo Cobbenrode 1819 IX.26

Wilhelmine Maaß
(Tochter des Caspar Maaß, Handelsmann zu Calle und Maria Francisca
Eickelmann) geb. Calle 14.7.1800 (?); gest. Cobbenrode 1862 I.18.

Kinder, zu Kobbenrode geboren:

Augustinus Teipel geb. 9.9.1838; gest. Cobbenrode 19.2.1887
oo Cobbenrode 28. Nov. 1865

Josephine Wintersohle.

Tina Teipel 3.

Hofm. des Landwirts Johann Anton Teipel u. Milfalmina Haag (3.)
Augustinus Teipel, Landwirt in Cobbenrode *in Cobbenrode*
geb. Cobbenrode 1838 IX.9; gest. Cobbenrode 1887 II.19.

oo Cobbenrode 1865 Nov. 28

Josephine Wintersohle

geb. Cobbenrode 1843 II.4; gest. Cobbenrode 1928 II.2

(Kopier des Landwirts u. Kavaliers Josef W. u. Berigitta Teipel zu Cobbenrode)
Kinder, zu Cobbenrode geboren:

Johann Teipel geb. 9.I.1871, Schneidermeister *in Cobbenrode*
oo Cobbenrode 17.II.1909

Francisca Plugge geb. Cobbenrode 29.IX.1887.

Eslohé 1856 VI.2. vor dem Notar Wolfgang Friedrich von Schenck aus Meschede erscheinen:

1. Ackerwirt Franz Teipel von Hengesbeck,

2. deßen großjähriger Sohn Ackerwirt Johann Teipel von da.

Franz Teipel überträgt sein sämtliches bewegliches und unbewegliches Vermögen dem Sohne Johann. Johann acceptiert den Übertrag. Er verpflichtet sich, a.) den Vater lebenslänglich zu unterhalten; b.) die Schulden des Vaters zu übernehmen; c.) seiner Schwester Marianne, Ehefrau Joseph Arens in Kückelheim als Abfindung zu dem, was der Vater ihr schon gegeben hat, noch 60 Thaler zu zahlen.

Die beiden anderen Kinder des Franz Teipel: Joseph Teipel und Angela Teipel, welche nach America ausgewandert sind, haben vom Vater ihre Abfindung vollständig erhalten.

(Grundakten Isingheim Bd.1 Bl.26).

Johannes Bischoping, in Förde wohnhaft, ist laut dem hiesigen Kopulationsregister ein Sohn der Elisabeth Bischoping aus Hengesbeck in der Pfarrei Eslohe.

Die Richtigkeit wird hiermit attestirt.

Förde, den 28. Mai 1847

Der Pfarrer: Wiegers.

(Aus den Grundakten Franz Teipel gen. Adämmer zu Hengsbeck, Isingheim Bd. 1 Bl. 26).

aus Genssman in Coblenz?

*fehlt im Monum.
Kaufbuch*

Joannes Hermann Teipel
geb. Bracht um 1751; gest. Cobbenrode 1830 April 26.
Bürger, Ackersmann und Müller zu Cobbenrode
(hinterließ seine Gattin Therese Piscopinck und 3 major.Söhne:
Franz, Theodor, Johann)

oo Cobbenrode ~~1830~~ August 3
(Attendorn) 1790

Maria Theresia Biskopinck (Bischoping)
getauft Cobbenrode 1764 Sept. 30; gest. Cobbenrode 1830 XII.8.

Kinder, zu Kobbenrode geboren: 1.) illegitim; Franz (siehe Teipel 1.)

2) Franz Joseph Anton geb. 17.4.1791
(Franz Schade, Gatte der Therese Bockheim aus Pickert;
siehe Teipel 2.) Maria Margaretha N. Gattin des Caspar Gerwes aus Langenbeck
e).

3) Anna Elisabeth Teipel getauft 1797 XI.29
(A. Elis. Heimes und J. Franz Teipel, beide aus Bracht)

4) Johann Wilhelm Teipel getauft 1799 Aug. 5.
(J. Wilh. Dünnebacke, Niedermarpe; A. Ther. Piscoping, Cobbenrode)

5) Johann Franz Heinrich Teipel getauft 1805 Juli 10
(Heinr. Beste-Greve, Bracht; Mar. Marg, Mönig, Landenbeck)
Gerwe

1809 XI.30 vor dem Großherzogl. Amtmann in Eslohe erscheint die Wittib (Franz Mester gen.) Adams aus Hengesbeck mit der Anzeige, daß sie ihr Gut nicht mehr verwalten könnte, kein Vermögen habe, um die Lasten abzutragen, sondern daß seither der Hermann Teipel aus Cobbenrode als nächster Verwandter zur Abtragung öffentlicher Lasten einige hundert Thaler bereits vorgeschossen habe, so wollte sie dessen ältestem Sohne Franz ihr Haus und Gut erblich hiermit übertragen, jedoch sich eine freie Wohnung im Backhaus, ein Stück im Garten, Land zu einem Malter groß, ein Stück Wiese zu einer Karre Heu groß und eine Kuh mitzuhüten frei vorbehalten haben.

Hermann Teipel nahm dieses für seinen Sohn an.

Der Übertragscontract wird vom Gericht bestätigt. -

1817 VI. 16 wird der Übertragsvertrag vom 30.XI.1809 von der Wittib Adams in einigen Punkten geändert.

1836 X.29. nennt Franz Teipel genannt Adaemer zu Hengesbeck die "Wittwe Franz Mester gnt. Adaemer" seine Tante.

1786 V.2. zu Hengesbeck vor dem Notarius F.M.Mehler und den Zeugen
Johann Eberhard Schauerte und Henricus Danke:

die ehrsame Eva Catharina Adams zu Hengesbeck gesteht, daß der
achtbahre Franz Padberg dermaliger Schulte zu Hengesbeck, ihr 50 Rthlr.
baar vorgeschossen habe, die sie jährlich den 5. December mit 2 Rthlr.
18 Gr. verzinsen will.

Unterpfand: ihre zu etwa 2 Fuder Heuwachs große Wiese, zwischen
Hins und Roß Wiesen gelegen.

1803 V.21. cediert Franz Padberg Schulte zu Hengespe die vorstende Ob=
ligation dem Scheffen Gabriel zu Eslohe.

(Copie bei den Grundakten Isingheim Band 1 Bl. 26).

1847 V.15. Johann Bischooping zu Förde ist mit Franz Teipel ge=
nannt Adams Geschwisterkind.

Johannes Teipel gen. Adams zu Hengsbeck., Landwirt
geb. gest. Hengsbeck 1887 Febr. 7.

oo
Elisabeth Kaiser
geb. 1823 gest. Hengsbeck 1907 Juni 6.

Kinder, zu Hengsbeck geboren:

1. Anton Teipel, Landwirt zu Hengsbeck *Hauptmann 10. II. 1903*
oo Wilhelmine Becker.

2. Maria Teipel
oo ~~1888~~ Joseph Specht, Lehrer in Gelsenkirchen
1906 in Elspe.

Johannes Adam Ferdinand Teipel, gen. Möllers,
Tagelöhner in Cobbenrode
geb. gest. Cobbenrode 1863 VI.24 (37 Jahre,
1 Monat 26 Tage alt, hinterließ 1 Gattin u. 2 män. Kinder)
oo Cobbenrode 1853 I. 20

Maria Francisca Burmann aus Altenilpe
27 Jahre 5 Monate 27 Tage alt.

Kinder:

1. Ferdinand Teipel geb. gest. 1863 I.21 (7 Jahre 2 Monate
18 Tage alt)

T e i p e l z u

L a n d e n b e c k

(aus Felbecke stammend)

Johann Nicolaus Friedrich Teipel
(Sohn des Johann Franz Teipel und der Elisabeth Göbel, Eheleute in
Selkentrop) geb. Selkentrop 1783 IV.21; gest. Landenbeck 1846 VIII.7.
1816: neu angeheuer Bauer zu Lammecke.

oo Wormbach 1816 XI.24.

Maria Elisabeth Pattberg gen. Schürmann
geb. Landenbeck 1801 I.28; gest. Landenbeck 1832 VI.1
(Tochter des Hermann Pattberg und der Maria Catharina Hennerichs)

Kinder zu Lammecke geboren:

1. Caspar Anton Teipel gen. Schürmann geb. 1818 XII.25
oo Wormbach 1846 V.19. M. Theresia Schellmann
(geb. Niederberadorf 1823 XI.14.)
geb. nach 3)
2. Maria Josepha Teipel gen. Schürman geb. 1821 III.18;
gest. 1823 III.9
3. Anna Maria Elisabeth Teipel gen. Schürman geb. 1824 IV.2
gest. Küchelheim 1900 VIII.5
oo Berghäusen 1845 VII.24 Joh. Herm. Schulte gen.
Knappe zu Küchelheim (geb. 1819 XI.19; gest. 1875 II.
20)
4. Maria Theresia Teipel gen. Schürmann geb. 1826 IX. 26;
gest. Cobbenrode 1856 I.10.
oo Cobbenrode 1811 Josef Kraacht in Cobbenrode
(geb. 15.5.1818; gest. 1.4.1890)
5. Joh. Anton Teipel gen. Schürmann geb. 1829 VII.3 *geb. nach 4)*

Johannes Teipel gen. Saust, Ackersmann in Landenbeck
(Witwer der Elisabeth Padberg)
geb. Selkentrop, in Göbels-Hause 1783 IV.21.
gest. Landenbeck 1846 VIII.7.

oo Wormbach 1833 VII.18

Maria Elisabeth Müller gen. Voß
geb. Bracht 1805 XII.18; gest. Landenbeck 1852 V.13 (Aus-
zehrung) (Tochter des Christian Müller gen. Voß und der
Theresia Koch, Witwe Voß).

Kinder:

1. Daniel Teipel gen. Saust geb. Landenbeck 11. Juli 1834
gest. Landenbeck 26. Okt. 1834 (Stichhusten)
2. Josephine Teipel gen. Saust geb. Landenbeck 20. Febr. 1836
(Anna Sophia Müller aus Bracht; Joseph Rich-
ter aus Lammecke)
oo 3. VI. 1856 Willibald Roß zu Landenbeck
(geb. Landenbeck 1826 IX.8.)
3. Franziska Teipel geb. Landenbeck 10. Juni 1838
(Joseph Bräb aus Oedingen; Theresia Tillmann
aus Cobbenrode)
4. Johann Teipel geb. 4. Februar 1842.

Caspar Teipel zu Landenbeck, Ackersmann
(Sohn des Ackersmannes Johannes Teipel daselbst)
geb. Landenbeck 1818 XII.25. gest.

oo Wormbach 1846 V.19.

M. Theresia Schellmann
geb. Niederberadorf 1823 XI.14. gest.

Kinder, zu Landenbeck geboren:

1. Theresia geb. 19. März 1849
oo Nolte in Welschenenest.
2. Caspar Anton Teipel geb. 2. Okt. 1851; gest. am Typhus.
3. Maria Josepha Teipel geb. 20. August 1854
oo Kemper in der Schwartmecke
4. Maria Franzisca Teipel ~~XXXXXX~~ geb. 1857 April 3. gest.
oo Nahrbach 1882 X.28. Joseph Baumhoff (geb. Cruberg 1851
VIII.5)
5. Johann Teipel geb. 2. Dezember 1859
oo Grobbel Spiekerheimes aus Selkentrop (oo in 2. Ehe Franz
Grobbel aus Nferentrop)
6. Ein Knabe während der Geburt gestorben geb. 3. Juli 1862.
7. Elisabeth geb. 1863 VII.3
(Paten: Elisabeth Henders in Obermarpe, ledig u.a.)
8. Ludwig Anton * 4. April 1866
*Ludwig Anton * 4. April 1866
Ludwig Anton * 4. April 1866
Ludwig Anton * 4. April 1866*

Joh. Anton Teipel in Landenbeck, *geb. nach 4)*
(Sohn der verstorb. Eheleute und Ackersleute Johannes Teipel und
Elisabeth Schürmann zu Landenbeck)
geb. Landenbeck 1829 VII.3; gest.

oo 1.) Wormbach 1856 IV.29.

Maria Theresia Lutter
(Tochter der verstorb. Eheleute Johann Lutter und Elisabeth Berles,
Einsassen zu Niederberadorf)
geb. Niederberadorf 1829 VI.20; gest. Landenbeck 1859 V.2 (Auszehr.)

Kinder, zu Landenbeck geboren:

1. Maria Theresia geb. 1857 III.19.
Vater: Ackersmann.
2. Anton geb. 1859 III.8; gest. Landenbeck 1859 VII.28.
oo 2.) Wormbach 1859 XI.24

Maria Francisca Willeke
(Tochter des Ackersmannes Caspar Willeke und der Birgitta Hömberg zu
Arpe) geb. Arpe 1832 XI.30; gest. Landenbeck 1868 IV.29

Kinder, zu Landenbeck geboren:

1. Joh. Anton Teipel geb. 1860 XI.22; gest. 1860 XII.6 (an Krämpfen)
Vater: Ackersmann.
2. Franz Anton Teipel geb. 1862 II.21
Vater: Ackersmann und Tagelöhner.
oo 3.) (Wormbach) Cobbenrode 1868 VII.21 (Dispens wegen
3. Grad der Blutsverwandtschaft)

Maria Elisabeth Luig
(Tochter des Johann Luig, Schneider und Eva Hebecker zu Landenbeck)
geb. Landenbeck 1841 VII.8. gest.

Kinder, zu Landenbeck geboren:

1. Caspar Johannes geb. 1870 II.23
2. Maria Elisabeth geb. 1873 II.20.

Joh. Francisus Teipel, Einsasse u. Ackersmann zu Lammecke
geb. 1741 zu Velbecke; gest. Lammecke 1821 I.3
oo Wormbach (Oedingen) 1781 IX.23

M. Elisabeth Kochs, Witwe Göbels aus Selkentrop, geb. Esleben
geb. gest. Selkentrop 1792 IV.16. "Elis. Göbel".

Kinder, zu Selkentrop geboren:

1. Johann Nicolaus Friedrich Teipel geb. Selkentrop 1783 IV. 21
oo Wormbach 1816 XI.24 Maria Elisabeth Pattberg gen.
Schürmann (geb. Landenbeck 1801 I.28.)
geb. nach 2)

(1)

Johann Nicolaus Friedrich Teipel
(Sohn des Johann Franz Teipel und der Elisabeth Göbel, Eheleute in
Selkentrop) geb. Selkentrop 1783 IV.21; gest. Landenbeck 1846 VIII.7.
1815: neu angehender Bauer zu Lammecke.

1) oo Wormbach 1816 XI.24.

Maria Elisabeth Pattberg gen. Schürmann
geb. Landenbeck 1801 I.28; gest. Landenbeck 1832 VI.1
(Tochter des Hermann Pattberg und der Maria Catharina Hennerichs)

Kinder zu Lammecke geboren:

1. Caspar Anton Teipel gen. Schürmann geb. 1818 Xii.25
hier brüder 3.) oo Wormbach 1846 V.19. M. Theresia Schellmann
(geb. Niederberndorf 1823 XI.14)
2. Maria Josepha Teipel gen. Schürman geb. 1821 III.18;
gest. 1823 III.9
3. Anna Maria Elisabeth Teipel gen. Schürman geb. 1824 Iv.2
gest. Kückelheim 1900 VIII.5
oo Berghausen 1845 VII.24 Joh. Herm. Schulte gen.
Knappe zu Kückelheim (geb. 1819 XI.19; gest. 1875 II.
20)
4. Maria Theresia Teipel gen. Schürmann geb. 1826 IX. 26;
gest. Cobbenrode 1856 I.10.
oo Cobbenrode 1811 Josef Kracht in Cobbenrode
(geb. 15.5.1818; gest. 1.4.1890)
5. Joh. Anton Teipel gen. Schürmann geb. 1829 VII.3 *hier brüder 4.)*

Johannes Teipel gen.Saust,Ackersmann in Landenbeck
(witwer der Elisabeth Padberg)
geb. Selkentrop,in Göbeln-Hause 1783 IV.21.
gest. Landenbeck 1846 VIII.7.

2.)oo Wormbach 1833 VII.18

Maria Elisabeth Müller gen. Voß
geb. Bracht 1805 XII.18; gest. Landenbeck 1852 V.13 (Aus-
zehrung) (Tochter des Christian Müller gen. Voß und der
Theresia Koch,Witwe Voß).

Kinder:

1. Daniel Teipel gen. Saust geb. Landenbeck 11.Juli 1834
gest. Landenbeck 26.Okt.1834(Stickhusten)
2. Josephine Teipel gen.Saust geb. Landenbeck 20.Febr.1836
(Anna Sophia Müller aus Bracht; Joseph Rich-
ter aus Lammecke)
oo 3.VI. 1856 Willibald Roß zu Landenbeck
(geb. Landenbeck 1826 IX.8.)
3. Franziska Teipel geb. Landenbeck 10.Juni 1838
(Joseph Breß aus Oedingen; Theresia Tillmann
aus Cobbenrode)
4. Johann Teipel geb. 4.Februar 1842.

(3.)

Caspar Teipel zu Landenbeck, Ackersmann
(Sohn des Acker#mannes Johannes Teipel daselbst)
geb. Landenbeck 1818 Xii.25. gest.

oo. Wormbach 1846 V.19.

M. Theresia Schellmann
geb. Niederberndorf 1823 XI.14. gest.

Kinder, zu Landenbeck geboren:

1. Theresia geb. 19.März 1849
oo Nolte in Welschenennest.
2. Caspar Anton Teipel geb. 2.Okt. 1851; gest. am Typhus.
3. Maria Josephine Teipel geb. 20.August 1854
oo Kemper in der Schwartmecke
4. Maria Franzisca Teipel ~~KRIEGER~~ geb. 1857 April 3. gest.
oo Rahrbach 1882 X.28. Joseph Baumhoff (geb. Cruberg 1851
VIII.5)
5. Johann Teipel geb. 2.Dezember 1859 + 1884 ?
oo Spiekerheimes aus Selkentrop (oo in 2.Ehe Franz
Grobbel aus Nierentrop)
6. Ein Knabe während der Geburt gestorben geb. 3.Juli 1862.
7. Elisabeth geb. 1863 VII.3
(Paten: Elisabeth Henders in Obermarpe, ledig u.a.)

8. Franz Anton * 14. April 1866
(Franz Hermanns gr. Sohn, ledig
Geizhant Frizger aus Oberfaunaaborn, ledig.

Joh. Anton Teipel in Landenbeck, *Kagelöfener und Landwirt*
(Sohn der verstorb. Eheleute und Ackersleute Johannes Teipel und
Elisabeth Schürmann zu Landenbeck)
geb. Landenbeck 1829 VII.3 ; gest.

oo 1.) Wormbach 1856 IV.29.

Maria Theresia Lutter
(Tochter der verstorb. Eheleute Johann Lutter und Elisabeth Berles,
Einsassen zu Niederberndorf)
geb. Niederberndorf 1829 VI.20; gest. Landenbeck 1859 V.2 (Auszehr.)

Kinder, zu Landenbeck geboren:

1. Maria Theresia geb. 1857 III.19.

Vater: Ackersmann.

2. Anton geb. 1859 III.8 ; gest. Landenbeck 1859 VII.28.

.....

oo 2.) Wormbach 1859 XI.24

Maria Francisca Willeke
(Tochter des ~~+~~Ackermanns Caspar Willeke und der Birgitta Hömberg zu
Arpe) geb. Arpe 1832 XI.30; gest. Landenbeck 1868 IV.29

Kinder, zu Landenbeck geboren:

1. Joh. Anton Teipel geb. 1860 XI.22; gest. 1860 XII.6 (an Krämpfen)

Vater: Ackersmann.

2. Franz Anton Teipel geb. 1862 II.21

Vater: Ackersmann und Tagelöhner.

.....

oo 3.) (Wormbach) Cobbenrode 1868 VII.21 (Dispens wegen
3. Grad der Blutsverwandtschaft)

Maria Elisabeth Luig
(Tochter des ~~+~~Johann Luig, Scheneider und Eva Hebbecker zu Landenbeck)
geb. Landenbeck 1841 VII.8. gest.

Kinder, zu Landenbeck geboren:

1. Caspar Johannes geb. 1870 II.23

2. Maria Elisabeth geb. 1873 II.20.

Joh. Franziscus Teipel, Einsasse u. Ackersmann zu Lammecke
geb. 1741 zu Velbecke; gest. Lammecke 1821 I.3

oo Wormbach(Oedingen) 1781 IX.23

M. Elisabeth Kochs, Witwe Göbeln aus Selkentrop, geb. Esleben
geb. gest. Selkentrop 1792 IV.16. "Elis. Göbel".

Kinder, zu Selkentrop geboren:

1. Johann Nicolaus Friedrich Teipel geb. Selkentrop 1783 IV. 21

Kind 2.) oo Wormbach 1816 XI.24 Maria Elisabeth Pattberg gen.
Schürmann (geb. Landenbeck 1801 I.28.)

Kirchenbücher Arnsberg.

1818. Nov. 5. Teipel, Adam, Metzger. Tochter geb.: Caroline, Dorothea, Franziska.
get. 12. 11.
1821. Jan. 27. Teipel, Jodocus, Schneider. Sohn geb.: totgeb.
1821. März 16. Teipel, Adam, Metzger. Sohn geb.: Johann Heinrich
get. 25. 3. 21.
1822. Febr. 19. Teipel, Jodocus, Kleidermacher. Tochter geb.: Elisabeth
get. 25. 2.
1824. Febr. 26. Teipel, Bernard, Handelsmann. Sohn geb.: Friedr. Christian
get. 20. 3.
1827. Juli 8. Teipel, Bernard, Wirt. Sohn: Johann Joseph oo 2. 7. 53. Elisabeth Weber.
get. 15. 11. 33.
1833. Nov. 3. Teipel, Anton, Metzger. Sohn geb.: Friedr. Eduard
get. 15. 11. 33.
1835. Febr. 14. Teipel, Bernard, Kfm. Tochter geb.: Caroline, Friderike, Sophie
get. 3. 8.
1837. Juli 26. Teipel, Georg, Kfm. Sohn geb.: Hermann, Theodor, Georg.
1839. Aug. 12. Teipel, Georg, Kaufmann. Tochter geb.: Mar. Therese Lisette
get. 27. 8. Catherine Henriette
1840. Nov. 25. Teipel, Christian, Schuster. Sohn geb.: Franz Josef.
get. 10. 12.
1842. Nov. 4. Teipel, Georg, Kfm. Sohn geb.: Franz Wilh. Carl.
get. 15. 11.
1843. März 6. Teipel, Christian, Schuhmacher. Tochter geb.: Mar. Cath. Elisabeth, Antonetta + 10. 3. 1846.
get. 19. 3.
1844. Sept. 27. Teipel, Georg, Kfm. Sohn geb.: Theodor Heinr. + 26. 11. 1865.
1845. Juli 17. Teipel Christian, Schuhmacher. Sohn geb.: Heinr. Clemens
1846. Nov. 26. Teipel, Georg, Kaufm. Tochter geb.: Albertine Ernestine
get. 1. 12.
1848. Okt. 28. Teipel, Christian, Schuhmacher. Sohn geb.: Casp. Ant. Theodor
1849. April 18. Teipel, Georg, Kfm. Tochter geb.: Antonie Karoline
1850. Okt. 26. Teipel, Georg, Kfm. Sohn geb.: Ferdinand Joseph oo 6. 5. 82.
get. 3. 10. Helene Emmerich.
1854. April 3. Teipel, Joseph, Metzger: Sohn geb.: Christian, Joseph, Bernard
get. 9. 4.
1855. Juni 30. Teipel, Joseph, Metzger. Sohn geb.: Heinr. Jos. Franz.
get. 5. 7. oo 10. 1. 1884 Math. Wolter
1857. März 23. Teipel, Joseph, Metzger. Tochter geb.: Mar. Josephine
get. 28. 3. 57.
1859. April 1. Teipel, Joseph, Metzger. Tochter geb.: Catherine Mar.
get. 7. 4. + 16. 1. 1860
1860. Nov. 14. Teipel, Joseph, Metzger. Sohn geb.: Joseph, Herm. Anton
get. 20. 11.
-
1883. Jan. 21. Teipel, Fritz geb. 20. 11. 1933.
1885. März, 20. Teipel, Heinr. Wilh. geb.
1896. Mai 31. Teipel, Karl geb. + 14. 2. 1922.
1870. Jan. 28. Teipel, Karl geb. (Gastwirt) + 16. 7. 1923 oo Aug. Bönner
geb. 26. 8. 73. + 8. 5. 1928.

Teipel zu Arnsberg:

Aurelia Strüwer, geb. 1. Mai 1835 Arnsberg. - Eltern: Hauptkassenschreiber Friedrich Heinrich Strüwer zu Arnsberg und seiner Ehefrau Marianne Teipel.

Antonie Kenter, geb. 23. Sept. 1830. Eltern: Musiklehrer Theodor Kenter (geb. 13. 5. 1790; gest. 26. 5. 1872) und seiner Gattin Elisabeth Teipel (geb. 18. 5. 1806; gest. 2. 4. 1879) zu Arnsberg. Diese war eine Tochter der Eheleute Jodokus Teipel und Josephine Köhler zu Arnsberg. - Kenter war aus Westönnen.
(Honselmann/Sauerl. Familienarchiv Seite 214 und 216).

Joannes Georg Teipel

geb. Velbecke *maßeppindig um 1740* gest. Velbecke 1797 IV.26.

oo Wormbach 1769 II.6. (Trauzeugen: Joannes Georg Abman, Vater der Braut; Joannes Hermann Hebbeker)
(Ehevertrag Wormbach 1769 I.9)

Anna Margaretha Abman aus Kickenbach

geb. 1747 II.17. in Kickenbach (Taufbuch Kirchhunden);
gest. Velbecke 1809 II.6.

Kinder, zu Velbecke geboren:

1. Joannes Georg Teipel geb. 1770 IX.26. Hoferbe

finf VI. (Paten: Joannes Gnacke aus Werentrop; Elisabeth Schulte gen. Demmersche *zu reubunim* Scharfenberg)

2. Maria Elisabeth Walburga Teipel geb. 1772 II.16.

(Elisabeth Thöne aus Velbecke; Joannes Hermann Hebbecker aus Hebecke) *(geb. Kirkort aus Stralsund)*

oo Wormbach 1791 I.11 Franz Witte in Selkentrop (geb. 1768 IX.7).

3. Franciscus Henricus Bonifacius Teipel geb. 1774 IX. 29

(Franz Teipel aus Velbke; Theresia Petz aus Velbke)

4. Joannes Georg Franz Anton Teipel geb. 1777 VI.9

(Joannes Abman aus Kickenbach; Anna Gertrud Vogt aus Ebbinghoff) *(geb. Linje aus Münsingen, Gammang)*

5. Maria Josephine Eva Teipel geb. 1780 IX.27; gest. 1819 II.21.

(Maria Catharina Schulte aus Winckhausen; Joannes Theodor Homrich aus Velbecke)

oo Wormbach 1806 IV.20. Franz Peetz gen. Hömberg in Velbecke (geb. Velbecke 1775 III.15; gest. 1812 VII.25)

6. Joannes Jodocus Teipel geb. 1783 VII.29

(Joannes Teipel aus Velbecke; Anna Eva Hanses aus Stüpel, Köchin des Herrn Pastors).

7. Joannes Hermann Teipel geb. 1785 XI.24

(Hermann Sivert aus Selkentrop; Anna Dorothea Weßel aus Werrentrop)

oo Wormbach 1817 IX.8. Maria Elisabeth Kleffman gen. Schulte zu Velbecke (geb. Velbecke 1798 XII.28).

IV. C.

| | | |
|--|---------|--------|
| Velbecke 1759 IX.10. | | |
| Teipel ein Wirth mittelmesiger Condition, Wittmann | 2 Rtlr. | 24 Gr. |
| Jurgen ein Sohn über 12 Jahr <i>Gefährlich.</i> | | 6 " |
| Frans similliter | | 6 " |
| Adam unter 12 Jahr | -- | -- |
| Joannes similliter | -- | -- |
| Elisabeth ein Tochter Magt | 18 " | |
| Maria halbblönnig | 6 " | |
| Catharina unter 12 Jahr | -- | -- |
| Fritz ein Sohn similliter | -- | -- |
| ein Magdt Catharina | 18 " | |
| Christina ein Magt | 18 " | |
| Herman Knecht | 1 Rtlr. | |

(Landständisches Archiv zu Arnberg)

1761 X. 19. Arnold Teipel von Velbecke bescheinigt, ~~er~~ von dem Wohl-
edlen Herrn Hermannus Baldt zu Latrop 100 Rthlr. Darlehn empfangen
zu haben, die mit jährlich 4 Rtlr. zu verzinsen sind. Zum Generalunter-
pfand setzt er all seine Fahr und Haabe, soviel dazu nötig.
Ita attestor F. J. Kleine, p.t. Pastor in Wormbach.
gez. Hermannus Baldt; gez. Arnoldus Teipel.

1777 IV.30. L.H. (=Ludovicus Henricus) Balde übercediert den Betrag
von 100 Rtlr. an Jacob Schulte zu Lenne.
gez. L.H. Balde; gez. F.A. Willmes als Zeuge.

Original Urkunde auf dem Schulten-hof zu Felbecke (sie gehört aber
auf den Teipeln Hof, von dem sie der Tierarzt Dr. Robert Schulte ent-
liehen hat).

IV.
C.

Kirchhunden

1769 im Januar wird Margaretha Agman ex Kickenbach nach
Wormbach dimittiert, um Ferdinand (!) Teipel aus Velbecke zu
heiraten.
(Kirchenbücher zu Kirchhunden).

V.
C.

Viehbestand 1777 Teipel zu Velbecke
5 Pferde; 19 Hornvieh; 31 Schafe; 4 Schweine; Schätzung: 7 Rtlr. 18 Gr.
(Landständisches Archiv zu Arnberg)

V.
C.

1795 IV. 21. Joan Jürgen Teipel zu Velbecke erklärt vor dem Notar
Fr.M. Hengesbach, daß, nachdem sein Vatter seel. Arnold Teipel gemäß
Transfixschein vom 19. Oktober 1761 dem Hermann Baldt zu La-
trop an gelehntem Gelde 100 Rtlr. schuldig geworden sei und dafür
seine Habschaft verpfändet habe, dann der L.H. Bald die Forderung sei-
nes Vaters Hermann Bald am 30. April 1777 dem Jacob Schulte genannt
Kos zu Lenne übertragen habe, er Comparent Teipel diese Schuld nun
als Selbstschuldner übernehme.
Unterschriften: Joan Jürgen Teipel; Casper Falke als Zeige; Cas-
par Mönig als Zeige; Fr.M. Hengesbach, Notarius Publicus.
Orig. Urkunde aus Schulten-Hof zu Felbecke (gehört auf den Teipeln-Hof
von dem sie der Tierarzt Dr. Robert Schulte entliehen hat).

V.
C.

Joannes Georg Teipel
geb. Velbecke 1770 IX.26; gest. Velbecke 1805 V.13.
oo Wormbach 1804 II.7.
(Maria) Theresia (Anna Margaretha) Schütte (Esfeldt gen. Schütte)
(Tochter des Hermann Esfeld und der Christina Volmers)
geb. Oberkirchen 1780 IX. 26; gest. Felbecke 1839 XI.12 (Auszehung)
"Maria Theresia Esfeld, Wittwe des schon gestorbenen Jodocus Wichard
gen. Teipel zu Felbecke".

Kinder, zu Velbecke geboren:
1. M. Theresia Francisca Teipel geb. 1805 II.1 (posthuma) Hoferbin.
(Paten: Maria Francisca Schütte aus Oberkirchen; Albert
Girse, Gerichtsschaffe aus Gellinghausen und Josepha
Teipel).

Vii.

VI.

IV
2

| | | | |
|-----------|--|---------|---------|
| Velbecke | 1759 IX.10. | | |
| Teipel | ein Wirth mittelmessiger Condition, Wittmann | 2 Rtlr. | 24 Gr. |
| Jurgen | ein Sohn über 12 Jahr <i>gefallen.</i> | | 6 " |
| Frans | similiter | | 6 " |
| Adam | unter 12 Jahr | | -- |
| Joannes | similiter | | -- |
| Elisabeth | ein Tochter Magt | | 18 " |
| Maria | halblohnig | | 6 " |
| Catharina | unter 12 Jahr | | -- |
| Fritz | ein Sohn similiter | | -- |
| ein Magdt | Catharina | | 18 " |
| Christina | ein Magt | | 18 " |
| Herman | Knecht | | 1 Rtlr. |

(Landständisches Archiv zu Armsberg)

1761 X. 19. Arnold Teipel von Velbecke bescheinigt, ~~an~~ von dem Wohl-
edlen Herrn Hermannus Baldt zu Latrop 100 Rthlr. Darlehn empfangen
zu haben, die mit jährlich 4 Rthlr. zu verzinsen sind. Zum Generalunter-
pfand setzt er all seine Fahr und Haabe, soviel dazu nötig.
Ita attestor F. J. Kleine, p.t. Pastor in Wormbach.
gez. Hermannus Balt; gez. Arnolduß Teipel.

1777 IV. 30. L.H. (=Ludovicus Henricus) Balde übercediert den Betrag
von 100 Rthlr. an Jacob Schulte zu Lenne.
gez. L.H. Balde; gez. F.A. Willmes als Zeuge.

Original Urkunde auf dem Schulten-hof zu Felbecke (sie gehört aber
auf den Teipeln Hof, von dem sie der Tierarzt Dr. Robert Schulte ent-
liehen hat).

IV.
3.

Kirchhundem

1769 im Januar wird Margaretha Aßman ex Kickenbach nach
Wormbach dimittiert, um Ferdinand (!) Teipel aus Velbecke zu
heiraten.

(Kirchenbücher zu Kirchhundem).

V.
C1.

Viehbestand 1777

Teipel zu Velbecke

5 Pferde; 19 Hornvieh; 31 Schafe; 4 Schweine; Schatzung: 7 Rtlr. 18 Gr.

(Landständisches Archiv zu Arnberg)

V(2)

V
3.

1795 IV. 21. Joan Jürgen Teipel zu Velbecke erklärt vor dem Notar Fr.M. Hengesbach, daß, nachdem sein Vatter seel. Arnold Teipel gemäß Transfixschein vom 19. Oktober 1761 dem Hermann Bald zu Latrop an gelehntem Gelde 100 Rtkr. schuldig geworden sei und dafür seine Habschaft verpfändet habe, dann der L.H. Bald die Forderung seines Vaters Hermann Bald am 30. April 1777 dem Jacob Schulte genannt Kos zu Lenne übertragen habe, er Comparent Teipel diese Schuld nun als Selbstschuldner übernehme.

Unterschriften/ Joan Jürgen Teipel; Casper Falke als Zeige; Caspar Mönig als Zeige; Fr.M.Hengesbach, Notarius Publicus.

Orig.Wrkunde aus Schulten-Hof zu Felbecke (gehört auf den Teipeln-Hof von dem sie der Tierarzt Dr. Robert Schulte entliehen hat).

VI.

Joannes Georg Teipel

geb. Velhecke 1770 IX.26; gest. Velbecke 1805 V.13.

oo Wormbach 1804 II.7.

(Maria) Theresia (Anna Margaretha) Schütte (Esfeldt gen.Schütte)

(Tochter des Hermann Esfeld und der Christina Volmers)

geb.Oberkirchen 1780 IX. 26; gest. Felbecke 1839 XI.12 (Auszehrung)

"Maria Theresia Esfeld, Wittwe des schon gestorbenen Jodocus Wichard
gen. Teipel zu Felbeck".

Kinder , zu Velbecke geboren:

1. M. Theresia Francisca Teipel geb. 1805 IX.1 (posthuma) Hoferbin.

hier VII.

(Paten: Maria Francisca Schütte aus Oberkirchen; Albert
Girse, Gerichtsscheffe aus Gellinghausen und Josepha
Teipel).

T e i p e l z u

N i e d e r b e r n d o r f

(aus Felbecke (?) stammend)

A. Teipel, Niederberndorf

Georg Teipel ^{1844 E. 31. 1. 1844 bei Müller-Prachtwanz, Niederberndorf}
geb. Niederberndorf 1737 Sept. 1. gest. Niederberndorf an Alters-
schwäche 1813 VII.7 (73 Jahre 8 Monate 7 Tage alt)
(Zeugen bei der Beerdigung: Pfarrer Silberg aus Wormbach u. Johannes
Bleifgen, Schmiedemeister zu Niederherndorf)

oo Berghausen 1767 II. 28.

Agnes Gerwe aus Bracht
geb. Bracht 1744; gest. Berndorff 1803 V. 25. "Agnes Teipel"
(59 Jahre alt).

1784 XI.19. und 1793 V. 10 ist Agnes Teipel Patin bei Kindern der
Eheleute Rötger Pinkelman zu Niederberndorf und Elisabeth Teipel gen.
Gerwin aus Bracht. - Agnes Teipel vulgo Hinter Neite aus Nideren-
berndorf ist 1788 VI. 10 Patin bei Gerwins zu Bracht.

Johannes Franz Teipel aus Niederberndorf
geb. ¹⁷³⁵ gest.

oo Berghausen 1735 VI.30.
(Zeugen: Joannes Mues und Christian Pinkelman)

Anna Ursula Hennecke aus Menkhausen
geb. Menkhausen 1704 VIII.10. gest. Niederberndorf 1778 III.29
"Ursula Teipel" (81 Jahre alt)

Kinder, zu Niederberndorf geboren:
Joann Georg Teipel geb. 1737 Sept. 1. gest. 1813 VII.7. (73 Jahre,
8 Monate, 7 Tage alt)
Wife A (Joh. Georg Crämer und Anna Hennecke)
oo Berghausen 1767 II.28. Agnes Gerwe aus
Bracht.

Anna Elisabeth Teipel geb. 1741 VII. 19.
(Elisabeth Henneke und Joh. Friedrich Göbbel-
len)
oo Wormbach 1759 XI. 5. (Dispens wegen 4.
Grades der Blutsverwandtsch.) (Zeugen: Niko-
laus Krieger; Hermann Heimes)
Joannes Caspar Krieger in Selkentrop
geb. Bracht 1734 I.31.

Anna Maria Gertrud Teipel aus Berndorff
geb. 1745 im Juli; gest. Niedersalwey 1802 I.15.

oo 1767 X. 11.

Hubert Berghoff aus Berghoff
geb. Berghoff 1736 V. 27. gest. N.Salwey 1802 IX.23 (70 Jahre
alt).

Peter Teipel in Niederberndorf ¹⁷⁴⁵

geb. ^(Mebach 1844 E. 28.?) gest. Niederberndorf 1745 ...
"Petrus Teipel, viduus, sexagenarius".

oo

Catharina Deitmar
geb. ^(Muga 1802 E. 21?)

gest. Niederberndorf 1736... "Catharina
Deitmar uxor Petri Teipel ex Niederberndorf".

Peter Teipel in Niederberndorf

* 1685

geb. (Melb. 1684 X. 28. ?) gest. Niederberndorf 1745 ...

"Petrus Teipel, viduus, sexagenarius".

oo

Catharina Deitmar

geb.

(Munz. 1702 X. 21 ?)

gest. Niederberndorf 1736... "Catharina
Deitmar uxor Petri Teipel ex Niederberndorf".

A. Teipel, Niederberndorf

Georg Teipel *1761 E. 31 Patin bei Müllernd - Pinkelman, Niederberndorf*
geb. Niederberndorf 1737 Sept. 1. gest. Niederberndorf an Alters=
schwäche 1813 VII.7 (73 Jahre 8 Monate 7 Tage alt)
(Zeugen bei der Beerdigung: Pfarrer Silberg aus Wormbach u. Johannes
Bleffgen, Schmiedemeister zu Niederberndorf)

oo Berghausen 1767 II. 28.

Agnes Gerwe aus Bracht

geb. Bracht 1744; gest. Berndorff 1803 V. 25. "Agnes Teipel"
(59 Jahre alt).

1784 XI.19. und 1793 V. 10 ist Agnes Teipel Patin bei Kindern der
Eheleute Rötger Pinkelman zu Niederberndorf und Elisabeth Teipel gen.
Gerwin aus Bracht. - Agnes Teipel vulgo Hinter Neite aus Nideren=
berndorf ist 1788 VI. 10 Patin bei Gerwins zu Bracht.

Johannes Franz Teipel aus Niederberndorf
geb. *Falbrun?* gest.

oo Berghausen 1735 VI.30.
(Zeugen: Joannes Mues und Christian Pinkelman)

Anna Ursula Hennecke aus Menkhausen
geb. Menkhausen 1704 VIII.10. ? gest. Niederberndorf 1778 III.29
"Ursula Teipel" (81 Jahre alt)

Kinder, zu Niederberndorf geboren:

Joann Georg Teipel geb. 1737 Sept. 1. gest. 1813 VII.7. (73 Jahre,
8 Monate, 7 Tage alt)
Vinfa A (Joh. Georg Crämer und Anna Henneke)
oo Berghausen 1767 II.28. Agnes Gerwe aus
Bracht.

Anna Elisabeth Teipel geb. 1741 VII. 19.
(Elisabeth Henneke und Joh. Fridrich Göbbe-
len)
oo Wormbach 1759 XI. 5. (Dispens wegen 4.
Grades des Blutsverwandtsch.) (Zeugen: Niko-
laus Krieger; Hermann Heimes)
Joannes Caspar Krieger in Selkentrop
geb. Bracht 1734 I.31.

Anna Maria Gertrud Teipel aus Berndorff
geb. 1745 im Juli ; gest. Niedersalwey 1802 I.15.
oo 1767 X. 11.

Hubert Berghoff aus Berghoff
geb. Berghoff 1736 V. 27. gest. N.Salwey 1802 IX.23 (70 Jahre
alt).

T e i p e l g e n .

J ä g e r s

und

T e i p e l g e n .

S t o c k m a c h e r s

z u G r a f s c h a f t .

(aus Fredeburg stammend)

Jägers zu Grafschaft.

Joseph Teipel
geb. Fredeburg 1793 IV. 20; gest. Grafschaft 1863 IV. 26 (Rücken=
marksleiden)

Bauer und Schmied (Hufschmied)

oo Grafschaft 1823 VIII. 3.

Maria Catharina Hermes

geb. Grafschaft 1803 VII. 26; gest. Grafschaft 1868 VII. 24.
Hebamme in Grafschaft.

Kinder, zu Grafschaft geboren:

1. M. Theresia geb. 1825 I. 2; gest. 1834 IX. 21.
2. Anton (getauft: Joannes Franz) geb. 1826 VIII. 26. Hoferbe *apfeln*
3. Catharina Josephine geb. 1829 I. 22
oo 1.) 1857 IX. 20 Caspar Knoche in Grafschaft.
oo 2.) 1866 I. 16. Franz Joseph Ludwig König in Grafschaft
4. Ferdinand Wilhelm geb. 1832 VII. 15. gest. 1832 VIII. 8.
5. Theresia geb. 1834 VIII. 17. gest. Latrop 1905 I. 31.
oo 1860 XI 15. Ferdinand Stracke (geb. Latrop 1820 II. 17;
gest. Latrop 1893 IX. 29)
6. Franz Joseph geb. 1837 XII. 23; gest. 1902 XI. 18. *apfeln*
oo 1869 VIII. 29 Elisabeth Klauke (geb. 1849 III. 15;
gest. Fredeburg 1933 XII. 31.)
7. Mathilde geb. 1841 I. 14. gest. 1841 II. 15.
8. Franz Wilhelm geb. 1842 I. 2. gest. 1842 VII. 28.
9. Lisette geb. 1844 III. 31; gest. 1857 X. 18.

Anton Teipel gen. Jägers, Ackerwirt und Schmied
geb. Grafschaft 1826 VIII. 26; gest. Grafschaft 1872 VIII. 4. (Zehrfie-
ber)

oo 1.) Grafschaft 1857 XI. 8.

Josephine Tillmann

geb. Grafschaft 1825 XI. 17. gest. Grafschaft 1870 V. 5 (Zehrfieber)
(Tochter des Anton Tillmann und der Maria Anna Dünnebacke)

keine Kinder.

oo 2.) Grafschaft 1870 VIII. 14

Theresia Volmers gen. Kösters

geb. Grafschaft 1845 X. 9; gest. Grafschaft 1926 I. 9.

Die Witwe Therese Teipel geb. Vollmers
oo 1873 V. 4

Ferdinand Heimes (Lützen)

geb. Grafschaft 1839 VII. 10; gest. Grafschaft 1922 XII. 5

Kinder aus dieser Ehe:

1. Anton geb. 1874 V. 11 Hoferbe
2. Wilhelm geb. 1876 II. 24.
3. Maria Mathilde geb. 1878 VII. 20.
4. Ferdinand geb. 1879 IX. 15.
5. Theresia geb. 1882 IV. 9.
6. Joseph geb. 1884 XI. 2.

Teipel gen. Stockmachers zu Grafschaft

Franz Joseph Teipel, Schlosser
geb. Grafschaft 1837 XII. 23. gest. Grafschaft 1902 XII. 18.
(Sohn des Joseph Teipel - Jägers und der Catharina Hermes)

oo Grafschaft 1869 VIII. 29

Elisabeth Klauke

geb. Grafschaft 1849 IV. 15; gest. Fredeburg 1933 XII. 31 (beerdigt zu
(Tochter des Franz Klauke und der Gertrud Tillmann Grafschaft)

Kinder, zu Grafschaft geboren:

- 1.) Joseph geb. 1870 II. 26. Erbe. *apfeln*
- 2.) Theresia geb. 1871 I. 27.
oo Max Pape, Küster zu Fredeburg.
- 3.) Gertrud geb. 1874 I. 25
oo 1901 I. 29. Friedrich Dünnebacke geb. 1872 X. 14.
- 4.) Elisabeth geb. 1877 I. 26.
oo Johannes Rickert zu Latrop.
- 5.) Anna Maria geb. 1879 I. 6; gest. 1889 IX. 8.
- 6.) Maria Mina geb. 1883 I. 1
oo Joseph Degenhardt zu Fredeburg.
- 7.) Franz geb. 1885 VIII. 4; gest. 1889 IX. 15.
- 8.) M. Paula geb. 1888 I. 21.
oo Joseph Müller aus Grafschaft, wohnhaft in Brühl, dann
in Schlebusch bei Cöln.
- 9.) Anna geb. 1893 XII. 21. Ordensschwester im Kloster der armen
Dienstmägde Christi zu Höchst a. Main.

Teipel gen. Stockmacher zu Grafschaft

Joseph Teipel

geb. Grafschaft 1870 II. 26.

oo Grafschaft 1904 I. 26.

Maria Henneke

geb. Latrop 1880 VII. 26.

Kinder:

- 1.) Maria Hildegard geb. 1904 XII. 19.

Jägers zu Grafschaft.

Joseph Teipel

geb. Fredeburg 1793 IV. 20; gest. Grafschaft 1863 IV. 26 (Rücken=
Bauer und Schmied (Hufschmied) marksleiden)

oo Grafschaft 1823 VIII. 3.

Maria Catharina Hermes

geb. Grafschaft 1803 VII. 26; gest. Grafschaft 1868 VII. 24.
Hebamme in Grafschaft.

Kinder, zu Grafschaft geboren:

1. M. Theresia geb. 1825 I. 2; gest. 1834 IX. 21.

2. Anton (getauft: Joannes Franz) geb. 1826 VIII. 26. Hoferbe *. Hofe*

3. Catharina Josephine geb. 1829 I. 22

oo 1.) 1857 IX. 20 Caspar Knoche in Grafschaft.

oo 2.) 1866 I. 16. Franz Joseph Ludwig Mönig in Grafschaft

4. Ferdinand Wilhelm geb. 1832 VII. 15. gest. 1832 ~~III~~ 8.

5. Theresia geb. 1834 VIII. 17. gest. Latrop 1905 I. 31.

oo 1860 XI 15. Ferdinand Stracke (geb. Latrop 1820 II. 17;
gest. Latrop 1893 IX. 29)

6. Franz Joseph geb. 1837 XII. 23; gest. 1902 XI. 18. *Hofe* 3.)

oo 1869 VIII. 29 Elisabeth Klauke (geb. 1849 ~~XXX~~ IV. 15;
gest. Fredeburg 1933 XII. 31.

7. Mathilde geb. 1841 I. 14. gest. 1841 II. 15.

8. Franz Wilhelm geb. 1842 I. 2. gest. 1842 VII. 28.

9. Lisette geb. 1844 III. 31; gest. 1857 X. 18.

Anton Teipel gen. Jäegers , Ackerwirt und Schmied 2.
geb. Grafschaft 1826 Viii.26; gest. Grafschaft 1872 VIII.4. (Zehrfeieber)
oo 1.) Grafschaft 1857 XI.8.

Josephine Tillmann
geb. Grafschaft 1825 XI.17. gest. Grafschaft 1870 V. 5 (Zehrfeieber)
(Tochter des Anton Tillmann und der Maria Anna Dünnebacke)
keine Kinder.
oo 2.) Grafschaft 1870 VIII.14

Theresia Volmers gen. Kösters
geb. Grafschaft 1845 X.9; gest. Grafschaft 1926 I.9.

Die Witwe Therese Teipel geb. Vollmers
oo 1873 V.4

Ferdinand Heimes (Lönzen)
geb. Grafschaft 1839 VII.10; gest. Grafschaft 1922 XII.5

Kinder aus dieser Ehe:

1. Anton geb. 1874 V. 11 Hoferbe
2. Wilhelm geb. 1876 II. 24.
3. Maria Mathilde geb. 1878 Vii. 20.
4. Ferdinand geb. 1879 IX. 15.
5. Theresia geb. 1882 IV. 9.
6. Joseph geb. 1884 XI.2.

Teipel gen. Stockmachers zu Grafschaft

Franz Joseph Teipel, Schlosser
geb. Grafschaft 1837 XII. 23. gest. Grafschaft 1902 XI. 18.
(Sohn des Joseph Teipel - Jägers und der Catharina Hermes)
oo Grafschaft 1869 VIII. 29

Elisabeth Klauke
geb. Grafschaft 1849 IV. 15; gest. Fredeburg 1933 XII. 31 (beerdigt zu
(Tochter des Franz Klauke und der Gertrud Tillmann) Grafschaft)

Kinder, zu Grafschaft geboren:

- 1.) Joseph geb. 1870 II. 26. Erbe. *Siehe Seite 42*
- 2.) Theresia geb. 1871 X. 27.
oo Max Pape, Küster zu Fredeburg.
- 3.) Gertrud geb. 1874 I. 25
oo 1901 I. 29. Friedrich Dünnebacke geb. 1872 X. 14.
- 4.) Elisabeth geb. ~~1877~~ I. 26.
oo Johannes Rickert zu Latrop.
- 5.) Anna Maria geb. 1879 X. 6; gest. 1889 IX. 8.
- 6.) Maria Mina geb. 1883 I. 1
oo Joseph Degenhardt zu Fredeburg.
- 7.) Franz geb. 1885 VIII. 4; gest. 1889 IX. 15.
- 8.) M. Paula geb. 1888 I. 21.
oo Joseph Müller aus Grafschaft, wohnhaft in Brühl, dann
in Schlebusch bei Köln.
- 9.) Anna geb. 1893 XII. 21. Ordensschwester im Kloster der armen
Dienstmägde Christi zu Höchst a. Main.

Teipel gen. Stockmacher zu Grafschaft

Joseph Teipel
geb. Grafschaft 1870 II. 26.

oo Grafschaft 1904 I. 26.

Maria Henneke
geb. Latrop 1880 VII. 26.

Kinder:

1.) Maria Hildegard geb. 1904 XII.19.

Trauungen:

VI. 1768, Nov. 27. Teipel, Christoph \odot Anna ^{Christina} Hillebrand ^{+ 15.11.1791}
1796 Juni 19. 67j. 48.6.1796

Trauzugen: Friedr. Vops u. Ferdinand Stratmann

1769, Nov. 23. Teipel, Eberhard \odot Anna Mar. Elis. Sobbe

Trauzugen: Christoph Teipel u. Joh. Romberg.

V. 1792, April 24. Teipel, Joh. Adam \odot Mar. Anna ^{Lemantine} Kipp
Sohn des Christoph T. u. der Anna Christina Hillebrand
23.1.1769, zu Abg.
Tochter des Joh. Bernard Kipp u. der Antoinette Broß
in 27.5.1772
Falen, Mar. Anna Kipp u. Spitz
+ 13.7.1800

Trauzugen: Anton Wolf u. Ferd Schelle, Abg.

1792, April 15. Teipel, Christophorus \odot Mar. Wilhelmina Schnettler
Sohn des
19.6.1796. Christ. T. u. 67j. + 18.6.1796
filia Ferdinandi Schnettler et
Anna Maria Dransfeld in Brockhaus
* 1.10.1761 im Kröffjücken

II. Ehe:

Trauzugen: Eberhard Teipel u. Franz Josef Köller.

1792, Mai 15. Teipel, Christophorus \odot Mar. Wilh. Schnettler

1798, April 15. Teipel, Jodocus, Mar. Anton \odot Mar. Josephina Köller
Sohn des Christoph. T. u. der Christina Hillebrand
in 28.11.1764
Tochter des Jodocus K. u. der
Anna Era Gädde in Abg.
in 15.8.1769 in Herl

elli urbit
X

Trauzugen: Rötger Köller, Abg, Bernard Böddicker, Münster

1802, Nov. 14. Teipel, Joes Adam \odot Marie Ann Schmittmann
Sohn des Jodocus T. u. der Christina Hillebrand
Everhard T u. der Maria Elisabeth
in 27.1.1774 8.11.1775
Tochter des Peter Schmittmann u. der Franziska Fleckner in Mendeln
* 3.9.1772

Trauzugen: Willibald Kloster u. Arnold Koch, Abg.

1803, Januar 15. Joes Adam Teipel \odot Anna Elisabeth Vogt
Sohn des Joh. Christ. Teipel u. der Anna Christina Hillebrand
in 23.1.1769.
Tochter des Joh. Heintz Vogt u. der Anna Braun in Lehneplätze, Kirchengemeinde: Oberkirch
in 07.3.1780.

Trauzugen: Antonius Wolf, Richtmann et Jodocus Teipel zu Abg.

1820, Sept. 10. Teipel, Jodocus \odot Mar. Elis. Busch
Bürger u. Schneidermeister, Sohn des Adam Teipel u. der Marianne Kipp.
23 Jahre fast 5 Mon. alt, geb. 22.3.1797.
Tochter des Johann Busch u. der Mar. Theodora Nüchel,
28 Jahre 4 Mon. alt * 17.5.1791.

Trauzugen: Engelbert Schultmacher u. Daniel Schmitz

IV 1823, Nov. 11. Teipel, Joh. Bernard \odot Mar. Franziska Hövel
angehender Bürger zu Abg. Sohn des Joh. Adam T. u. der Mar. Anna Kipp
* 14.2.1793.
Tochter des Christian Hövel und der Rosine Schmidt zu Abg.
* 12.8.1793

Trauzugen: Jodocus Teipel u. Joseph Hövel

Maria Franziska Dürka (geb. Köster) in Hermann Kösterbach
verheiratet

Trauungen:

VI. 1762, Nov. 27. Teipel, Christoph. ♂ Anna ^{Christina} ~~Leib~~ Hillebrand + 15.11.1791
1796 Juni 19. 67j. + 18.6.1796

Trauzugen: Friedr. Vofs u. Ferdinand Stratmann

1769. Nov. 23. Teipel, Eberhard ♂ Anna Mar. Elis. Sobbe
Sohmullenberg? 1810. Tillig 20 | 1794, Aug. 1.

Trauzugen: Christoph Teipel u. Joh. Romberg.

V. 1792. April, 24. Teipel, Joh. Adam ♂ Mar. Anna ^{Clementine} Kipp
Sohn des Christoph T. u. der Anna Christina Hillebrand Tochter des Joh. Bernard Kipp u. der Antoinette Broß + 27.5.1772.
23.1.1769 zu Abg. + 13.7.1800.

Trauzugen: Anton Wolf u. Ferd Schelle, Abg.

1792. April, 15. Teipel, Christophorus ♂ Mar. Wilhelmina Schnettler
Sohn des Paten: Mar. Ammelfeuer u. Sprözel in Hermann Schnettler
filiu Ferdinandi Schnettler et Anna Maria Dransfeld in Brockhausen
* 1.10.1768 im Kröffhain

II. Ehe:

19.6.1796: Christ. T. 67j + 18.6.1796

Trauzugen: Eberhard Teipel u. Franz Josef Köller.

1792. Mai. 15. Teipel, Christophorus ♂ Mar. Wilh. Schnettler

1798. April, 15. Teipel, Jodocus, Mar. Anton ♂ Mar. Josephina Köller
Sohn des Christoph T. u. der Christina Hillebrand Tochter des Jodocus Köller

Trauzzeugen: Rötger Köller, Abg, Bernard Böddicker, Münster

1802. Nov. 14. Teipel, Joes Adam ♂ Maria Anna Schmittmann
Sohn des ~~Willehalm~~ Joh. Christ. Teipel
Tochter des Peter Schmitt-
mann u. der Franziska
erhard T u. der ~~Christina Hillebrand~~
Flecker in Mendeln
m. ~~23.1.1764~~ 8.11.1775 * 3.9.1772

Trauzzeugen: Willibald Kloster u. Arnold Koch, Abg

1803. Januar 25. Joes Adam Teipel ♂ Anna Elisabeth Vogt,
Sohn des Joh. Christ. Teipel u. der
Tochter des Joh. Heinrich Vogt
Anna Christina Hillebrand
u. der Anna Braun in Lenne-
plätze, Kirchengemeinde: Oberki-
m. 23.1.1769. m. 17.3.1780.

Trauzzeugen: Antonius Wolf, Richtmann et Jodocus Teipel zu h

1820. Sept. 10. Teipel, Jodocus ♂ Mar. Elis. Busch,
Bürger u. Schneidermeister, Sohn des
Tochter des Johann Busch
Adam Teipel u. der Marianne Kipp.
u. der, Mar. Theodora Nüchel,
23 Jahre fast 5 Mon. alt, geb. 22.3.1797. 28 Jahre 4 Mon. alt. * 17.5.1791.

Trauzzeugen: Engelbert Schumacher
u. Daniel Schmitz

1823. Nov. 11. Teipel, Joh. Bernard ♂ Mar. Franziska Hövel
angehender Bürger zu Abg Sohn des
Tochter des Christian Hövel und

1833 Sept. 18. Teipel Franz Anton ♂ Anna Schulte gen. Weizler
Metzger, Sohn des Adam T. u. der Elisabeth Vogt,
29 Jahre, 10 Mon. 19 Tage * 13.11.1802
Tochter des Michael H. u. der
Elisabeth Schulte 2. d. Soest
27 Jahre, 9 Mon. 19 Tage, * 7.12.1808.

Trauzugen: Ernst Hörel u. Anton Klein.

X 1836 Aug. 4. Teipel Georg ♂ Dorothea Wietzke
Kaufm. Sohn des Darius Teipel u. der
Josephine Wietzke (St.) aus
Abg. 26 Jahre, 4 Mon. 19 T. * 21.3.1811
Tochter des Herrn Joh. Wietzke u. der
Therese Gabriel in Abg.
21 Jahre, 5 Mon. 30 Tage
* 5.2.1815.

Trauzugen: Rey, Sehn-Gröning, Dr. Schelle.

1839 Sept. 26. Teipel Christian ♂ Marianna Menge
Schuster, Sohn des Adam T. u.
der Maria Anna Schmidtman
* 2.1.1815.
Tochter des Franz Anton Menge
u. der Elisabeth Andts
* 30.3.1818.

Trauzugen: Anton Drescher, Franz Kolner

III. 1853 Juli. 2. Teipel Johann Joseph ♂ Elisabeth Weber
* 8.2.1822
+ 5.1.1894
Sohn des Joh. Joseph Metzger
Bernard T. Bürger u. der
Franziska geb. Hörel zu Abg.
getraut durch Teipel, Bischke, Metzger

II. 1874 Jan. 10. Teipel Heintz Jos. ♂ Mathilde Holter
* 30.6.1855 zu Abg.
+ 13.4.1926
Eltern: Joseph T. Metzger
u. Lisette Heber zu Abg.
Trauzugen: Max Wiesebrock, Jos. Teipel zu Moskede

1896 Febr. 15. Teipel Carl Heintz Theodor ♂ Bonner,
Sohn des Joseph Teipel, Metzger u. der
Elisabeth Heber zu Abg.
* 28.1.1870.
+ 16.7.1923.

Trauzugen: Heintz de Haan, Abg.
Heintz Wiese, Soest.

X 1882, Mai 6. Teipel Ferd. Jos. ♂ Helena Emmerich
Amtsrichter Sohn des
Georg T. Kaufmann u. Dorothea
geb. Wietzke zu Arnberg
* 26. Okt. 1858
Tochter des Bergmeisters
Ludwig E. u. der Therese
geb. Lentze zu Moskede
* 19. Jan. 1856.

Trauzugen: Georg Teipel u. Ludwig Emmerich zu Abg.

Richterr Georg Teipel u. Joh. Josef Jung T. * 6.10.1810 + 7.2.1893

⊙ Karoline Berns * 35.9.1844 + 12.4.1893

⊙ Fritz Teipel * 21.1.1883 + 21.11.1937

Teipel

Kirchenbücher Arnberg.

Taufen:

- 1763. Dez 6. Teipel, Christophorus. Sohn: Joes Ferdinand
- 1764. Nov. 28. Teipel, Christoph. Sohn: Jodocus Maria Anton
- 1766. Okt. 1. Teipel, Christoph. Sohn: Franz Gottfried
- 1769. Jan. 23. Teipel, Joes Christophorus Sohn: Joes Adam
Crispinus u. Anna
- 1770. Nov. 23. Teipel, Joh Eberhard. Tochter: Anna Mar. Ursula
- 1775. Nov. 8. Teipel, Joh Eberhard. Sohn: Adam Philipp

Beerdigungen:

- 1796. März 7. Teipel, Adam: Tochter: Maria Anna
- 1796. Juni 16. Teipel, Christophorus
- 1799. Juni 8. Teipel, Jodocus: Sohn + nach Weltaufe
- 1800. Jan. 13. Teipel, geb. Maria Anna Kipp
- 1803. Sept. 27. Teipel, Adam: Söhnchen
- 1803. Nov. 14. Teipel, Jodocus: Tochter + nach Geburt
- 1810. März 20. Teipel, Eberhard
- 1820. Aug. 5. Teipel, Adam: Tochter Catharina, 12 j.
- 1821. Jan. 27. Teipel, Jodocus: totgeb. Knabe
- 1828. Aug. 31. Teipel, Jodocus: 63 jäh.
- 1829. Juli 12. Ww. Jodocus Teipel, geb. Köller, Josephine, 59 j.
- 1833. März 27. Teipel, Adam 64 j.
- 1835. Jan. 16. Ww. Adam Teipel, geb. Anna Elisabeth Vogt, 54 j.
- 1836. Nov. 17. Teipel, Adam, 61 j.
- 1839. März 12. Teipel, Georg: Söhnchen Hermann
- 1840. März 1. Teipel, Bernhard, 47 j.
- 1840. Nov. 6. Ww. Bernhard Teipel, geb. Hörel, Franziska, 47 j.
- 1843. Juni 27. Teipel, geb. Schmittmann, Marianne, 72 j. u. 21 j.
- 1855. Dez. 4. Teipel, Elisabeth Maria, geb. Busch, 64 j.
- 1844. Nov. 26. Teipel, Jodocus 47 j.
- 1846. März 13. Teipel, Christian's Tochterchen: Elisabeth
- 1856. Sept. 27. Teipel, Georg, 46 j.
- 1860. Jan. 18. Teipel, Josef, Tochterchen: Maria
- 1865. Nov. 28. Ww. Wfm. Georg Teipel: Sohn Theodor 21.
- 1870. Aug. 18. Teipel, Georg: Söhnchen Hermann.

Wwe - Wittwe
u. Billweib, Wittwe
u. Wittwe, Witt
u. Wittwe
u. Wittwe

1799. Dez. 12. Teipel, Joes Adam - Sohn Bernward des Joh. Christ. Teipel
1801. Okt. 15. Annastina Teipel geb. Hillbrand

1833. Sept. 12. Teipel, Franz Anton ♂ Anna Schulte gen. Weigeler
Metzger, Sohn des Adam T. u. der Elis. Vogt,
24 Jahre, 10 Mon. 19 Tage * 23.10.1808.
Tochter des Nicolaus Weigeler u. der
Elisabeth Schulte zu Soest
24 Jahre, 9 Mon. 11 Tage, * 1.12.1808.

Trauzugen: Ernst Hövel u. Anton Klein.

X 1836. Aug. 4. Teipel Georg ♂ Dorothea Wiethof
Kaufm. Sohn des Sadoscus Teipel
u. der Josephine Köhler (sel.) aus
Abg. 26 Jahre, 4 Mon. 14 Tg. * 21.3.1810
Tochter des Herm. Jos. Wiethof u. der
Therese Gabriel in Abg
21 Jahre, 5 Mon. 30 Tage
* 5.2.1815.

Trauzugen: Rey. Sekr. Gröning, Dr. Schelle.

1839. Sept. 26. Teipel Christian ♂ Mariann Menge
Schuster, Sohn des Adam T. u.
der Maria Anna Schwardtmann
* 2.1.1815.
Tochter des Franz Anton Menge
u. der Elisabeth Arndts
* 30.5.1817.

Trauzugen: Anton Drescher, Franz Kolmer

III. 1853. Juli. 2. Teipel Johann Joseph ♂ Elisabeth Weber
* 8.7.1822
+ 5.1.1894
Sohn des Joh. Joseph Metzger
Bernard T. Bürger u. Wirt u. der
Franziska geb. Hövel zu Abg
getraut durch, Teipel, Bischöfl. Hofkaplan
Tochter des
Arnold Weber, Lehrer
zu Dinschede u. der Lisette
geb. Kersting, Dinschede
* 16.5.1834

II. 1884. Jan. 10. Teipel, Heinv. Jos. ♂ Mathilde Wolter en.
* 30.6.1855 zu Abg.
+ 13.4.1926
Eltern: Joseph T. Metzger
u. Lisette Heber zu Abg.
Franz
Tochter des
Ferdinand Wolter u. der
Wilhelmine
Henriette Theodora Schulte gt.
Joseph

Trauzugen: Max Wiesebrock, Jos. Teipel zu Meschede

1896. Febr. 15. Teipel Carl Heinv. Theodor ♂ Bonner,
Sohn des Joseph Teipel, Metzger u. der
Elisabeth Weber zu Abg.
* 28.1.1870.
+ 16.7.1923.
Auguste Margaretha
Franziska, Tochter
des Theodor Bonner,
Metzgers, u. der
Auguste Böcker
zu Abg.
* 26.8.1873
+ 8.5.1928.

Trauzugen: Heinv. de Haan, Abg.
Heinv. Wiese, Soest.

X 1882, Mai 6. Teipel, Ferd. Jos. ♂ Helena Emmerich
Amtsrichter, Sohn des
Georg T. Kaufmann u. Doro-
thea geb. Wiethof zu Arnsberg
* 26. Okt. 1850
Tochter des Bergmeisters
Ludwig E. u. der Theres e
geb. Lentze zu Meschede
* 13. Jan. 1856.

Trauzugen: Georg Teipel u. Ludwig Emmerich zu Abg.

Rathherr Georg Teipel Sohn des Joh. Georg T. * 6.10.1840 + 7.2.1893

⊙ Karoline Berns * 25.9.1844 + 12.4.1893

Fritz Teipel * 21.1.1883 + 20.11.1933

Teipel

Witzel - Hündelbrutt
oder Dillbrutt, Königsbr
in Witzel, Zill
gr. Theophrastus
lat. Theophrastus.

Kirchenbücher Arnshberg.

Faufen:

- 1763. ^{Nov} Dez. 6. Teipel, Christophorus. Sohn: Joas Ferdinand
- 1764. ^{Nov} Nov. 28. Teipel, Christoph. Sohn: Jodocus Maria Anton
- 1766. ^{+28.8.1778} Okt. 1. Teipel, Christoph. Sohn: Franz Gottfried
- 1769. ^{+28.3.1793} Jan. 23. Teipel, Joas Christophorus Sohn: Joas Adam
Crispinus ^{oo Anna}
- 1770. ^{+23.3.1839} Nov. 23. Teipel, Joh. Eberhard. Tochter: Anna, Mar. Ursula.
- 1775. ^{+25.11.1836} Nov. 8. Teipel, Joh. Eberhard. Sohn: Adam Philipp

Beerdigungen:

- 1796. März 7. Teipel, Adam: Tochter: Maria Anna
- 1796. Juni 18. Teipel, Christophorus 67j. ^{+18.6.1796.}
- 1799. Juni 8. Teipel, Jodocus: Sohn + nach Nottaufe
- 1800. Jan. 13. Teipel, geb. Maria Anna Kipp
- 1803. Sept. 27. Teipel, Adam: Söhnchen
- 1803. Nov. 14. Teipel, Jodocus: Tochter + nach Geburt
- 1810. März 20. Teipel, Eberhard 70j.
- 1820. Aug. 5. Teipel, Adam: Tochter Catharina, 12j.
- 1821. Jan. 29. Teipel, Jodocus: totgeb. Knabe.
- 1828. Aug. 31. Teipel, Jodocus: 63jähr.
- 1829. Juli 12. Ww. Jodocus Teipel, geb. Köller, Josephine, 59j.
- 1833. März 27. Teipel, Adam 64j.
- 1835. Jan. 16. Ww. Adam Teipel, geb. Anna Elisabeth Vogt, 54j.
- 1836. Nov. 17. Teipel, Adam, 61j.
- 1839. März 12. Teipel, Georg: Söhnchen Hermann
- 1840. März 1. Teipel, Bernhard, 47j.
- 1840. Nov. 6. Ww. Bernhard Teipel, geb. Hövel, Franziska, 47j.
- 1843. Juni 27. Teipel, geb. Schmittmann, Marianne, 72j. * 29.1772
- 1855. Dez. 4. Teipel, Elisabeth, Maria, geb. Busch, 64j.
- 1844. Nov. 26. Teipel, Jodocus 47j.
- 1846. März 13. Teipel, Christian's Töchterchen: Elisabeth
- 1856. Sept. 27. Teipel, Georg, 46j.
- 1860. Jan. 18. Teipel, Joseph, Töchterchen: Maria
- 1865. Nov. 28. Ww. Kfm. Georg Teipel: Sohn Theodor 21.
- 1870. Aug. 18. Teipel, Georg: Söhnchen Hermann.

1763. Nov. 20. Teipel, Christophorus
1794. Dez. 12. Teipel, Johs Adam
1791. Nov. 15. Ann Christina Teipel geb. Hillebrand
Söhnchen des Joh. Christ. Teipel

Forts. f. m. Seite

Math Weber
 Tochter des
 Weber, Lehrer
 sshedde u. der Lisette
 b. Kersting, Pilsbede
 1834
 Pandina Wilhelmine
 Hilde Wolter ev.
 1851
 5. 1921
 Christian Diedrich
 ulm Wolter, Konditor
 u Math. Wilhelmine
 Theodore Schulte gt.
 Sosebrich

Bonner,
 Auguste Margaretha
 Franziska, Tochter
 des Theodor Bonner,
 Metzgers, u. der
 Auguste Böcker
 34 Abg.
 26. 8. 1873
 8. 5. 1928.

na. Emmerich
 r. des Bergmeisters
 E. u. der Therese
 eb. Lentze zumeschnid
 Jan. 1856.
 Emmerich 24 Abg.

1890 + 7. 2. 1893

17496. Martz. Teipel, 14 abg.
 1796. Juni 19. Teipel, Christi
 1799. Juni 8. Teipel, Joda
 1800. Jan. 13. Teipel, geb.
 1803. Sept. 27. Teipel, Ad
 1803. Nov. 14. Teipel, Joda
 1810. März 20. Teipel, Egar
 1820. Aug. 5. Teipel, Ad
 1821. Jan. 29. Teipel, Joda
 1828. Aug. 31. Teipel, Joda
 1829. Juli 12. Ww. Jodoc
 1833. März 27. Teipel, Aad
 1835. Jan. 16. Ww. Adam
 1836. Nov. 17. Teipel, Ad
 1839. März 12. Teipel, Ge
 1840. März 1. Teipel, Bern
 1840. Nov. 6. Ww. Bern
 1843. Juni 27. Teipel, geb.
 1855. Dez. 4. Teipel, Elis
 1844. Nov. 26. Teipel, Joda
 1846. März 13. Teipel, Chri
 1856. Sept. 27. Teipel, Geor
 1860. Jan. 18. Teipel, Josef
 1865. Nov. 28. Ww. Kfm. U
 1870. Aug. 18. Teipel, Geo

1763. Nov. 20. Teipel, Christophorus ein Söhnchen +
 1794. Dez. 12. Teipel, Johs Adam • John Bernard des Joh. Christ. Teipel
 1791. Nov. 15. Anna Christina Teipel geb. Hillebrand.

Geburten bezw. Taufen:

- * 1793, Febr. 14. Teipel, Joh. Adam. Sohn: Joh. Bernard + 27.2.1840
 ~ " " " 15. u. Mar. Anna Kipp
 Paten: Joh. Bernadus Kipp u. Elisabeth Schneidergeb. Volmer, Aug.
 @ 11.11.1823 Mar. Franz Hövel
- * 1794. Dez. 3. Teipel, Joh. Adam. Sohn: Joh. Christophorus + 25.12.
 ~ 4.12. u. Mar. Anna Kipp
- * 1796. März 5. Teipel, Adam. Tochter: Marie Anne + 5.3.1796
 ~ u. Mar. Anna Kipp
- * 1797. März 22. Teipel, Adam. Sohn: Johann Jodocus + 23.11.1844
 ~ 24.3.1797 u. Mar. Anna Kipp
1803. Sept. 25. Teipel, Adam. Sohn: Nottaufer +
 ~ u. Mar. Anna Schmittmann
1805. Nov. 12. Teipel, Jodocus. Tochter: Nottaufer +
 ~ u. Josefine Köller
- * 1803. Dez. 17. Teipel, Adamus. Tochter: Maria Anna + 21.5.1835
 ~ 18.12.1803 u. der Elis. Vogt 1835
- * 1804. Dez. 18. Teipel, Adam. Tochter: Margaretha
 ~ u. Mar. Anna Schmittmann
 Paten: Margaretha Rötger u. Anton Mense beide unverheiratet
- * 1806. Febr. 12. Teipel, Adam. Tochter: Maria Josephina, An-
 ~ 13.11. u. Elis. Vogt
 Paten: Mar. Josephina Teipel, Seb Müller u. Anton Schelle, Provisor Sal
 @ 30.11.1806
 ~ 19.5. u. Josephina Köhler
 Tochter: Maria Elisabeth, Jo-
 ~ sephine.
 Paten: Mar. Elis. Teipel geb. Vogt
 u. Josephas Köhler
- * 1808. Febr. 24. Teipel Adam, Schuster: Tochter: Maria Catherina
 ~ 24.10. + 5.8.1820
 Teipel Adam, Metzger: Sohn Lorent Anton
 @ 12.9.1833 Anna Schulte st. Heigley
- * 1810 März 21. Teipel Jodocus, Kaufhändler. Sohn Johann Georg
 ~ 23.3. @ 4.8.1836 Dorothea Hethoff
- * 1811. Jan. 19. Teipel, Adam. Sohn: Franz Anton + 13.1.1839
 ~ 20.1.
- * 1811. März 2. Teipel, Adam, Schusterm. Tochter: Mar. Clementine
 ~ 3.2. u. Totengräber Antonette
- * 1813. Mai 17. Teipel Adam Metzger Tochter Helene
 ~ 19.5.
- * 1815. Jan. 2. Teipel Adam, Schusterm. : Sohn Johann Christian
 ~ 3.1. u. Totengräber @ 28.9.1839 Marianne Menge
- * 1815. Dec. 9. Teipel Adam, Metzger. Tochter: Maria Theresia
 ~ 12.12.
- * 1818. Nov. 5. Teipel, Adam Metzger: Tochter: Caroline
 ~ 12.11. Dorothea, Franziska
- * 1821. Jan. 27. Teipel, Jodocus, Schneider: Sohn totgeb.
- * 1821. März 16. Teipel Adam, Metzger: Sohn Johann Heinrich
 ~ 25.3.21

u. Josefine Köller

* 1803. Dez. 17. Teipel, Adamus Tochter: Maria Anna + 21.5.1835
m 18. XII. 1803 u. d. r. Elis. Vogt 1835

* 1804. Dez. 18. Teipel, Adam. Tochter: Margaretha
u. Mar. Anna Schmittmann
Paten: Margaretha Rötger u. Anton Menge beide unverehelicht

* 1806. Febr. 12. Teipel, Adam. Tochter: Maria Josephina, An-
m 13. II. u. Elis. Vogt tonetta + 30. 11. 1835
Paten: Mar. Josephina Teipel, geb Müller u. Anton Schelle, provisor Saal

* 1806. Mai 18. Teipel, Jodocus. Tochter: Maria, Elisabeth, Jo-
m 19. 5. u. Josephina Köhler sephine.
Paten: Mar. Elis. Teipel geb. Vogt
u. Josephus Köhler

* 1808. Febr. 24. Teipel Adam, Schuster: Tochter: Maria Catharina
+ 3. 8. 1820

* 1808. Okt. 23. Teipel Adam, Metzger: Sohn Lorentz Anton
m 24. 10. ♂ 12. 9. 1833 Anna Schulte gt. Weigeler

* 1810 März 21. Teipel Jodocus, Kaufhändler. Sohn Johann Georg
m 23. 3. ♂ 4. 8. 1836 Dorothea Hiethoff

* 1811. Jan. 19. Teipel, Adam Sohn: Franz Anton + 13. 1. 1839.
m 20. I.

* 1811. März 2. Teipel, Adam, Schusterm. Tochter: Mar. Clementine
m 3. 3. u. Totengräber Antonette

* 1813. Mai 17. Teipel Adam Metzger Tochter Helene
m 19. 5.

* 1815. Jan. 2. Teipel Adam, Schusterm.: Sohn Johann Christian
m 2. I. u. Totengräber ♂ 28. 9. 1839 Marianne M.

1754 Teipel aus (Lohn?) 24 Gr, 11 Fräulein 12 Gr.
 Kopfschatz 1776 Teipelen 1 Halbmädchen 3 Gr.
 " " 1781 Teipellen 1 halbe Magd 42 Gr
 " " 1783
 1 Frau
 Mädchen mit halben Lohn 8 "
 " " 1773
 —————
 4 1/2 "

Knechte in Mügdenstein 1760
 Schmullenberg: Ursprung Teipel
 seinen jüngeren 27 Gr.

Schmullenberg 1685 Teipelen Ursprung 2 Rthl. 8 Gr
 11 Fräulein 22 Gr. 9 Pf.

" " 1760 Teipelen Hermann 11 Rthl. 2 Rthl. 22 Gr.
 2 " 6 "
 2 " 18 "
 14 " 14 "

Kopfschatz Liste Arnberg 1779

Christoph Teipel, Schumacher mittlerer Condition 1 Rthl.
 für dessen Frau 18 Gr.
 2 Söhne über 12 Jahre 18 Gr
 2 Kinder unter 12 Jahre —

Eberhard Teipel, Bürger 24 Gr.
 dessen Frau 12 Gr.

Dörlow 1759: Teipel 12 Gr.

Vellberg " (aus Friedberg) Teipel 12 Gr.

1760 Knippitz: Vellberg: Teipel 12 Rthl.
 4 " 4 Rthl.
 20 " 20 Gr.

Dörlow 1760 Teipel: 8 Rthl.
 14 " 14 Gr.
 4 " 8 Gr.
 2 " 6 Gr.

Teipel - Theodorwald, des Mittelalt
 Dingforn Thilo - Pelt
 zu Theophila
 lub Theophobus

Ganz Teipel + 7. 2. 1893 Anabites

Winter: *Gross* *fröhenfächer*
Archie
Elisabeth
Bartha

| | | |
|---------|---|------------|
| Anna | * | 20. 3. 70. |
| Maria | * | 11. 6. 73 |
| Frans | * | 20. 3. 75 |
| Wilhelm | * | 20. 11. 76 |
| Felix | * | 27. 1. 83 |

Handwritten notes at the bottom left of the page, including names like 'Gross' and 'fröhenfächer'.

Kirchenbücher zu Grevenstein.

1621-23 | 1661 ~~xx~~ Henrich Teipel *im Winter*

Winter * 1639, Feb. 20 *trifur* *feipabst*
 1641, April, 28
 1644, Juli, 6. *"* *trubura*
 1647, März 4. *trifur* *Anborn*
 1650, März 27. *"* *Woritz*
 1651, April 2. *"* *Blurfurt*
 1652, Dez. 20. *"* *Wulfzant*
 1655, Sept. 29. *"* *Wulfzant*

Ab Jodocus Teipell oder Teipelen zu Grevenstein.

1631 + Marg. Teipelen *Aempro pestilentiali*

1636 oder 1627 + Theodora Teipelen

1637, Jan. 1 + Casparus Teipelen *Aempro pestilentiali*

1637, März 17. + des Vogedes Bruder von Borge in Teipelen Hause +

1638, Jan. 24. *Aempro pestilentiali* Jodocus Becker ∞ Johanna Teipelen

1662, Aug. 22. + Teipelen Elste

1667, April. 17. + Josa Teipel

1672, März. 1. + Tepels

* 1635, Aug. 12. Caspar Khrver ∞ Elisabeth Teipelen

1630, Juni 6. Hermann Femme ∞ Theodora Teipelen

1638, Danwart. Jodocus Becker ∞ Johanna Teipelen

1738, Oktober, 20. Joseph Becker ∞ Antonetta Tillmann (Teipelen)

1744, Sept. 9. Adam Hencke ex Ramblinghausen ∞ Anna Maria Tillmann (Teipelen) ex Grevenstein

Teipel - Theudobald, der Dieltalt
dingforn Thulo - P. 11
fr. Theophilus
lat. Theophilus

Gung Teipel + 7. 2. 1893 Simbelos

Kinder: Jerry forpfermaler
Rochelle
Elisabeth
Bertha

| | | |
|---------|---|-------------|
| Anna | * | 20. 3. 72. |
| Maria | * | 18. 6. 73 |
| Frany | * | 20. 2. 75 |
| Wilhelm | * | 20. 11. 76. |
| Faly | * | 21. 1. 83. |

Frany - Gung Teipel
Gung Teipel
Gung Teipel
Gung Teipel
Gung Teipel
Gung Teipel
Gung Teipel
Gung Teipel
Gung Teipel
Gung Teipel

Kirchenbücher zu Grevenstein.

1621-23 | 1622 ~~xxx~~ Henrich Teipel im Kirchb. zu

Hinter * 1639, Feb. 20. *Wipfel* *flüßeloff*
Berge *mm* 1641, April, 28. " " "
1644, Juli, 6. " *Wurburn*
1647, März 4. *Dufu* *Antorn*
1650, März 27. " *Wurichy*
1651, April 2. " *flurfurt*
1652, Dez. 20. " *Wulfsimb*
1655, Sept. 29. " *Wulfsimb*

166 Jodocus Teipell oder Teipelen zu Grevenstein.

1631 + Marg. Teipelen *Aempro pestilential*

1636 oder 1637 + Theodora Teipelen

1637, Jan. 1. + Casparus Teipelen *Aempro pestilential*

1637, März 17. + des Vogedes Bruder von Borge in Teipelen
Hause +

Aempro pestilential
1638, Jan. 24. Jodocus Becker ∞ Johanna Teipelen

1662, Aug. 22. + Teipelen Elske

1667, April. 17. + JosA Teipel

1672. März. 1. + Tepels

* 1635. Aug. 12. Caspar Khrver ∞ Elisabeth Teipelen

1630, Juni 8. Hermann Fermm ∞ Theodora Teipelen

1638. 28. Januart. Jodocus Becker ∞ Johanna Teipelen

1738, Oktober, 20. Joseph Becker ∞ Antonetta Tillmann (Teipelen)

1744, Sept. 9. Adam Hencke ex Ramblinghausen ∞ Anna
Maria Tillmann (Teipelen) ex Grevenstein

46, Mai 23. Ferdinandus Hüser ex Meintkenbracht
 @ Helene Tillmann ex domo Teipelen

1749, Aug. 24. Joes Jodocus Schulte (Knüllen) @ Josina
 Tillmann (Teipelen)

* 22.3.1805 Helmi. Wila. Teipel
 * 21.1.1813 Jörg Teipel + 20.11.1933
 * 31.5.1826 Kurt Teipel + 14.2.1922

~~Johann~~ Kurt Teipel * 28.9.1870 + 16.7.1923
 @ Aug. Brömmel * 26.9.1873 + 9.5.1929

Staatsarchiv Düsseldorf

1557, Juni 24, Aug. 23, November 29. Johann Teipel zu Gesecke,
 seine Schwäger, insbes. Johann Schlupf

Staatsarchiv Münster: Stift Meschede

1440. März 14. ^{Folpert van Vissbecke und seine Frau Geyze verkaufen an}
~~Teypellen~~ Sprenger, Bürger zu Grevenstein
 und sein Frau Katheryne ihren Hof, Erbe und Gut zu Henholtshausen
Das ist ein Dorf, das bewohnt wird von Deymel und sei gungge, unter dem

1468. Sept. 23. Teypel Sprenger, Bürger zu Grevenstein
 und sein Frau Katharina

1472. Sept. 30. Teypell, Bürger zu Grevenstein und
 Folpert und Henrich seine Söhne, verkaufen
 Teypelen Hof zu Grevenstein genannt
 das Gut vorder Heppen zu Henholtshausen an die
 geistlichen Susteren und Clunerschen 2 ft updem Kuppelsberg
 zu Meschede.

1484, März 16. Hans Teypelen, als Zeuge in einem Lehnsrevers

Warstein:
 1415. April 7. als Engler rimm Hartküpfhändtbrück. Demelen Teypelen
 1436. Jan. 3. Deymel Teypel nimm sein frau Else verkaufen an Hermann Dulleu,
 seine Frau Katheryne und ihren Sohn Conrad 5 1/2 Morgen Land in
 der Warsteiner Mark.

Landständ. Archiv Arnberg: Grevenstein

1757/1760 6 Kühe, 2 ... 17 spanien
 2 Ziegen, 1 ... 33 gr.

Viehschatz 1773 Kühe und Kalber: 2
 Ziegen 2

24 Gr.

" " 1781 Kühe u. Kalber: 3, Ziegen 2
 33 Gr.

46, Mai 23. Ferdinandus Hüser ex Maintkenbracht
 ♂ Helene Tillmann ex domo Teipelen

1749, Aug. 24. Joes Jodocus Schulte (Knüllen) ♂ Josina
 Tillmann (Teipelen)

Staatsarchiv Düsseldorf

1557, Juni 29., Aug. 23, November 28. Johann Tepel zu Gesecke,
 seine Schwäger, insbes. Johann Schlups

Staatsarchiv Münster: Stift Meschede

Reg. 200
 1440. Mai 14. Folpert van Nysbeke und seine Frau Geyte verkaufen an
 Theypelen Sprengere, Bürger zu Grevenstein
 und sein Frau Katherine ihren Hof, Erbe und Gut zu Henholthausen
 oben in dem Dorpe, das behohnt wird von Deymel, anders genempt, under der
 Reg. 255
 1468. Sept. 23. Teypel Sprenger, Bürger zu Grevenstein
 und sein Frau Katharina

1472. Sept. 30. Teypell, Bürger zu Grevenstein und
 Folpert und Henrich seine Söhne, verkaufen
 Teypelen Hof zu Grevenstein genannt
 das Gut vorder Heppen zu Henholthausen an die
 geistlichen Susteren und Clunerschen z. St. up dem Kippelsberge
 24 Meschede.

Reg. 314.
 1484, Mai 16. Hans Teypelen, als Zeuge in einem Lehnrevers

Warstein:
 1415. April 7. als Zeuge eines Markurkunden: Demelen Teypelen
 1436. Febr. 3. Deymel Teypel mit seiner Frau Else verkaufen an Hermann Dullen
 seine Frau Katherine und ihren Sohn Conrad 5 1/2 Morgen Land in
 der Warsteiner Mark.

Landständ. Archiv Arnberg: Grevenstein

1754/60 6 Stb. Hornrich, 2 ... 17 April
 7 April, 1 ... 33 gr.

Viehsschatz 1773 Kühe und Kälber: 2
 Ziegen 2

24 Gr.

" " 1781 Kühe u. Kälber: 3, Ziegen 2
 style="text-align: right;">33 Gr.

* 22.3.1885 Heinr. Wilh. Teipel

* 21.1.1883 Fritz Teipel + 20.11.1933.

* 31.5.1886 Kurt Teipel + 14.2.1922

~~Julius Kurt Teipel~~ * 28.1.1870 + 16.7.1923

⊙ Aug. Bönner * 26.8.1873 + 8.5.1928.

- * 1822, Febr. 19. Teipel, Jodocus, Kleidermacher. Tochter: Elisabeth
m 25. II. 1822.
- * 1824. Febr. 26. Teipel, Bernard, Handelsmann. Sohn: Friedr. Christian
m 20.3.1824.
- * 1827. Juli 8. Teipel, Bernard, Wirt. Sohn: Johann Joseph
m 7.8.1827. ∞ 2.7.1853 El. Weber
- * 1833. Nov. 3. Teipel, Anton, Metzger. Sohn: Friedr. Eduard
m 15.11.1833.
- * 1835. Febr. 14. Teipel, Bernard, Kfm. Tochter: Caroline, Friederike
m 14. II. 1835. Sophie
- * 1837. Juli 26. Teipel, Georg, Kfm. Sohn: Hermann Theodor Georg
m 3.8.1837.
- * 1839. Aug. 12. Teipel, Georg, Kfm. Tochter: Mar. Therese Lisette
m 27.8.1839. Catherine Henriette
- * 1840. Nov. 25. Teipel, Christian, Schuster. Sohn: Franz Josef
m 10.12.1840.
- * 1842. Nov. 4. Teipel, Georg, Kfm. Sohn: Franz Wilh. Carl
m 15. Nov. 1842.
- * 1843. März 6. Teipel, Christian, Schuhmacher. Tochter: Mar. Cath.
m 19. III. 1843. Elisabeth Antonetta
+10.3.1846
- * 1844. Sept. 27. Teipel, Georg, Kfm. Sohn: Theodor Heinr. +26.11.
m 8.10.1844. 1865
- * 1845. Juli 17. Teipel, Christian, Schuhmacher. Sohn: Heinr. Clemens
m 27.7.1845.
- * 1846. Nov. 26. Teipel, Georg, Kfm. Tochter: Albertine, Ernestine
m 1.12.1846.
- * 1848. Okt. 28. Teipel, Christian, Schuhmacher. Sohn: Casp. Ant. Theod.
- * 1849. April 18. Teipel, Georg, Kfm. Tochter: Antonie Caroline
m 24.4.1849.
- * 1850. Okt. 26. Teipel, Georg, Kfm. Sohn: Ferdinand Joseph
m 31.X.1850. ∞ 6.5.1882 Helene Emmerich
- * 1854. April 3. Teipel, Joseph, Metzger: Sohn: Christian Joseph
m 9.4.1854. Bernard
- * 1855. Juni 30. Teipel, Joseph, Metzger: Sohn: Heinr. Jos. Franz
m 5.7.1855. ∞ 10.1.1874 Math. Helter
- * 1857. März 23. Teipel, Joseph, Metzger: Tochter: Mar. Josephine
m 28.3.1857.
- * 1859. April 1. Teipel, Joseph, Metzger: Tochter: Catherine Mar.
m 7.4.1859. +16.7.1860.
- * 1860. Nov. 14. Teipel, Joseph, Metzger. Sohn: Joseph, Herm. Anton
m 20.11.1860.

Königliche Regierung,
Abteilung des Innern.
Nr. 1153.

Kreuzberg, den 12. März 1887.

Empfangen

Das Hofprokuratorium, versehen (das Königlich Landratsamt erfüllt) mit einer Abdruck des Urtheils des Kreisgerichtes vom 4. Februar ex. in der Strafsache wider den Weid, welches die Polizeiverordnung vom 14. August 1879, betreffend den Verkauf mit Youngstoffen, zum Gegenstande hat, zur Kenntnissnahme.

Dies für die Orts-Polizeibehörde erforderliche Anzahl von Abschriften von dieser Verfügung und ihrer Anlage ist hier beigefügt.

Kastner

Nr. 221/87
1538
Brieger, 4/4/1887.
Weid zum Landrath.

Das Königlich Landrath

Die
sinnliche Abgabe
Leförden

Sammlungs Bureau Landrath
und Königlich Landrathamt
des Bezirkes.

ad adsc
M.
h

Nr. 3539

Wagner

2. Abschrift.

Im Namen des Reichs!

4
In dem (Kreuz) Briefe vom 2. Juni 1884, hat das Reichsgericht, in der öffentlichen Sitzung vom 4. Februar 1885 nach mündlicher Verhandlung für Recht erkannt:

Dass die Revision der Anträge gegen das Urteil des ersten Obergerichtes des Königlich Preussischen Landgerichts zu Rader vom 13. November 1886 zu verworfen und die Anträge der Seiten der Rechten nicht zu verfolgen.

Don — Rechts — Wagon.

Grundr.

In dem von dem Königlich Preussischen Regierung zu Landsberg, verlassenen Polizeiverordnung vom 17. September 1879, gemäß dem Gesetz vom 9. Juni 1854 betreffend die Befugnisse der Gemeinden bei Expropriation des Landes vom 9. Juni 1854 sowie die Befugnisse der Polizeibehörden über die Vertheilung der Steuern mit Bezug auf die von (Kontroll) im § 9 Abs. 2 des citirten Gesetzes mit Bezug auf die Expropriation der Revision der Anträge mit Recht, dass der erste Richter diese Polizeiverordnung als eine von einer Centralbehörde nicht getroffene Verordnung bezeichnet hat, die die Regierung in Preussen zu den Centralbehörden nicht zuzurechnen. Weiterhin hat aber die Regierung die Verordnung vom 17. September 1879 nicht unter dem § 9 Abs. 2 des cit. § 9 selbständig, weil dort neben den von den Centralbehörden in Gemeinschaft des § 2 des Gesetzes getroffenen Verfügungen auch die Befugnisse der von dem Reich zu vertheilenden sonstigen Polizeibehörden über die Vertheilung der Steuern mit Bezug auf die Expropriation sind im Reichsgesetz, nach dem § 11 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 mit allgemeiner Befugnis für die von der Regierung vertheilten Polizeiverordnungen, die die Expropriation der Steuern betreffen, fällt nicht unter die Befugnisse der sonstigen für die vertheilenden Bezirke allgemein verbindlichen Kraft, auf dem Gesetz nach. Die bezeichnete Befugnis als Polizeiverordnung betreffen die Vertheilung mit Bezug auf die Steuern und die Verfügungen über die Verwaltung, Lagerung und den Handel mit Salz.

Es sind unter dem im § 9 des Gesetzes über die Verwaltung der Steuern mit Bezug auf die Befugnisse der Gemeinden nach § 1 des Gesetzes die Verwaltung, der Vertrieb und Befugnis, sowie die Befugnisse der Gemeinden zu vertheilen, so fällt die Verwaltung — welche vorstehend allein in der Hand der Regierung — unter den Begriff der Verwaltung der Steuern, oder wenn es vom Reichland für erfolgt, und unter dem Reichs Gesetz, so sind also die Verfügungen der in der Regierung's Verordnung über die Verwaltung der Steuern, im Sinne des Gesetzes vom 9. Juni 1854, gegebenen Vorschriften nicht anknüpfend auf die Befugnisse des § 9 Abs. 2 des Gesetzes unterliegen. Die Befugnisse der Revision, dass die Befugnisse der Gemeinden über die Verwaltung nicht als solche über die Vertheilung mit Bezug auf die Steuern, nach dem § 1 des Gesetzes sind, anzusehen sind, wenn die

finden kann als in der Regel von Stelle der (Bestimmungen des § 36 ff. Nr. 5 des St. G. B., soweit sie sich gegen die vorbestehende Klüftung und Beförderung von Lebensmitteln richten, sind diejenigen im § 9 des alt. Gesetzes geboten, rein in der unthätigen Relation zu der letzteren sind in der Bestimmung des Kreisgerichts unbedenklich anerkannt ist. (Vergl. Entscheidung in Wetzlar Land 13 Seite 22).

Im § 10 der neuesten Verordnung ist bestimmt:
"Der englische Pfeffer versendet, muß der Polizeibehörde des Abfahrtsortes davon unter Angabe des Transportortes Anzeige machen. Nach § 14 müssen Lieferanten mit englischem Pfeffer von der Lieferfrist zu dem vorgeschriebenen Termin mindestens 300 Pfund vorrathig bleiben" und "wenn Angehörige zu gewisser Zeit, mit welcher Angabe der Lieferfrist verbunden ist, die Lieferfrist und der Ort obiger Vorschriften nicht genügend werden kann, so ist der Lieferfristverbreiter von dem beauftragten Transportunternehmer Anzeige zu machen."

Endlich ist noch § 15 hinzu, wenn die Lieferfrist nicht zusammenhängend geboten werden kann, so ist der Lieferfristverbreiter von dem beauftragten Transportunternehmer Anzeige zu machen.

Der der Verordnung des § 10, der Zusammenfassung dieser mit dem folgenden Vorschriften, sowie die in der letzten erwähnten Bestimmung: "beauftragter Transport" und "beauftragter Lieferant" folgt, daß die in den §§ 14 und 15 vorgeschriebene Anzeigepflicht dem Transportunternehmer obliegen soll. Der Lieferant kann jedoch unabhängig davon, nicht ohne die Polizeibehörde oder die Polizeibehörde der Abfahrtsorte, rein die Anzeige anzeigen lassen. Wenn dieser Umstand kann der Lieferantpflicht nicht dadurch für notwendig gemacht werden, daß die Polizeibehörde zu Altena in früheren Fällen angeblich die Unvollständigkeit der Anzeige Lieferfristverbreiter bewirkt hat, zumal unvollständig folgende stellt ist, daß die Anzeige an die genannte Polizeibehörde von der beauftragten Lieferant der Transportunternehmer in vorliegenden Fällen zu spät gemacht wurde und die Polizeibehörde lange nicht auf die Anzeige der Transportunternehmer, ohne Klärung der Polizeibehörde, der Lieferant nicht in Altena befristet hat. Dieser Umstand und die vorerwähnten Sachverhalte können demnach die vorgeschriebene Anzeige an die Polizeibehörde nicht, - deren Bestimmung, rein in § 15 nicht, verändert werden soll - nicht zu setzen, da ein solcher Umstand zwar ein Gegenstand der vorgeschriebenen Anzeige, nicht zur Klärung ihrer Bestimmungen, aber nicht zu ihrer Bestimmung bestimmt ist. Vergl. Entscheidung Land 8 Seite 5.

Land

Daß die beschriebenen Besitzbeschränkungen der Krayaklagen in der Verweisung
 mit einer Begründung ausgestattet sind, welche die Verweisung im Sinne des
 § 59 des Pr. G. B., enthält, wegen der Verschuldung nicht. Inwieweit die
 Begründung der Bestimmungen über die Krayagschlichte seitens der Krayaklagen
 Krennstein als Provisor über die Abfertigung nicht zu halten kommen und
 die Kraya einer Revokation der Gültigkeit über die Befähigung vorliegt
 ist zu untersuchen, daß hinsichtlich des § 9 ein vorsätzlicher Übertritt der be-
 züglichen Bestimmungen überwiegend nicht vorliegt, unterseits aber der
 Krayaklagen in der Verweisung sein Verhalten nicht für ein vorsätzliches
 anzusehen, sondern die Krayagschlichte in Abrede gestellt ist.

Endlich vermischt die Revision gegen die Entscheidung darüber, ob der
 Fremdgut beschleunigt nicht 300 Rthaler von einem Lebensjahre oder einer
 gewissen Lokomotion entfernt gelassen sei. Denn die in § 11 a. u. B. 1800
 enthaltenen Krayen hat der Frank, einer solchen Anweisung, jedoch die
 nach der Lage der Vermögensgegenstände möglich ist, vorzulegen; der Ab-
 bruch der Forderungsumstellung ist also erfüllt, wenn, wie geschehen, die
 Vorstandsmitglieder dieser Möglichkeit mit der Unterlassung der Krayen für
 verantwortlich sind.

Auf die vorgeschriebene Krayen kann keine Folge haben. Daß nicht
 die Holzabfuhr der Abfuhrbesten (Mitten), sondern die Krayaklagen
 die Verweisung hatte, die Abfuhr mit der Abfuhr zu Abfuhr
 von dem beschriebenen Fremdgut zu bewerkstelligen, ist schon vor-
 der Verweisung hat daher die in der Forderungsumstellung gestellten Abfuhr
 der Krayaklagen, Abfuhr der Holzabfuhr zu Mitten darüber zu
 wahren, daß die in § 10 der Krayen-Verweisung vorgeschrie-
 bene Krayen unter Krayen der Abfuhrgegenstände gemacht worden sei,
 ohne Krayen als unzulässig abgelehnt.

Hiervon nur die Revision gegen die unzulässige Krayen Forderungsum-
 stellung untersuchen, welche Verschuldung nicht durch die Krayaklagen zu
 annehmen.

ad. I. 669.

12. 3. 1857

Königliche Regierung
zu Düsseldorf.

Düsseldorf, den 25. Juni 1857.

Es ist bei uns bekannt geworden, dass ein Grundbesitzer von Fulda und Grenzorten in Gütigkeit der Verpfändung des § 15 der Königl. Polizei-Verordnung vom 29. November 1849 (Sonderausf. Befehl vom 13. Juli 1849) förmlich erst im letzten Momente zur Annahme von Pfandungen und sonstigen, sowie durch den Grundbesitzer, durch seine Grundbesitzer ist nicht förmlich mitgeteilt, dass er auch bei der Ausführung von Pfandungen vorzugehen muss.

Da wir nunmehr von dem vorgenannten Grundbesitzer der Königl. Polizei die Annahme eines Grundbesitzes nach Maßgabe der vorgenannten Verordnung nicht als rechtlich eingeworfen anzusehen ist, wenn derselbe bei Bekanntwerden der Grundbesitz an der Grenze der betreffenden Verpfändung erfolgt, so sind wir der Sache näher zu sehen, ob es sich nicht empfiehlt, die Königl. Polizei-Verordnung mit Anwendung der hiesigen Polizei-Verordnung zu ergreifen, dass der Grundbesitzer mindestens 24 Stunden vor Bekanntwerden derselben unter genauer Angabe der Art und der Stelle der Bekanntgabe der betreffenden Verpfändung, dessen Angelegenheit nachzuweisen.

Die Königl. Regierung befehle wir uns ferner zu erlauben, im Obigen die Königl. Regierung zu ersuchen, ob im betreffenden Bezirk dergleichen Fälle vorkommen, wenn im betreffenden, vorausgesetzt sind und ob dieselben geregelt ist, mit und mit der Herbeiführung der vorgenannten Verordnung fortzuwirken.

Königliche Regierung, Abteilung der Provinz von Bonn.
An die Königl. Regierung zu Koblenz. I. III. B. 3330.

Koblenz, den 29. Juni 1857.

Befehl des hiesigen Oberpräsidenten an den hiesigen Landesoberpräsidenten (Befehl der Königl. Regierung) zur Durchsetzung der hiesigen Verpfändung.

Die hiesigen Oberpräsidenten haben die hiesigen Verpfändung für die Verpfändungsbefugnisse ist beigefügt.

Königliche Regierung, Abteilung der Provinz.

Lettenau

Herrn
Königl. Herrn Landesoberpräsidenten
an die Königl. Regierung zu Koblenz.

H I 3620.

[Large decorative flourish]

Frankfurt am 13/7 1887

p. 14/7 87

3099

Dank für Ihren Brief vom 12/7 87
und
ungedruckte Aufsätze.

Ihr Königlich Preussischer
Lehrer

betrifft
die Kabinetsaufträge
vom 13. Juli 1887 N. 7564

Frankfurt am 14. Juli 1887

Mundl 15/7 87

H. H. Landerl.

N. 3099.

Rückmeldung

Ich habe mich mit großer
Befriedigung über den
Erfolg Ihrer Arbeit
erfreuen dürfen und
hoffe, dass Sie sich
noch länger
Zeit widmen können.
Ihre
Kommunikation ist
mir sehr willkommen
und ich danke Ihnen
für die
Befriedigung zu
diesem Zeitpunkt
überhaupt.
Mit
hochachtungsvoll

[Large decorative flourish]

Ihr
Königlich Preussischer
Lehrer

[Signature]

[Signature]

Abdruck

Im Namen des Reichs.

Wir, der Kaiser, sind durch den Reichsminister des Innern Grafen v. Bunsen zu Grunewald,
 wegen der Angelegenheit gegen § 9 des Gesetzes vom 9. Juni 1854,
 hat das Reichsgericht, welches (Strafsenat, in der öffentlichen Sitzung vom 14. Januar
 1887, am vorerwähnten (Sitz) genommen haben:
 als Richter der Präsident Friedrich
 und die Reichsgerichtsräte von Jess, Meves, Köchel, Linschlag von Bülow, Laner,
 Schmalz,
 als Kammer der Strafkammer des Reichsgerichtes: der Reichsminister Treplin,
 als Schriftführer: der Aktuar Kaentzschke,
 nach mündlicher Verhandlung für Recht erkannt,
 dass mit der Revision der Strafkammer des Reichsgerichtes das Urteil der ersten Strafkammer
 des Königlich Preussischen Landgerichts zu Regau vom 23. October 1886 nicht im Sinne
 gehalten zu werden, die im vorigen Instanzlichen Urtheile enthaltenen Aufgebote sind im Sinne
 der unterzeichneten Vorführung und Aufhebung von dem genannten Landgerichte zu
 rückzunehmen.

Von — Regau — Regau.
Präsident.

Art. 9 Abs. 2 des Zwangsstoffgesetzes vom 9. Juni 1854 erfüllt der Herr der
 Abs. 1 und derjenige, welcher die besagten allgemeinen polizeilichen An-
 Ordnungen über den Verkauf mit Zwangsstoffen übertritt.
 In dem von dem Herrn in Bezug genommenen, besagten polizeilichen Anordnungen
 steht, wie aus der Vorführung hervorgeht, die von dem Königlich Preussischen Regie-
 rung zu Arnberg auf Grund des Gesetzes vom 11. März 1850 erlassenen im Reichs-
 blatt (N. 38) veröffentlichten Polizeiverordnung, betreffend den Verkauf mit zuge-
 hörigem (Hoffen, vom 14. September 1879, deren Inhalt nachstehend über die
 Angelegenheit (Aufbauangelegenheit) der genannten Hoffen erfüllt. Nach dem Inhalte der er-
 wähnten Akten der Sache zu urtheilen, ob die Angeklagten sich gegen die
 Bestimmungen dieser Polizeiverordnung vergriffen haben.
 Wie aus der Vorführung hervorgeht, hatte der Angeklagte von der Polizeiverord-
 nung in der Sache die Kenntniss zu besitzen von Zwangsstoffen verkauft. Der Herr Richter
 erklärt aber, er ist sich bewusst, dass der Angeklagte nicht die Art, wie er die von ihm
 bei der übernommenen Einzahlung zu verwenden im Eigenthum des Veräußerers
 gegen die von ihm selbstem Absichten der Polizeiverordnung verstoßen haben, indem der
 erwähnte Herr von dem Angeklagten die von jenem angelegten Hoffen in einem
 unvollständigen und jedem unbefugten Dritten zugänglichen Kiste im Keller

mit 32. Tagesmittheilungen im Ansehung der einzelnen Personen vorzunehmen.
 Hinsichtlich gelangt der Vorbesitzer zur Veräußerung der Anwartschaften, und zwar
 auf Grund der Veräußerung, auch der für den vorliegenden Fall in Frage kommende § 31
 Abs. 3 der Verordnung in Polizeibeförderung bezüglich vorübergehender, nach Maßgabe der ört-
 lichen Verhältnisse die erforderlichen gewöhnlichen Kesselfeuer zu verlassen.

Der die Übertragung solcher allgemeinen, geföhrig publicirter Urkunden unter
 jenen einen Vorbehalt gegen die Übertragung, wegen der die Kesselfeuerung specieller
 für den konkreten Fall gegebenen Kesselfeuer bezüglich als eine Übertragung der
 Concession Urkundungen anzusehen sei, die die Concessioneninfahrt gegen die
 Polizeibeförderung gegenüber verantwortlich mache, aber nicht zum Kesselfeuer zu
 stehen sei.

Diese Kesselfeuerungen hiebt jedoch eine unrichtige Verlesung der gedachten
 Polizeiverordnung, welche nach dem Gesetz vom 11. März 1850, betreffend die
 Polizeiverordnung Gesetzartikel 104 und folglich als eine (Pacht) vom im
 Sinne des § 31 Abs. 3 der V. O. anzusehen ist, zu führen.

Der die Aufsicht, nach dem § 31 Abs. 3 der Verordnung, welcher lautet:

„In den Verordnungen von den Überwachungsstellen beauftragt der ge-
 zeichneten Genehmigungen sind ferner nach dem von der Polizeibeförderung zu er-
 theilenden Kesselfeuer einzelner“

unter dem, von der Polizeibeförderung zu erteilenden Kesselfeuer eine allge-
 meine geföhrig publicirte, vortypographische Kesselfeuer im Sinne des § 5 des Ge-
 setzes vom 11. März 1850 vorzunehmen haben, scheint gegen die zu sprechen, die dem
 der letzteren wies der Gesetz Artikel 104: „polizeiliche Kesselfeuer“ als „öffentlichem“
 mit vortypographischen Urkundungen annehmen (vergl. z. B. S. 6. 19). Jedoch ergibt
 sich der Zusammenhang der Bestimmungen klar, daß es sich um den betreffenden
 Stellen nur eine allgemeine auf Grund des Gesetzes verlassene Übertragung von
 dem kann. Nach dem Satzungen im Sinne der Verordnung, „polizeiliche Kesselfeuer“, vor-
 wahllich in Verbindung mit dem Ausdruck „öffentlich“, nicht bloß allgemeine, sondern
 insbesondere speciell, d. h. für einen einzelnen Fall oder eine bestimmte Person
 gerichtete Verfügungen, und auch die übrigen Kesselfeuer des § 31 lassen keinen Zweifel
 entstehen, daß im Absatz 3 der Verordnung, „polizeiliche Kesselfeuer“ in dem vorstehen-
 den vorstehen werden muß. Dem der nach Satz des Abs. 3:

„In den Verordnungen von den Überwachungsstellen, sowie die besonderen Anlagen
 zum beauftragt der gezeichneten Genehmigungen“

hervorhebt, daß die Genehmigungen der bestimmten einzelnen Anlagen vor, und abseits
 ist der Satz des § 31:

„Es kann angeordnet werden, daß die Befugnisse zu den Anlagen in den
 Fällen der Beförderung bleiben.“

Offenbar

offenbar auf von speziellen Verfügungen der Lokalkontrollbehörde zu erwarten. Die Begrün-
dung ist dann bei der Verfügung des § 31 davon auszugehen, dass im Hinblick auf die
Mangelfähigkeit der bei der Klüpperausfuhr des Dynamits in Betracht zu ziehenden
Verhältnisse auf der Lokalstelle speziell in der Auffassung des einzelnen Falls berück-
sichtigen der zeitlichen Vorschriften anzubefehlen und davon (Klüberauftrag mit
Kauf zu befreien sei.

Die der Verurteilung des einzelnen Falls ist es nicht so anzusehen, als ob der
spezielle Gebot oder Verbot der Polizeibehörde als Vollstreckungsmittel in die
Verurteilung fällt aufzunehmen wären und immer weil der Fall der Fall der Fall. Die
Folge der Verurteilung ist die Anwendung des § 31 Abs. 3 gegen die im § 31 Abs.
3 der Verurteilung und nicht auf der „polizeilichen Vorschriften“ gemäß
§ 32 Abs. 1 Nr. 5 des Abs. 4. zu sprechen war, so nicht auf der Fall der Fall
Klüberauftrag einer Verurteilung gegen § 31 Abs. 3 und die darin in Bezug ge-
nommenen Verfügungen zur Verurteilung nach § 9 Abs. 2 der (Ermittlung) des
§ 9 Abs. 2 (cf. Note zum § 9 des Gesetzes vom 9. Juni 1894).

Wahrhaftig kommt der angeführte Verstoß der Klüpperausfuhr, weil der erste
Kauf des § 31 Abs. 3 der Verurteilung der Verurteilung zu angeklagt sind
in Folge dessen des § 9 Abs. 2 der (Ermittlung) der Klüpperausfuhr von
Lohn, so man schließlich nach dem hier angeführten war, dass die Klüpperausfuhr
Klüpperausfuhr auf infolge zu anderen Verurteilung geht, als die Verurteilung
des Angeklagten nicht unter dem ersten Satz des § 31 Abs. 3 der Verurteilung
fallend ist. Dann nach dem Zusammenhange der Klüpperausfuhr hat die
Verurteilung anzunehmen, dass die von dem Angeklagten angeführten
Verurteilung (die Dynamitverurteilung) an der Verurteilung überführt nicht polizeilich
angebracht war. Darauf würde es, wenn der Angeklagte für die Verurteilung
einer Verurteilung mitverantwortlich war, nur nicht das Gericht zu erwarten auf die
speziellen dem Angeklagten bezüglich der Klüpperausfuhr des Dynamits verhängten
Verurteilung beruht haben; dass die gesamte Verurteilung der Verurteilung
fällt für die Verurteilung an der Verurteilung, ganz abge-
sehen von dem weiteren Verurteilung der Verurteilung über die einzelnen
der Verurteilung, polizeiliche Verurteilung.

gg. Friedrich, von Lese, Keres, Kassel, von Bülow, Combe, Schmalz.

D. 3196/86

I. 97.

ad I. 470.

p. 4, 87
1349
Dilon am 24 März 1887

Hochzuvereh. Herrich der Postfach
am Markt zu Weiskirchen 14 Januar 1887
die Entgeltbeförderung zur
und Bestätigung.

Herrn Herrich der Postfach
Postfach
4
Jenny

Off
die Entgeltbeförderung
N^o 3441 Straß

Im Amt Thülen
den 17. Dez. 1908

Der Regierungspräsident. Amberg, den 7. Dezember 1908.
At. 6. 7168.

RF

In demselben Sinne wie bisher soll auch für
das Rechnungsjahr 1909 der Löwenbedarf für die
Stammesliste der im dortigen Löwenstamm
und der unter dem Namen Oberwiesenthal
und Gumbrecht, nach Hofbrief dat. 5. 12. der Dienst.
supplikation für die Gumbrecht vom 30. Dezember
1820, von dem Ort befreit gegen Abgibtung der
mittleren Abgeltung gelindert werden. Sollte die
Stammesliste vorerst nicht beigefügt werden kön-
nen, ist schon Einweisung nach Protokoll der Allerhöchsten
Bestimmung vom 8. Dezember 1833 gegen den wirt-
lich gezeigten Stand der betreffenden Abgeltung
sowohl als auch gegen die sonstigen
Höhen.

Wenn die Einweisung möglich ist, sind
die Abgeltungsbefreiungen bis zum 1. März
1909 zur Genehmigung früher vorzulegen.

Unter Bezugnahme auf den Beschluss meiner
Abteilung vom 8. Dezember 1907 - At. 6. 7120 -
erlaube ich, hiermit die Befreiung zu bewilligen.

In Hochachtung.

Der
Herr von Löwenstein,
Oberwiesenthaler und
Gumbrecht
der Ort mit dem Namen
von Thülen
sich in Landratsamt
Koblenz.

Amt Thülen zu Brilon
Eing. 28. DEZ. 1908
J.-No. 1109

Brilon, den 17. Dezember 1908.

Abdruck zur Kenntnis.

Der Landrat.

Karl
Schleicher 31/5

An die Sozialbehörden

1. No. 1908

(Thülen)

Der Regierungs-Präsident. Arnheim, den 15. Februar 1909.
I. 3. Bl. 258.

Sie für das III. Hinotaljahr der Kaufmännischen
1908 eingewanderten Kaufmännischen über Einfuhr von Sü.
ten und Hon für Güternormen große missthan zum gro.
ßen Teil zur Fertigstellung und Umverteilung der
ben werden. Für Handhabung derartigen Abrechnungen mi.
se ist unter Bezugnahme auf die Rundverfügung vom
4. November 1908 - Nr. 6498 - auf folgendes zu:

- 1) Die Kaufmännischen sind beauftragt in einfacher Ausführung,
getrennt von den übrigen Folgen, anzugehen.
- 2) Auf der ersten Seite der Karte der Kaufmännischen ist
als zuständige Stelle, die zuständige Dienststelle zu be.
zeichnen.
- 3) Die Einfuhrarten haben über den Umfang der Güter
nicht auf der ersten Seite der Kaufmännischen zu quittieren,
sondern besondere Quittungen zu leisten.
- 4) Auf Seite 2 der Kaufmännischen ist in der Spalte 4-7
die Zahl der für das Hinotaljahr gelieferten Ration.
nen in einem Binnenn anzugeben.
- 5) Die umfangreichste Klasse ist auf Seite 2 der
Kaufmännischen unter der Geldeinfuhr anzugeben.

In Vertretung.

J. Sevin.

Brilon, den 25. Februar 1909.

Abdruck zur Kenntnis & Beachtung.

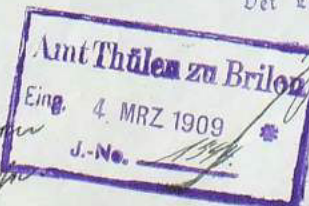
Der Landrat.

An
die Herren Landräte,
Oberbürgermeister und Leiter
Landräte der Kreisämter
(auch einschließlich Witten)
Hilfshilfsstellen

An die Lokalbehörden

J. Nr. 2281

(Thülen)



J. Sevin
Landrat

2/16
3/15
J. Sevin
Landrat

Der Minister des Innern. Berlin, den 6. Januar 1910.
I. S. 2906.

Reif der Gesetz vom 26. November 1909, A. 2. Nr. 4011.

1. Einpaarungsgesetz.

Carl dem mit Allerhöchstem Befehl die Ehrenbürger-
würde des Großherzogtums von Sachsen verliehen worden
ist, wird die gleiche Auszeichnung auch für die mili-
tärorganisatorischen Besitztümer des Königl.
der Polizeiverwaltungen, sowie für die Funktionen
der kommunalen Polizeiverwaltungen, bei denen
die Ehrenbürgerwürde vorgeschrieben ist, zu treffen sein.
Es werden vorgeschrieben, insbesondere das Statut zu
verändern.

geg. von Moltke.

Der Herr Grov. Regierungspräsident in Sachsen.

Abdruck übergeben ist dem Grov. Regierungspräsidenten (Sach-
sen; Grov. Regierung) vorgeschrieben die gleiche Auszeichnung
zu erteilen.

geg. von Moltke.

Der fürstliche übrigen Grov. Regierungspräsidenten.

Der Regierungspräsident. Ansbach, den 20. Januar 1910.
I. S. 24. Nr. 109.

Abdruck zur Kenntnis und weiteren Hand-
habung.

Zur Protokollierung.

JISEVINT

Der
in Grov. Landräte
und in Grov. Oberlin.
Gemeinden und Grov.
Landräte der
Landkreise.

Die in Landräte mit
Abdruck für die Grov.
Landräte und Grov. Minister.

Amt Thülen zu Brilon
Eing. 4 FEB. 1910
J.-No. *111*

Brilon, den 28. Januar 1910.

Abdruck zur Kenntnis.

Der com. Landrat:

Jansen.

*J. J. H.
Br. 4/2 10.
J. H.*

*7 29
Hd*

An die Col. Schöden

J. No. 1137.

(Thülen)

Kunstschreiber P. W. K. H. K.

Arnoberg

Telegraphie des  Deutschen Reiches.



*Antonmeister Pücker
Arnoberg*

N^o 33 *7009*

aufgenommen von *[Signature]*
den *14* um *5* Uhr *30* mitt.
durch *[Signature]*

Telegraphie des  Deutschen Reiches.
Amt *Arnoberg*

ausgefertigt den *14*
um *5* Uhr *30* mitt.
durch *[Signature]*

Telegramm aus *Saderborn* N^o *430*, G. W., den *14* 5 1887 um *7* Uhr *10* mitt.

Unsern herzlichsten Glückwünsche

Risse und Frau

Barnbeck 16/5 81



Kantonsrat Plücker
Arnberg

Nº 30 / 700
aufgenommen von *Kö*
den 14. 5. um 3. 45. mitt
durch *Opal*

Telegraphie des  Deutschen Reiches.

ausgefertigt den 14. 5.
um 3. 45. mitt.
durch *Opal*

Amt *Arnberg*
Telegramm aus *Varstein* Nº *18*, *8. B.*, den 14. 5. 188*8* um 3. 45. mitt.

Gratulation zum goldenen Hochzeit
Koffler

leund



Plücker
Arnsberg

N^o 35/7009

aufgenommen von

den

durch

Telegramm aus

Telegraphie des  Deutschen Reiches.

Amt

ausgefertigt den

um

durch

Arnsberg
Paderborn N^o 431, Z. B., den 14. 5. 1887
6 Uhr 25 Min. mitt.

Herzlichen Gratulationen zum
Jubiläum

Lilienthal

hnd



Kantonsregierung Schwyz
Arnsberg

57/796
aufgenommen von So
den 14, 5 um 10 1/2 Uhr 13. W. 71 mitt.
durch Sandmayer

Telegraphie des  Deutschen Reiches.
Amt Arnsberg

ausgefertigt den 14, 5
um 9 Uhr 50 W. 71 mitt.
durch Sandmayer

Telegramm aus Saderborn N^o 404, 12 W., den 14, 5 1881 9 Uhr 40 Mitt. mitt.

Zu Ehren vollkommener Jubiläen
Die herzlichsten Glückwünsche
Carl Joseph



Plücker Amberg

69 / 700
aufgenommen von Lo
den 15 / 4 um 11 Uhr 12 Mitt.
durch Lindmeyer

Telegraphie des  Deutschen Reiches.
Amt Amberg

ausgefertigt den 14 / 5
um 11 Uhr 25 Mitt.
durch Lindmeyer

Telegramm aus Lippstadt N^o 242, 8 W., den 14 / 5 1881 um 11 Uhr 25 Mitt.

Georgien Glinkmeyer Frau Fribalauer
Familie Küstermeyer

den



Plücker
Arnstberg

71/8007

aufgenommen von 75
den 14/5 um 10 Uhr 6 W. d. mitt.
durch Landmeyer

Telegraphie des  Deutschen Reiches.
Amt Arnstberg

ausgefertigt den 14/5
um 9 Uhr 45 W. d. mitt.
durch Landmeyer

Telegramm aus Olpe N^o 38, 8 W., den 14/5 1881 9 Uhr 15 Min. d. mitt.

Imn Zübelgavorn Din Gorgkirschen
Oflinkmünffe -
Schaltenberg



Bankmännchen Plücker
Arnsberg.

66/296
abgenommen von *Am Lo*
den 14. 5 um 10 Uhr 10 M. n. mitt.
durch *Landmüß*

Telegraphie des  Deutschen Reiches.
Amt *Arnsberg*

ausgefertigt den *14. 5*
um 9 Uhr 50 M. n. mitt.
durch *Landmüß*

Telegramm aus *Paderborn* N^o *403*, 11 W., den 14. 5. 1881 9 Uhr 40 M. n. mitt.

Meinung herzlichster Gratulation
zu Ihrer goldenen Hochzeit -
Krippsmann

best



28/700
 aufgenommen von *Abt*
 am *14.5* um *12* Uhr *46* Min. *n* mitt.
 durch *Länelmeyer*

*Bankmeister Plücker
 Arnstberg*



Telegraphie des  Deutschen Reiches.
 Amt *Arnstberg*

ausgefertigt den *14.5*
 um *12* Uhr *25* Min. *n* mitt.
 durch *Länelmeyer*

Telegramm aus *Teckelheim* N^o *16*, *7* W., den *14.5* 1881 *11* Uhr *50* Min. *n* mitt.

*Ganzlichste Gratulation
 Frau Grünberg*

lrs

Postamt für Lübeck
Arnsberg

Nº 72 / 8007
aufgenommen von *Jo*
den 14,5 um *10* Uhr *30* Min. *39* mitt.
durch *Ländmeyer*

Telegraphie des  Deutschen Reiches.
Amt *Arnsberg*

ausgefertigt den 14,5
um *10* Uhr *30* Min. *39* mitt.
durch *Ländmeyer*

Telegramm aus *Altenharden* Nº *26*, *9* W., den 14,5 1881 *10* Uhr *30* Min. *39* mitt.

Gez. G. Glückwunsch zum Geburtstag
Lager -
Heuperg



Kontingenter Drucker
Arnsberg

Nº 70/800
aufgenommen von *Lm*
den 14/5 um 9 Uhr 40 Min. 21 mitt.
durch *Ländmüller*

Telegraphie des  Deutschen Reiches.
Amt *Arnsberg*

ausgefertigt den 14/5
um 9 Uhr 20 Min. 21 mitt.
durch *Ländmüller*

Telegramm aus *Pörsen* Nº 24, 12 B., den 14/5 1881 9 Uhr 30 Min. 31 mitt.

Gez. *Ländmüller* Ihre Aufwartung
Freiburg am See Familien
Leifeld

Aufnahme

Rantmistriz Plücker
Arnsberg

70/796
den 17.5. um 12 Uhr 44 Min. mitt.
Ländmeyer

Telegraphie des  Deutschen Reiches.
Amt Arnsberg

ausgefertigt den 17.5.
um 12 Uhr 25 Min. mitt.
durch Ländmeyer

Telegramm aus Paderborn N° 413, // W., den 17.5. 1881 // Uhr 50 Min. mitt.

Gez. Klippung Glückwunsch zur goldenen
Hochzeit
Familie Meier Paderborn

1881

Kaufmann Plücker
Arnsberg

N^o 72
aufgenommen von
den 14^{ten} Jun. 1887
durch

Telegraphie des  Deutschen Reiches.
Arnsberg

ausgefertigt den 14^{ten}
um 4^{Uhr} mitt.
durch

Telegramm aus *Arnsberg* N^o 22, 14^{ten} Jun., den 14^{ten} 1887 4^{Uhr} mitt.

Ihre und Ihre Frau für goldene Hochzeit
für meinen langjährigen Glückwunsch
Schmacker

Leit



www.ahnenforschung-liebert.de

Klemens Pröpper
Arnsberg (Westf.)

9
Einschließung
in die gelbe Schürze (Talaaner-Schürze 3)
an Schwester Archank Straße



www.ahnenforschung-liebert.de

Klemens Pröpper
Arnsberg (Westf.)

9
Einschließung
in die gelbe Schuttlung (Talaaner-Schuttlung 3)
an Schwester Archang. Straße





Wir verfügen noch über etwas weiteren Schriftverkehr, Fotos, Personalpapiere aus dem 20. Jahrhundert. Des weiteren liegen uns, leider nur als Kopien, aus den staatlichen Archiven verschiedene Urkunden aus dem 18. Jahrhundert vor. Die gesamten Unterlagen wurden von Klemens (Clemens) Pröpper aus Arnsberg zusammengestellt.

Impressum

Design & Bearbeitung: "Thomas Fischer", Bottrop
th-fischer-bottrop@t-online.de
in Zusammenarbeit mit
"Bernd Niemann", Bamberg
bernd.niemann@bnv-bamberg.de

Datum aktuelle Fassung: 12.11.2016

veröffentlicht unter: www.ahnenforschung-liebert.de
thomas@ahnenforschung-liebert.de

Eigentümer aller Fotos
und Dokumente: "Thomas Fischer", Bottrop
th-fischer-bottrop@t-online.de

Seite 192 von 192